

**Zeitschrift:** Hotel- + Tourismus-Revue  
**Herausgeber:** hotelleriesuisse  
**Band:** 104 (1995)  
**Heft:** 28

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# tourismus hotel+revue

Die Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit  
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein (SHV)

HOTEL-REVUE

Seit 1892

L'hebdomadaire pour l'hôtellerie, la gastronomie, le tourisme et les loisirs  
Edité par la Société suisse des hôteliers (SSH)

## TOURISMUS

### Unterschriftsreif 3

Die Verträge der Regionen mit Schweiz Tourismus sind bereit; nur zwei Regionen werden nicht unterzeichnen können.

### Spezialisten rahmen ab 3

Trotz Buchungsrückgängen haben Schweiz-Spezialisten im Ausland teilweise erfreuliche Zuwächse.

## HOTELLERIE

### «Lugano Aktiv» 8

Vier findige Hoteliers aus Lugano haben die Initiative übernommen und gründen die Aktion «Lugano Aktiv».

### Schwimmende Hotels 9

Ihre Berufspraxis aus der Hotelbranche kämen ihr zugute, sagt Nicole Gottschlich von Costa Kreuzfahrten Schweiz.

## F&B · TECHNIK

### Rivella: süss-saure Bilanz 11

Aktionen in Zusammenarbeit mit der Gastronomie sollen die Positionierung auf dem Markt Schweiz verbessern.

### McDonald's im Öko-Look 11

McDonald's eröffnet in Bulle/FR ein neues Restaurant, das nach ökologischen Kriterien ausgerichtet ist.

## HOTEL · TOURISME

### Gastronomia en novembre 17

Le salon romand du bien manger et de l'équipement hôtelier aura lieu en 96. Pas en octobre, mais en novembre.

### La Broye mise juste 20

Joli succès de la Quinzaine broyarde pour promouvoir les produits régionaux. Dix-neuf restaurants ont joué le jeu.

## SHV · SSH · SSA

### TVA dans l'hôtellerie 21

Le Conseil fédéral a décidé de présenter au Parlement un arrêté urgent qui prévoit un taux de TVA réduit fixé à 3% applicable au secteur de l'hébergement (hôtellerie et parahôtellerie). Les Chambres fédérales se prononceront sur le sujet durant la session de septembre.

## EDITORIAL

### Mehr Arbeit in der Öffentlichkeit

Machen wir uns nichts vor: Der von der Hotellerie lange ersehnte reduzierte Mehrwertsteuersatz ist zwar greifbar nahe, aber noch nicht beschlossen. Da hilft weder der Hinweis, dass sich der Bundesrat dafür ausgesprochen hat, noch die Tatsache, dass das Schweizer Volk der Möglichkeit eines reduzierten Satzes in der Verfassung ausdrücklich zugestimmt hat. Es gehört nun einmal zum Wesen der Politik, dass Forderungen oder Anliegen aus der Sicht der Betroffenen zwar absolut berechtigt sein können, dass sie aber im Gesamtsystem zuweilen keinen Platz haben und nicht in die aktuelle politische Landschaft passen. In eine Landschaft, in der es eben noch andere Probleme zu lösen und weitere Interessen zu berücksichtigen gibt. So kann es durchaus sein, dass Parlamentarier im Gespräch mit engagierten Hoteliers oder Touristikern Verständnis für den reduzierten Satz zeigen, dass sie dann aber bei der Abstimmung den anderen Knopf drücken oder kurz den Saal verlassen.

Dies heisst nun aber nicht, dass der Entscheid für oder gegen den reduzierten Satz (und alle anderen tourismusrelevanten Vorlagen) nicht mehr beeinflusst werden könnte. Dazu braucht es weiterhin den vollen Einsatz aller, die im Tourismus tätig sind. Nur sollte man sich bewusst sein, dass es nicht nur darum geht, in einer Sache Recht zu haben, sondern dass man die Voraussetzungen schaffen muss, dass man auch Recht bekommt.

Und dazu gehört auch die Pflege des Bildes, das die Öffentlichkeit, die Politiker und auch die Medien von der Branche haben. Machen wir uns auch hier nichts vor: der Tourismus besitzt nicht das beste Image. Es ist der Branche noch nicht gelungen, dem Publikum den Hotelier glaubhaft darzustellen, der einerseits dringend auf eine Steuerreduktion angewiesen ist und andererseits mit seinen Gästen scheinbar in Luxus und süssem Nichtstun lebt. Hier muss die Öffentlichkeit dringend «bearbeitet» und aufgeklärt werden!

Verfolgt man das zunehmende Interesse der Medien am Tourismus etwas genauer, so wird die Stossrichtung der Berichte und Kommentare erkennbar: Sie werfen dem Tourismus, insbesondere aber der Hotellerie selbstverschuldete Probleme und Jammermentalität vor. Kommentatoren singen plötzlich das hohe Lied der freien Marktwirtschaft und gönnen der Branche, die scheinbar immer Ferien hat, eine Rosskur – ungeachtet der Arbeitsplätze, die dabei auf dem Spiel stehen. Sollte der reduzierte Mehrwertsteuersatz Realität werden, sind Berichte zu erwarten, welche die Preispolitik der Hotellerie genau unter die Lupe nehmen. Und wehe, man findet Betriebe, welche die Steuerreduktion dann nicht voll den Konsumenten weitergeben! Und überhaupt ist es für viele Medien klar: Die Schweizer Hotellerie muss «gesund schrumpfen», wie etwa die Uhrenindustrie, und ohne dass der Tourismus neben der Landwirtschaft zur zweiten Subventionsbranche aufsteigt. Nichts anderes will im Grunde auch die Branche selbst. Dazu kann sie (mittlerweile) offen stehen.

Die Tourismusbranche und insbesondere die Hotellerie haben es versäumt, sich in der Öffentlichkeit als dynamischen, weltoffenen Wirtschaftszweig darzustellen, dessen Struktur sich bereits seit Jahren weltweit und der Verlust von nicht marktkonformen Betrieben als Stärkung des Gesamtproduktes sieht. Der Tourismus sollte den Akzent im Begriff Freizeitindustrie weg von der Freizeit hin zur Industrie verschieben und der Öffentlichkeit zeigen, dass hier zukunfts- und marktorientierte Unternehmer am Werk sind und keine Kleinkrämer.

Glaubwürdig ist zudem nur eine geschlossen auftretende Branche, die gegen aussen mit einer einzigen Stimme spricht. Wenn Teilbereiche weitere Sonderwünsche anbringen und gar der Eindruck von Missgunst entsteht, kann aus dem dringend benötigten Imagegewinn nichts werden. **Andreas Netzel**

### SBC-Touristikerumfrage

## Logiernächterrückgang erwartet

Die regelmässige Umfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBC) im Juni verheisst nicht viel Gutes für die angelaufene Sommersaison 1995. Mehr als drei Viertel der befragten 44 Kurdirektoren rechnen mit weiteren Logiernächteinbussen, nachdem im Sommer 1994 bereits ein Tiefststand erreicht wurde. Seit der letzten Umfrage vor drei Monaten hat sich damit die Beurteilung deutlich verschlechtert. Im März hatte nur jeder Dritte der befragten Kurdirektoren mit einem Rückgang

der Übernachtungen gegenüber 1994 gerechnet. Als Hauptgrund wird der harte Schweizer Franken angeführt. Eine weitere Ursache sehen die Kurdirektoren im sich weiterhin zögernd entwickelnden Privatkonzum in der Schweiz und im Ausland. Einen entscheidenden Einfluss sehen fast 80 Prozent der befragten Kurdirektoren in den Billigreisangeboten ins Ausland. Diese vorsichtige Beurteilung zieht sich durch alle Tourismusregionen. **Seite 4**

## Schweizer Gastronomie



## Vielfältig – zuwenig kooperativ

Die Schweizer Gastronomie ist längst nicht so eintönig und einfallslos, wie es manche Kritiker wahrhaben möchten. Vor allem in den grossen Städten wie Zürich oder Basel herrscht eine grosse Angebotsvielfalt. Grosse Unterschiede sind jedoch feststellbar, wenn es um die Vermarktung der Gastronomie-Szene oder um Kooperationen geht. Während

die Zusammenarbeit mit den anderen touristischen Leistungsträgern immer besser wird, lassen die Anstrengungen um einen gemeinsamen Auftritt der Gastronomie-Branche immer noch zu wünschen übrig. Als vorbildliche Städte in Sachen Vielfalt gelten Zürich und Luzern. (Foto: VV Zürich)

Seiten 14/15

### Michel Ferla

## Suisse Tourisme dans le terrain

Le Montreusien Michel Ferla, avant de quitter Paris, début août, pour le siège central de Suisse Tourisme à Zurich a dressé pour l'hotel + tourisme revue le bilan de son passage dans la capitale française. Déjà en charge de la division «marchés», il évoque quelles sont les perspectives pour Suisse Tourisme. Pas question pour lui de centraliser pour centraliser, mais il faut à tout prix décharger les gens en place à l'étranger, pour qu'ils (re)deviennent des hommes de terrain.

Parmi les différentes priorités qu'il s'est fixées, Michel Ferla cite encore les plans d'action et d'activité promotionnelle dans l'ensemble du monde pour Suisse Tourisme. Ces plans seront officiellement présentés les 30 et 31 août prochains, à Genève, lors des traditionnelles Journées du tourisme suisse. Pour Michel Ferla, à condition de tenir le cap et de foncer, Suisse Tourisme est une démarche positive: «Les résultats viendront rapidement», promet-il. Interview. **Page 19**

Damit Sie Ihre  
Wäscherei-Rechnung  
nicht länger  
ohne den Wirt machen:

**Miele**  
PROFESSIONAL

Profi-Waschmaschinen  
für das Gastgewerbe.  
Telefon 056 / 70 22 24

**Rosen Thal**

für die Gastronomie  
CH und FL exklusiv bei:



Steenegg AG  
Säbrenwiesenfabrik  
8201 Schaffhausen  
Tel. 053 25 12 91  
Fax 24 80 94  
Showroom: 8003 Zurich  
Mattenstr. 10  
Tel. 01 2 42 32 88

Nur Stehen kommt billiger!



Personalberatung für  
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus



**ADIA HOTEL**  
verändert Ihr Leben

Beachten Sie die Angebote in der  
«stellen revue».  
Oder rufen Sie uns an!

ADIA HOTEL  
Bodener-Longstr. 11 - 8026 Zurich  
Telefon 01/242 22 11

**VARIFLEX**

Das umwelt-  
freundliche  
Hotel-Karten-  
schloss  
– ohne Strom  
– ohne Batterie

**REIN  
MECHANISCH**



Schlossfabrik Schulte & Co.  
CH-8718 Schöns SG  
Tel. 058 37 14 84  
Fax 058 37 19 09



**Die hotel + tourismus revue sucht:**

# «Das Öko-Hotel des Jahres 1995»

## Was ist los?

Nachdem im Dezember 1994 die ersten Gewinner des Wettbewerbs «Öko-Hotel des Jahres» ausgezeichnet wurden (vgl. Kasten), läuft seit dieser Woche die Ausschreibung für das «Öko-Hotel des Jahres 1995». Wie im letzten Jahr sucht die *hotel + tourismus revue* den Hotelbetrieb, der die **ökologische Betriebsführung** am konsequentesten umgesetzt hat und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lebt. Gesucht werden mustergültige Betriebe in den **drei Kategorien** 1) Ferienhotel, 2) Stadthotel und 3) Landgasthof.

## Was ist zu tun?

Anders als bei der Ausschreibung 1994 geht es diesmal für die Betriebe nicht mehr darum, den detaillierten Fragebogen anzufordern und auszufüllen. Neu hat sich die Fachjury für das **Nominations-Verfahren** entschieden: Die 13 touristischen **Regionen** haben die Möglichkeit, der Fachjury ökologische Hotelbetriebe vorzuschlagen. Ebenso auch die Schweiz Tourismus **ST**, der Schweizer Tourismusverband **STV** und die **Öko-Beratung** für das Schweizer Gastgewerbe des Schweizer Hotelier-Vereins SHV. Mit dem Einbezug der Regionen soll die geografische Ausgewogenheit sichergestellt werden. Die touristischen Regionen haben zudem ein Interesse daran, dass Betriebe auf ihrem Gebiet in die engere Wahl kommen und ausgezeichnet werden.

Dabei kann es für ein Hotel durchaus angezeigt sein, bei einer dieser Stellen auf sich aufmerksam zu machen und so – neben anderen – vorgeschlagen zu werden. **Melden Sie sich also bei Ihrer Region (Adressen siehe rechts) oder direkt bei der hotel + tourismus revue, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.**

## Was passiert wann?

Die Regionen sowie die genannten Stellen können der Jury ihre **Nominierungen bis am 28. Juli** bekanntgeben. Die nominierten Hotels erhalten dann eine Aufforderung, sich mit ihrem Konzept und den Leistungen **bis zum 25. August** schriftlich kurz zu präsentieren. Aufgrund der Präsentationen und der Kenntnisse der Fachjury wird anschliessend eine Vorselektion der Betriebe vorgenommen, die im September und Oktober besucht werden sollen. Die Wahl der Sieger erfolgt im November. Der breiten Öffentlichkeit und den Medien werden sie **am 7. Dezember** anlässlich der 4. Tagung Umwelt und Tourismus in Landquart vorgestellt.

## Die Gewinner 1994

«Öko-Hotel des Jahres 1994»:  
Auberge de l'Aubier, Montézlillon NE

**Sieger Kategorie Ferienhotel:**  
Hotel Bethanien, Davos

**Anerkennungspreis Kategorie Stadthotel:**  
Hotel Mövenpick Regensdorf

**Anerkennungspreis Kategorie Hotel Garni:**  
Hotel Bären/Bristol, Bern

**Verlosungspreise Öko-Beratung:**  
Hotel Scheuble, Zürich  
Parkhotel Beau-Site, Zermatt

## Wer gewinnt was?

Der Gesamtsieger erhält den offiziellen Titel «Öko-Hotel des Jahres 1995». Ihm wird eine entsprechende Tafel überreicht. Der Gewinner ist berechtigt, den Titel im offiziellen Hotelführer des SHV (gratis) aufzuführen. Daneben werden Preise in den Kategorien «Ferienhotel», «Stadthotel» und «Landgasthof» vergeben. «Garni»-Betriebe werden in diese Kategorien eingeteilt. Die Jury behält sich ausserdem die Möglichkeit vor, einzelne Betriebe für **Sonderleistungen** in einem der Bereiche Energie, Abfall, Reinigung/Wäsche, F&B und Bau auszuzeichnen.

Unter allen Teilnehmern werden zudem zwei Sonderpreise verlost: Zweimal ein **individueller Öko-Tag** mit der Öko-Beratungsstelle für das Schweizer Gastgewerbe.

Die Sieger werden in der *hotel + tourismus revue* vorgestellt. Ebenfalls in der Zeitung erwähnt werden alle Nominierten.

## Wer kann helfen?

Die Fachjury hält sich bei ihrer Auswahl an Grundsätze, die im Öko-Handbuch des Schweizer Hotelier-Vereins «Natürlich erfolgreich» ausgeführt sind. Auch der ausführliche Fragebogen 1994 basierte auf dieser Systematik. Für Fragen, welche die Teilnahme am Wettbewerb betreffen, steht Elisabeth Zbinden, Leiterin der Öko-Beratung des Schweizer Gastgewerbes im SHV zur Verfügung.

Keine Korrespondenz wird hingegen über das Auswahlverfahren der Jury geführt.

\* «Natürlich erfolgreich». Das praktische Umwelthandbuch mit 400 Tips für das Schweizer Gastgewerbe. Zu beziehen bei: Schweizer Hotelier-Verein, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern. Preis Fr. 76.–.

## Wer macht mit?

Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebe in der Schweiz, welche die Definition «Hotel», «Hotel Garni», «Landgasthof» oder «Aparthotel» gemäss Hotelführer SHV erfüllen. Die Mitgliedschaft beim SHV ist nicht Bedingung.

## Grosses Medienecho auf die erste Aktion

Bereits die erste Auflage des von der *hotel + tourismus revue* initiierten Wettbewerbs «Öko-Hotel des Jahres» fand in der Branche und in der Öffentlichkeit grosse Beachtung. Rund 300 Hotelbetriebe aller Kategorien und aller Regionen hatten im letzten Sommer Interesse bekundet und den detaillierten Fragebogen angefordert. 43 Betriebe wollten es dann wissen und schickten ihre Bewerbungsunterlagen ein.

Bei der Vorstellung des Sieger-Hotels und der Kategorien-Sieger am 2. Dezember in Landquart waren Journalisten von rund dreissig Zeitungen, Zeitschriften und Radiostationen dabei. Das Fernsehen DRS berichtete in einem Filmbeitrag über die Preisverleihung und den Gewinner. Auch im Ausland war das Medienecho des Wettbewerbs riesig: «Die Zeit» und die «Berliner Morgenpost» in Deutschland, diverse Illustrierte und Zeitungen sowie Fachzeitschriften erwähnten diese Aktion der *hotel + tourismus revue* – und natürlich die ausgezeichneten Hotelbetriebe.

## Wer wählt das Öko-Hotel?

Die Fachjury setzt sich aus folgenden Fachleuten und Exponenten zusammen:

- Heiner Mack, Hotelier, Landhotel «Alte Post» in Müllheim (D), «Umwelt-Hotel des Jahres 1991»;
- Prof. Dr. Hansruedi Müller, Leiter des Forschungsinstituts für Freizeit und Tourismus an der Universität Bern;
- Dipl. Masch. Ing. ETH/SIA Urs Renggli, Mitglied der Erfa-Gruppe «Küche und Strom» im Auftrag von «Energie 2000»;
- Dr. sc. tech. ETH Hans Spreng, Leiter der Stabstelle Umweltschutz bei Coop Schweiz;
- Martin Volkart, Hotelier und Co-Autor des «Öko-Handbuchs «Natürlich erfolgreich»;
- Elisabeth Zbinden, Leiterin der Öko-Beratung des Schweizer Gastgewerbes, Schweizer Hotelier-Verein, Bern;
- Marc Desaulles, Hotelier, Auberge de l'Aubier, Montézlillon, «Öko-Hotel des Jahres 1994»;
- Andreas Netze, Chefredaktor der *hotel + tourismus revue*, Bern.

## Die touristischen Regionen:

**GR:** Verkehrsverein Graubünden, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur.

**SG, AI, AR, TG, SH, GL, FL:** Verkehrsverband Ostschweiz, c/o Verkehrsbüro St. Gallen, Bahnhofplatz 1a, Postfach 476, 9001 St. Gallen.

**ZH:** Verkehrsverein Zürich, Bahnhofbrücke 1, Postfach, 8023 Zürich.

**LU, SZ, OW, NW, UR, ZG:** Zentralschweiz Tourismus, Alpenstrasse 1, 6002 Luzern.

**BS:** Offizielles Verkehrsbüro Basel, Schifflande 5, 4001 Basel.

**AG, SO, BL:** Bitte direkt an: *hotel + tourismus revue*, «Öko-Hotel 1995», Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.

**Berner Oberland:** Verkehrsverband Berner Oberland, Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken.

**Berner Mittelland:** Verkehrsverein Bern, Postfach, 3001 Bern.

**Jura bernois:** Office du tourisme du Jura bernois, 26, avenue de la Liberté, 2740 Moutier.

**JU:** Fédération du tourisme de la Rép. et du canton du Jura, Rue de la Gare 18, 2726 Saignelégier.

**FR:** Union Fribourgeoise du tourisme, Route de la Glâne 107, Case postale 921, 1701 Fribourg.

**NE:** Fédération Neuchâteloise du tourisme, 9, rue du Trésor, 2001 Neuchâtel.

**VD:** Office du tourisme du canton de Vaud, Av. d'Ouchy 60, Case postale 242, 1000 Lausanne 6 Ouchy.

**VS:** Union Valaisanne du tourisme, Rue Pré-Fleuri 6, 1951 Sion.

**GE:** Office du tourisme de Genève, Tour-de-l'Île 1, Case postale 5230, 1211 Genève.

**TI:** Ente Ticinese per il turismo, Via Lugano 12, Casella postale 1441, 6501 Bellinzona.

## 2. Schweizer Tourismustag

## ST-Marketingprogramm

Am 30./31. August 1995 findet in Genf der 2. Schweizer Tourismustag statt (Centre International de la Conférence de Genève, CIGC). Im Mittelpunkt wird das Marketingprogramm von Schweiz Tourismus für die Jahre 1996/97 stehen. In Workshops und Präsentationen bietet sich den Tourismuspartnern die Möglichkeit, die für sie geeigneten Plattformen zu evaluieren.

Weiter wird Schweiz Tourismus ein Total Quality Managementprogramm lancieren. Dieses Programm wird alle in die touristischen Dienstleistungen involvierten Bereiche miteinbeziehen und mittelfristig die Attraktivität des Tourismusstandortes Schweiz wiederherstellen helfen.

Alle Unterlagen werden Anfang August versandt. Nähere Auskünfte erteilt Schweiz Tourismus, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich. Telefon 01 288 11 11.

## Lex Friedrich

## Walliser wollen Anpassung

Nach dem Volks-Nein zur Lockerung der Lex Friedrich will der Kanton Wallis vom Bundesrat eine Erhöhung des Kontingents für Verkäufe von Grundstücken und Liegenschaften an Personen mit Wohnsitz im Ausland. Die Kantonsregierung befürchtet sonst Einbußen für die Wirtschaft.

Wie der Chef des Walliser Volkswirtschaftsdepartementes, Raymond Deferr, in einem Brief an die Landesregierung weiter schreibt, hätte es im Kanton bereits Ende 1994 an Genehmigungen für den Erwerb von 331 Objekten durch Ausländer gefehlt. Diese hängigen Verkäufe an Ausländer erfüllten indessen alle gesetzlichen Bestimmungen.

Für 1995 sieht Deferr ähnliche Zahlen voraus. Der Immobilienmarkt im Wallis sei angespannt und könne keine derart strengen Bestimmungen mehr verkraften. Deshalb verlangt die Kantonsregierung vom Bundesrat eine Aufstockung des Kontingentes der an Ausländer verkäuflichen Wohnungen von 310 auf 475 Einheiten.

Der Brief mit den Forderungen wurde vergangene Woche an den Bundesrat und an die Konferenz der Westschweizer Kantonsregierungen geschickt. Die Konferenz soll bei der Landesregierung vorstellend werden, damit diese die Auswirkungen des Volks-Neins mindere. Die Walliser Regierung schlägt dazu die Schaffung einer Kontingentsreserve vor. Diese Lösung habe sich auch bei den Fremdarbeiterkontingenten als gangbar erwiesen.

## Schilthornbahn AG, Mürren

## Zweitbestes Geschäftsjahr

Die Schilthornbahn AG hat 1994 einen Rekord-Gesamtertrag von 18,87 Millionen Franken erzielt. Damit konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent gesteigert werden. Diesem Ertrag standen der Personalaufwand 6,75 Millionen Franken, Sachaufwand 6,81 Millionen Franken sowie nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten von 1,59 Millionen Franken und Abschreibungen von 2,73 Millionen Franken gegenüber. Der Jahresreingewinn beläuft sich auf 1,15 Millionen Franken. Anlässlich der 33. ordentlichen Generalversammlung haben 250 Aktionäre mit 20 855 vertretenen Aktienstimmen beschlossen, die Dividende auf 36 Franken zu belassen.

Den neuen Trends kommt die Schilthornbahn mit Investitionen entgegen: Mit der Anschaffung einer Snowboard-Halbpipe bietet die Schilthornbahn diesem Segment etwas. Im Sommer stösst das Buggy-Jumping aus der Seilbahn – mit der weltweit grössten Fallhöhe – auch bei den Schweizern auf grosses Interesse. Der Reservationsstand für die Sommersaison ist trotz des starken Schweizer Fränkens befriedigend.

## Regionaldirektoren-Konferenz (RDK)

## Regionenverträge unterschiftsreif

Die Kooperationsvereinbarung zwischen den touristischen Regionen und Schweiz Tourismus (ST) ist praktisch unter Dach und Fach. Nicht dabei sind vorerst die Ostschweiz, die Region 7 mit Freiburg, Neuenburg, Jura und Berner Jura sowie die «Region» Aargau/Solothurn.

ANDREAS NETZLE

Falls die letzten Differenzen bezüglich der Preisliste der Schweiz Tourismus (ST) bis dann ausgeräumt sind, werden die gleichlautenden Kooperationsvereinbarungen zwischen zehn Regionen und ST am 10. August in Bern feierlich unterzeichnet. Ausgerechnet der Architekt des Regionenvertrags, RDK-Präsident Alberto Vonaesch, wird seine Unterschrift jedoch nicht leisten können. Aus internen Gründen können die Regionen Ostschweiz sowie Freiburg/Neuenburg/Jura der Vereinbarung noch nicht zustimmen. Die beiden sehr heterogen zusammengesetzten Regionen sehen sich mit Separationsgelüsten verschiedener Subregionen konfrontiert. Besonders aktiv ist dabei das Appenzellerland mit seinem Ausserrhodener Direktor Max Nädig, welcher in der übergeordneten und für ihn «künstlichen» Ebene Ostschweiz für sein Marketing keinen Nutzen sieht.

Der Wunsch kleinerer Subregionen wie Appenzel, aber auch Arc Jurassien, Liechtenstein und künftig das Heidiland etc., als homogene Marken den Status von touristischen Regionen zu erhalten, wurde von den ST-Spitzen Paul Reutlinger und Marco Hartmann im März kategorisch abgelehnt. «Es sollen nicht weitere Kleinregionen geschaffen, sondern Zusammenschlüsse gefördert und gestärkt werden», liessen sie die Appenzeler wissen.

Für die ST sind die Regionen «Anlauf- und Koordinationsstellen sowie Informationsdrehkreise für das markenorientierte Marketing zwischen dem Markt, der SVZ und den einzelnen Tourismus-Partnern an der Basis.» Regionen seien demnach «nicht automatisch gleichzusetzen mit regionalen Marken», sondern in erster Linie organisatorische Instrumente für die Marketing-Arbeit, hielt die ST fest.

## Vergessene Nordwestschweiz?

Etwas anders liegt der Fall des touristischen «Niemandslandes» zwischen den Zentren Zürich, Basel und Bern. Die Kantone Aargau und Solothurn sind seit Ende 1989 keiner Region mehr angegliedert. Das südliche Solothurn hat sich letztes Jahr zum Berner Mittelland abgesetzt. RDK wie ST sind daran interessiert, dass die Schweiz durch die touristischen Regionen vollständig abgedeckt wird. Doch gibt es auf Seiten der Kanto-

ne Aargau und Solothurn im Moment keine diesbezüglichen Aktivitäten, wie Blandina Wörren, Verkehrsdirektorin von Baden und zuständig für die Aargauer Tourismuskommission (ATK), erklärte. Denkbar sei eine Neuauflage der alten Region Nordwestschweiz ohne Basel-Stadt. Doch nütze alles Planen nichts, wenn die Kantone für den Tourismus kein Geld zur Verfügung stellten.

## Regionen oder Marken?

Anlässlich einer Aussprache mit den Regionaldirektoren hatte ST-Präsident Paul Reutlinger vor genau einem Jahr von der RDK verlangt, ihre Rolle im Verhältnis zur nationalen Marketingorganisation neu zu definieren. Laut Alberto Vonaesch entstand dabei ein Papier, das die Funktionen neu umschreibt: Stärkung der ST als Leader-Organisation, Umsetzung der ST-Marketing-Strategien, Sicherstellung des Informationsflusses nach unten und oben, Führen eines Regio-Info-Centers. Die Vision der RDK-Partnerorganisationen Schweizer Tourismus-Verband, Schweiz Tourismus (!), Schweizer Hotelier-Verein und Swissair fand dagegen kein Echo. Diese hatten im letzten September in Lugano vorgeschlagen, anstelle der heutigen Aufteilung in zwölf flächendeckende Regionen neu eine Gruppe von angebotsorientierten Marken zu schaffen und dabei durchaus «weisse Flecken» auf der Schweizerkarte zuzulassen.

## Buchungssituation Sommer

## Bessere Chancen für spezialisierte Anbieter



Wie viele ausländische Gäste der Schweizer Sommer ins Land ziehen wird, ist noch unklar.

Foto: ex-press

Die Buchungsrückgänge aufgrund des hohen Preisniveaus bestätigt auch eine Umfrage bei den Vertretungen von Schweiz Tourismus im Ausland. Tendenziell verlieren jedoch eher grosse Reiseveranstalter. Kleine Spezialisten verzeichnen teilweise sogar beachtliche Zuwachsraten.

SUSANNE RICHARD

Kleine Schweiz-Spezialisten schneiden gemäss der Umfrage bei den ST-Vertretungen im Ausland im Durchschnitt trotz des harten Schweizer Fränkens recht gut ab. Eine Umfrage der ST Paris bei den grossen französischen Veranstalter und Carreissen-Anbietern zeigt, dass die Buchungsrate bei 40 Prozent der aufgelegten Reisen liegt. Mit 50 Prozent überdurchschnittlich gut gebucht wurden Wanderferien-Angebote. Die TOs sind optimistisch, da die Franzosen erfahrungsgemäss immer relativ spät buchen. Allerdings empfinden die interessierten Gäste die Schweiz immer häufiger als teure Destination.

In Deutschland sind die Buchungszahlen für diesen Sommer gegenüber dem Vorjahr gehalten worden oder leicht um 1 Prozent gefallen. Für den Rest des Jahres erwartet die Frankfurter ST-Vertretung eine weitere leicht rückläufige Tendenz.

## Englische Spezialisten legen zu

In Grossbritannien lagen die Buchungszahlen für die Schweiz Ende Juni im Durchschnitt 16 Prozent unter denen des letzten Sommers. Bei den grössten britischen Veranstaltern (wie STS, Kuoni, Inghams oder Thomson) lagen die Buchungszahlen zwischen 10 und 40 Prozent tiefer. Dagegen haben kleinere Anbieter (wie The Swiss Collection, Plus Travel oder Cresta Travel) Zuwachsraten von 10 bis 15 Prozent zu verzeichnen. Stärker gesunken sind die Sommerbuchungen für die Schweiz in den Benelux-Ländern. Die Anbieter von Schweiz-Reisen rechnen mit Rückgängen von rund 20 Prozent. Die Gründe sehen die Reisebüros im Preis, das heisst, in der Überbewertung des Schweizer Fränkens um geschätzte 15 bis 20 Prozent. Im Vergleich zur Schweiz haben auf dem Benelux-Markt andere Destinationen weniger

verloren: Österreich minus 2 Prozent, Deutschland minus 2 Prozent, die französischen Alpen haben ihre Zahlen gar gehalten.

## Trotz tiefem Dollar optimistisch

Auch in den USA sind bei Spezialisten kleine Zuwächse zu verzeichnen. Für einige TOs liegen konkrete Zahlen vor: «Wanderer Holidays» erwartet zwischen 350 und 450 Gästen und gibt eine erwartete Steigerung der Gästezahl um 40 bis 45 Prozent an. Rund die Hälfte der erwarteten Buchungen sind bereits getätigt. «Tauck Tours», die Europareisen inklusive Schweiz durchführen, erwarten rund 2200 Reisende, davon sind 97 Prozent bereits gebucht. Das Gästeaufkommen ist allerdings um 3 bis 4 Prozent gesunken. Der Schweizerreis-Anbieter «Globus» rechnet für den Sommer mit 3200 Gästen was einer Zunahme um 1 bis 2 Prozent entspricht. Hier sind 86 Prozent der erwarteten Buchungen bereits realisiert. Ähnlich sieht es – allerdings bei kleinerem Volumen – bei «Cosmos» aus. Die Zuwachsrate wird auf 1 bis 2 Prozent geschätzt. Von den 530 geschätzten Gästen haben 85 Prozent gebucht.

## SWISSORAMA

«Montreux meets Brienz». Unter diesem Motto schneidet Brienz ein kleines Stück vom grossen Kuchen des Jazzfestival Montreux ab. Noch bis 23. Juli treten bekannte Grössen der Jazz Szene in Brienz auf. Dank guten Beziehungen der Initiantin Monique Wero vom Seehotel Bären zu den Veranstaltern des Jazzfestival Montreux kommt Brienz zum zweiten Mal schon zu einem besonderen Genuss. Insgesamt besuchen 14 Bands das Holzschnitzerdorf und lassen die Brienz-Nächte zu einem «kleinen Montreux» aufleben. Die Bands spielen Open-Air bei freiem Eintritt an verschiedenen Orten im Dorf.

\*

Ostschweizer Show in Berlin. 20 Tourismusverantwortliche aus den Kantonen Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, des Glarner- und des Appenzellerlandes sowie des Fürstentums Lichtenstein, waren unter Regie des Tourismusverbandes Ostschweiz auf Promotiontour in Berlin. In einer Talkshow, moderiert von Schweizer-Fernsehen-DRS-Mitarbeiter Beat Antenen, standen die Schweizer Touristiker in typischer Aufmachung zu fünf Themenbereichen Rede und Antwort. Musikeinspielungen, Lichteffekte und Models, die Kleider der Stickereifachschule St. Gallen und Trachten vorführten, verliehen der Show eine typische Note. Ein anschliessender Workshop diente der fachbezogenen Informationsvermittlung und dem Kontaktknüpfen. Der Anlass stand am Mittag für die Medien, am Abend für das Fachpublikum auf dem Programm.

Weniger präzise äussern sich die japanischen Anbieter über die Buchungssituation. Auch die Japaner buchen übrigens immer kurzfristiger. Wie die ST-Vertretung in Tokio erfragt hat, sind bei grossen Wiederverkäufern wie JTB Look, Jetour, Jalpak und Look World, 40 Prozent der reinen Schweiz-Angebote gebucht. Europatouren mit Zwischenhalt in der Schweiz sind zu 65 Prozent gebucht. Besser sieht es auch in Japan bei den Spezialisten aus, wo über 65 Prozent der Schweiz-Programme verkauft sind. Flugesellschaften wie die Swissair präsentieren sehr gute Buchungszahlen für die Flüge von Japan nach Europa. Die tatsächliche Situation wird sich allerdings erst am Fälligkeitsdatum der Blockbuchungen zeigen.

## Visa-Probleme für Europa

Wenig Konkretes war aus Hongkong zu erfahren: Laut Prognose für Schweiz-Buchungen waren Ende Juni gute 90 Prozent der Kapazitäten ausgeschöpft. Für August und September sind 60 bis 80 Prozent der erwarteten Buchungen getätigt. Sommerbedingte Engpässe bei den Konsulaten von Frankreich, Deutschland und Italien beeinträchtigen kurzfristige Buchungen für Europareisen. Andere Destinationen profitieren dank einfacheren und schnelleren Verfahren.

Insgesamt ergibt die Umfrage bei den ST-Aussenstellen eine knapp gehaltene bis leicht tiefere Buchungssituation. Generalisten haben offenbar generell mehr Mühe, ihre Schweiz-Produkte zu verkaufen als spezialisierte Anbieter. Die Positionierung in Marktnischen scheint sich einmal mehr auszuzeichnen.

## REKLAME

WEINGESTELLE

**HYPRO**  
Hypro AG, 6023 Rothenburg  
Tel 041 / 53 81 33



## SWISSORAMA

## SBG-Touristikerumfrage

**Grosse Ausbaupläne der Belalpbahnen.** Die Seilbahnen AG Blatten-Belalp-Aletsch will in den nächsten Jahren gewaltig investieren. Im Vordergrund steht der Bau von 240, grösstenteils gedeckten Parkplätzen sowie eine neue Zubringerbahn von Blatten ins Skigebiet, um so die Wartezeiten in der Hauptsaison zu beseitigen. Auf der Belalp selber sollen mittelfristig zwei grosse Schlepplifte durch Sesselbahnen ersetzt werden. Längerfristig möchte der Verwaltungsrat das Skigebiet in Richtung Grisgorn und Belgrat erweitern. Der Antrag um entsprechende Änderung des Zonennutzungsplanes wurde beim Gemeinderat eingebracht. Das Geschäftsergebnis 1994 lag leicht unter den Vorjahreszahlen. Bei einem Umsatz von 6,3 Millionen erzielten die Belalpbahnen einen Cash-Flow von 2,344 Millionen Franken. GER

\*

**Verzögerung des Bettmerhorn-Tunnels.** Schwierige geologische Verhältnisse verzögerten den auf letztes Jahr geplanten Durchstich des Bettmerhorn-Tunnels, der inskünftig Skifahrern und Wanderern als Verbindung zwischen der Fiescher- und der Bettmeralp dienen soll. Die Arbeiten sollen nun in diesem Jahr beendet werden. Zudem wird der Umbau der Vierer- auf eine Achtergondelbahn vorangetrieben. Im letzten Jahr haben die Verkehrsbetriebe Bettmeralp insgesamt 4 Millionen Franken investiert. 1994 wurden 328 000 Personen weniger befördert. Vor allem im Winter mussten Einbussen von 20 Prozent hingenommen werden. Auch der Gepäcktransport war rückläufig. Angestiegen ist jedoch der Gütertransport. Die Bettmeralpbahnen erwirtschafteten einen Reingewinn von 860 000 Franken. GER



## BLICKPUNKT STV

## Spatz oder Taube?

**W**ollen wir den Tourismus in Sachen Mehrwertsteuer entlasten oder nicht? Die Frage zu stellen, heisst, sie zu beantworten. Angesichts der logiernächte- und ertragsmässigen Rückschläge kann es keinen Zweifel darüber geben, dass wir diese Entlastung dringend brauchen. Auch wenn sie nicht alle Probleme lösen wird.

Am 1. Mai hat der Schweizer Tourismusverband beim Bundesrat einen reduzierten Mehrwertsteuersatz gefordert. Und zwar jenen, den in Artikel 8 ter der BVÜ Übergangsbestimmungen Parlament, Volk und Stände im Prinzip zugestimmt haben. Am 19. Mai hat der Bundesrat mit grossem Mehr einen 3prozentigen, auf zehn Jahre befristeten Exportsatz für Übernachtungen in Hotels und Parahotels vorgeschlagen. An diesem Erfolg haben viele Leute hart gearbeitet und wir danken ihnen dafür.

Der Bundesrat will der Hotellerie als touristischer Leitbranche möglichst rasch einen positiven Impuls geben. Bereits im September könnten beide Kammern des (alten) Parlamentes den Beschluss behandeln. Die Massnahme könnte auf 1996 in Kraft treten.

Könnte, wenn die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Nationalrates die Sache nicht verzögern will. Könnte, wenn die Touristiker für einmal ihre politische Intelligenz unisono aus-

spielen und die Sache nicht durch falschen verstandenen Kämpfertum gefährden würden.

Im Klartext: Wer verhindern will, dass dem Tourismus möglichst rasch geholfen wird, der fordere das im Moment politisch Unerreichbare, nämlich einen reduzierten MwSt-Satz für sämtliche touristischen Leistungen. Wenn sich diese Forderungen häufen, wird das Fuder überladen und kippt. Man wird dem Tourismus höhnisch vorwerfen, dass er sich nicht einigen kann. Man wird die Militanten gegen die Realisten ausspielen. Der Scherbenhaufen ist dann spätestens im Parlament sicher. Man kann dann gestrost versuchen, mit einer Volksinitiative zum (unsicheren) Erfolg zu kommen. Aber das dauert dann etwa fünf Jahre länger.

Politik ist die Kunst des Möglichen, heisst es. Das hat nichts mit Leisetreterei oder Duckmäusertum zu tun. Wir sollten in der jetzigen, heiklen Situation (auch der Bundesfinanzen) nicht zur Brechstange, sondern zum Florett greifen. Jetzt ist Vernunft gefragt und nicht engstirnige Profilierung zulasten des Ganzen. Diese Branche muss endlich lernen, als Tourismuswirtschaft zu denken und kurzfristige Einzelinteressen zugunsten des Ganzen zurückzustellen.

Gottfried F. Künzi, Direktor Schweizer Tourismus-Verband

## Österreich Werbung

Inlandurlaub für Prominenz  
«moralische Pflicht»

ÖW-Chef Klaus Lukas fordert die heimische (Polit-)Prominenz auf, im schwierigen Tourismusjahr 1995 in heimischen Gefilden zu urlauben. Gerade Menschen in öffentlichen Positionen hätten eine «moralische Pflicht», die Tourismuswirtschaft zu unterstützen. Es müsse ja nicht der ganze Urlaub sein, aber wenigstens ein Teil davon, meinte Lukas dieser Tage in einem Gespräch mit der APA.

Für Österreicher sei ein Inlandurlaub ja gar nicht teuer geworden. Aber durch die drastischen Währungsverschiebungen würden derzeit sogar eingefleischte Stammgäste «verfüllt», einmal etwas anderes zu probieren.

Mit den derzeitigen Problemen des Tourismus – teurer Schilling, sparsame Gäste aus Deutschland, sinkende Flugpreise – und immer mehr Auslandsreisen der Österreicher – befasse sich auch ein «Tourismus-Gipfel» in Wien, an dem

Vertreter der Kammern, ÖHV, Finanzen und Luftfahrt unter Vorsitz des neuen Wirtschaftsministers Johannes Ditz teilnahmen. Dabei wurde auch beschlossen, die Dotierung für die Österreich Werbung «massgeblich zu erhöhen». Mit den zusätzlichen Mitteln soll ab 1996 auch Fernsehwerbung in den Zielmärkten betrieben werden.

Bis zu ihrer nächsten Generalversammlung im Herbst soll die ÖW die Grundlagen für eine neue Werbeoffensive ausarbeiten, um neue Märkte zu erschliessen und Markanteile auszubauen. So sollen etwa die osteuropäischen Hoffungsmärkte erobert werden. Auch Japan ist ein Markt, der sicher noch nicht ausgeschöpft ist, waren sich die «Gipfel»-Teilnehmer einig. Schliesslich sollen die Österreicher Werber mehr Angebote für jüngere Gäste bewerben. Derzeit ist der durchschnittliche Auslandsgast 50 Jahre alt. HP

## Tourismus in markantem Stimmungstief

**Die laufende Sommersaison droht noch schlechter auszufallen als der Sommer 1994. Dies ist das Ergebnis einer von der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) im Juni durchgeführten Umfrage bei 44 Kurdirektoren. In mehr als drei Viertel der Ferienorte rechnet man mit weniger Hotelübernachtungen als im Vorjahr, dem damals tiefsten Stand seit 1979. Zum ersten Mal seit langem wird auch für die Parahotellerie eine verschlechterte Auslastung erwartet.**

ULRIKE BALDENWEG-BÖLLE\*

Diese Sommersaison (Mai bis Oktober) droht gemäss den Erwartungen einer überwiegenden Mehrheit der 44 befragten Kurdirektoren noch schlechter auszufallen als der Sommer 1994. Damit hat sich die Einschätzung der Sommersaison seit der letzten SBG-Umfrage vor drei Monaten drastisch verschlechtert: noch im März hatte «nur» gut jeder Dritte der befragten Kurdirektoren mit weniger Hotelübernachtungen als im Sommer 1994 gerechnet. Das Stimmungstief ist auf ein ganzes Bündel negativer Ein-

\* Ulrike Baldenweg-Bölle ist Prokuristin bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) und zuständig für den Tourismuseil im «SBG-Branchenspiegel der Schweizer Wirtschaft».

Erwartete Übernachtungen in wichtigen  
Fremdenverkehrsorten der Schweiz<sup>1</sup>

Sommersaison 1995 (Mai–Oktober)

| Tendenz <sup>2</sup>       | Ferienorte |    |    | Städte mit überwiegendem<br>Geschäftstourismus |   |   |
|----------------------------|------------|----|----|------------------------------------------------|---|---|
|                            | +          | =  | –  | +                                              | = | – |
| Anzahl Fremdenverkehrsorte |            |    |    |                                                |   |   |
| Hotellerie                 | 4          | 6  | 34 | 1                                              | 3 | 3 |
| – Schweizer                | 5          | 13 | 26 | 3                                              | 3 | 1 |
| – Ausländer                | 4          | 6  | 34 | 1                                              | 1 | 5 |
| Parahotellerie             | 5          | 15 | 17 | –                                              | – | – |

<sup>1</sup>Ergebnisse der SBG-Umfrage vom Juni 1995

<sup>2</sup>Vergleich gegenüber Vorjahresperiode

flussfaktoren auf die touristische Nachfrage zurückzuführen.

## Harter Franken als Hauptgrund

Klar angeführt wird die entsprechende «Hitliste» von der Stärke des Schweizer Frankens. Bremsend wirken sich im Urteil der befragten Kurdirektoren aber auch die Abschwächung der Konjunktur – der private Konsum entwickelt sich sowohl in der Schweiz als auch in wichtigen Herkunftsländern schleppend – so-

wie das hohe Preisniveau für touristische Leistungen aus. Entsprechend sind die Erwartungen hinsichtlich der Übernachtungen ausländischer Gäste um einiges pessimistischer als in bezug auf den Binnentourismus. Insbesondere aus Italien wird ein (weiteres) Ausbleiben der Gäste befürchtet, wobei die von den Kurdirektoren geschätzten Rückgangsraten grösstenteils im zweistelligen Bereich liegen. Aber auch bei britischen und deutschen Touristen wird mehrheitlich

mit Einbussen gerechnet. Lediglich bei der Beurteilung des Gästeaufkommens aus Asien zeigen sich die von der SBG befragten Kurdirektoren vorsichtig optimistisch.

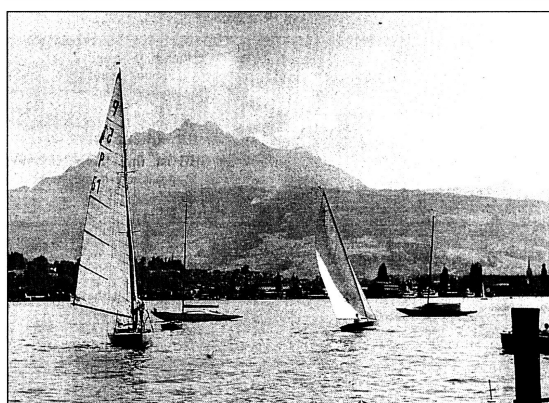
## Konkurrenz durch Ausland

Die negative Beurteilung des Binnentourismus (rund 60 % der Kurdirektoren gehen von weiteren Einbussen aus) dürfte neben dem schwachen Privatkonsum ebenfalls massgeblich auf die starke Währung zurückzuführen sein: beinahe 80 Prozent der befragten Kurdirektoren äussern die Ansicht, dass die Nachfrage nach Hotelübernachtungen in ihrem Ort durch Billigreise-Angebote ins Ausland negativ oder sogar sehr negativ beeinflusst werde. Die einzelnen Regionen unterscheiden sich bezüglich ihrer skeptischen Beurteilung der laufenden Sommersaison kaum voneinander. Etwas zuversichtlicher ist man im Berner Oberland, wo «nur» die Hälfte der von der SBG befragten Orte mit geringeren Logiernächtezahlen als im Vorjahr rechnet.

## Städte sind optimistischer

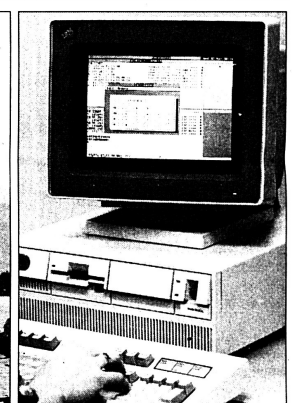
Ein etwas erfreulicheres Sommerresultat verspricht man sich in den Städten mit überwiegendem Geschäftstourismus. Von den sieben befragten Verkehrsdirektoren rechnen drei damit, an die Übernachtungszahlen des Vorjahres anknüpfen zu können, während ebenso viele eine – hauptsächlich durch eingeschränkte individuelle Reisetätigkeit bedingten – Rückgang befürchten.

## Info-Datenbank Zentralschweiz



Wo gibt es in der Zentralschweiz Segelboote zu mieten? Wann findet dieses Fest oder jene Veranstaltung statt? Dank der Info-Datenbank Zentralschweiz sind zur Zeit 15 Zentralschweizer Verkehrsvereine in der Lage, auf solche Fragen schnell und kompetent zu antworten.

Fotos: cvg, VV Luzern/Galileo



## Zur Hälfte ist das Ziel erreicht

**Wurde die Info-Datenbank von Zentralschweiz Tourismus in einer ersten Phase zentral in Luzern aufdatiert, übernehmen diese Aufgabe nun die Subregionen des Verkehrsverbandes. Neu ist auch, dass auf dem Bildschirm die örtlichen vor den regionalen Informationen erscheinen. Mit 15 Anschlüssen ist das Ziel halb erreicht.**

SAM JUNKER

Die Info-Datenbank Zentralschweiz wurde im November vorgestellt. Bereits im Januar konnten interessierte Zentralschweizer Verkehrsvereine das Informationssystem anwenden. Das System wurde in erster Linie entwickelt, um den Verkehrsvereinen eine echte Hilfe für kompetente touristische Auskünfte zu bieten und an den Info-Stellen der Autobahn-Raststätten umfassend informieren zu können. Gerade bei einem Personalwechsel, der bei Verkehrsvereinen saisonbedingt relativ oft sein kann, geht stets viel an Wissen verloren, das sich neue Mitarbeiter erst einmal aneignen müssen. Eine Info-Datenbank leistet dabei gute Dienste, aber entlastet auch das Gedächtnis algedienter Auskunfts-Personen. Und als wohl wesentlichste Eigenschaft ist sie stets auf dem neusten

Stand und erlaubt, Touristen bedeutend schneller zu informieren – erst noch über das, was in keinem Prospekt steht und aus Regionen, die eigentlich in den Wirkungskreis anderer Verkehrsvereine gehören.

## Die weiteren Schritte

In einem weiteren Schritt soll die Info-Datenbank Zentralschweiz mit einem Veranstaltungskalender ausgestattet werden, gekoppelt mit direkter Buchungsmöglichkeit und dem Verkauf von Billetten. Später schliesslich könnte die Info-Datenbank mit dem InfoRes von Schweiz Tourismus verbunden werden. Konkrete Pläne jedoch bestehen dafür noch nicht, vornehmlich, weil für InfoRes andere Informationen von Interesse sind, wie Reto Wild, Marketingleiter von Zentralschweiz Tourismus, erklärt.

Während der ersten sechs Monate Laufzeit der Info-Datenbank wurden die Informationen, Angebote, Anlässe und so weiter Zentralschweiz Tourismus gemeldet und die Mutationen von dort aus zentral erledigt. Drei Monate lang war eine Person voll damit beschäftigt. Nach dieser Aufbauzeit konnte die Stelle um 50 Prozent reduziert werden. Ab Juli nun werden diese Mutationen von den Subregionen vorgenommen. Eine weitere, wichtige Änderung ist, dass bei der Abfrage nicht wie zu Beginn auf jeden Fall zuerst die Informationen der Region, an zweiter Stelle der Subregion und erst

dann eines Ortes erscheinen. Neu ist die Reihenfolge gerade umgekehrt, was sich als logischer und anwenderfreundlicher erwiesen hat.

## Kopieren statt zahlen

Bis jetzt beteiligten sich 15 Partner an der Info-Datenbank. 30 definiert Reto Wild als Ziel. Zum Regionalverband gehören 110 Verkehrsvereine, zahlreiche davon aber werden nebenamtlich betreut und haben weder Möglichkeit noch Bedürfnis für den Anschluss. Noch befindet sich die Info-Datenbank Zentralschweiz in der Aufbauphase. Als Anfangsschwierigkeiten nennt Reto Wild die Wartezeiten bei der Bedienung des Systems, die weiter optimiert werden müssten. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch den relativ hohen Preis der Verbindung, der beanstandet werde, und empfiehlt die Informationen, zumindest teilweise, lokal auf den PC zu speichern. Dies jedoch bedingt eine gewisse Kapazität. Gleichzeitig mit der Info-Datenbank hatten grössere Verkehrsvereine die Möglichkeit, sich dem Zentralschweizer Hotelreservationsystem DIRES anzuschliessen. Mit dem Tourismus-Verband Vierwaldstättersee Süd (Nidwalden), Weggis, Vitznau, Brunnen und Sörenberg sind heute fünf Verkehrsvereine in der Lage, Hotelbuchungen direkt vorzunehmen. Luzern und Einsiedeln haben – nach DIRES-Muster – ihre eigenen Reservationsysteme eingeführt.

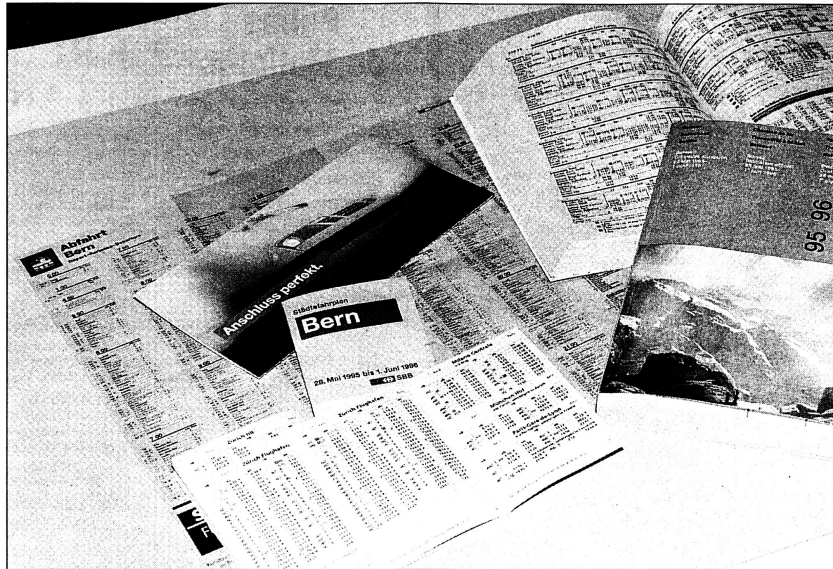
# Die Bahn will die 157er Nummer fördern

Für telefonische Fahrplan-Auskunft wollen die SBB ihre 157er Nummer landesweit zum Begriff machen. Dem Anrufer werden dafür pro Minute Fr. 1.19 in Rechnung gestellt – auch dann, wenn ihm eine Tonbandstimme mitteilt: «Wir sind überlastet, bitte rufen Sie uns später wieder an».

ROLF BÜHLER

Bis vor zehn Jahren gab es Städtetouristen, die heute am Schalter gratis abgegeben werden, nur gegen Entgelt von 50 Rappen am Automat. Dafür waren telefonische Fahrplanauskünfte bei den SBB zum Normaltarif, das heisst zur üblichen Telefntaxe, erhältlich. Die Fahrplanauskünfte laufen nunmehr unter einer 157er Nummer zu Fr. 1.19 pro Minute, bis letztes Jahr gar zu Fr. 1.40 pro Minute. Die SBB erzielen so einen Beitrag an die Betriebskosten und die Anrufer bezahlen – bei gleicher Gesprächsdauer – alle gleich viel, egal von wo sie telefonieren. Als der PTT-Auskunftsdienst für die Schweiz unter Nummer 111 die Gebührenschraube mit mehreren, kräftigen Drehungen bis maximal Fr. 2.13 pro Minute anhub, fand eine Verlagerung zum Auskunftsdienst der SBB – bis hin zum Missbrauch. So hätten beispielsweise Autofahrer beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung nach dem Maximalbetrag abzugsberechtigter Abos gefragt.

Anbieter von Dienstleistungen zum Nulltarif mussten schon immer mit der Begehrlichkeit von Profitreuen rechnen. Die Quittung kriegt jeweils die schweigende, anständige Mehrheit: So etwa mit



Das Lesen von Fahrplänen ist nicht jedermanns Sache. Die SBB erteilen entsprechende Auskünfte deshalb auch telefonisch – auf einer 157er Nummer zu Fr. 1.19 pro Minute. Foto: Sam Junker

dem Ärgernis, dass sie im schlechten Fall für die Tonbandstimme mit «Wir sind überlastet; bitte rufen Sie uns später wieder an!» bei wiederholtem Versuch gleich mehrmals den erhöhten 157er Tarif zahlen muss. Da die Verbindung mit der Tonbandstimme hergestellt wird, ist der Normaltarif auf einer 157er Nummer nicht möglich. Und wer glaubt, via 111

die Telefonnummer seines Bahnhofes schneller zu erfahren, um eine Fahrplan-Info via Bahnhofsvorstand quasi am Schwanz aufzuzäumen, mag nochmals Pech haben: Bahnhof-Nummern gebe der Auskunftsdienst 111 nur zurückhaltend ab. Sie werden zwar nicht mehr, wie ehemals, resolut verweigert. «Denn die SBB haben realisiert, dass man einem Bahnhof ja auch mal dringend mitteilen könnte, eine Kuh stünde auf dem Geleise...», sagt Reto Kormann vom SBB-Präsidenten.

## Züger mit hohem Tarif

Ziel der SBB ist, ihre 157er Nummer zum Begriff zu machen: landesweit, allezeit zugänglich. Noch ist aber um 22.00 Uhr Schalterchluss. Eine ständige, statistische Auswertung erlaubt eine Übersicht über bediente Anrufe und solche, die vom Anrufer unterbrochen werden. Und: Die Konfrontation mit der Tonbandstimme zum 157er Tarif soll rar werden. Die überlasteten SBB-Aus-

kunftsdienste (Rail Services), werden personell aufgestockt und durch «Auslagerung» von Anrufern entlastet: Dank Umleitung der Anrufe aus den Aargauer Netzgruppen 056 und 057 auf andere SBB-Büros, erfährt die Zürcher Zentrale eine Entlastung um 10 Prozent. Und die Natel-Benutzer sprechen schon lange mit Biel, bekannt für ein gut geschultes, dreisprachiges Personal. Angesichts finanzieller Nöte, mag man bei der SBB vom Beispiel eines Service Public wie bei den VBZ nichts hören: Die Zürcher Verkehrsbetriebe bieten nämlich private Fahrplanauskünfte am Telefon noch immer zum üblichen Telefentarif an. Und die Swissair versprechen bei überlasteter Leitung Rückruf. Bei den SBB verweist man für reine Informationsleistungen auf Gratisfahrpläne, Kursbuch, (auch auf Diskette), Teletext/Videotext, SBB-Verkaufsstellen oder Auskunftsbüros. «Eine Senkung der 157er Gebühren steht bei den SBB nicht zur Diskussion», erklärt Reto Kormann weiter.

## Verspätungen: alle (zwei) Jahre wieder

Der Fahrplanwechsel per Ende Mai in Jahren mit ungerader Zahl verheisst den SBB Verspätungen. Denn alle zwei Jahre sind die Änderungen am Fahrplan bedeutsam: Umlaufpläne für Lokführer und Zugpersonal sowie die Wagenleistung werden neu gestaltet, Schwachstellen ausgemerzt. Die neu eingeschobenen Züge – selbstverständlich auch Güterzüge – müssen sich erst «einpendeln». Heuer waren die Verspätungen am und um den Knotenpunkt

Brugg, teilweise auch auf der Strecke Zürich-Chur, erheblich. Dazu gesellt sich die Schulpflichtzeit. Wo der reguläre Stationshalt eine Minute beträgt, hat nur schon eine Zusatzminute für Ein- und Ausstieg einer Schulklasse für die nachfolgenden Züge Konsequenzen: Abbremsen und Wiederanfahrt am roten Haltesignal bedeutet nicht wettzumachende Verspätungen. RB

## Privatbahnen FO und BVZ

### «Glacier» als Renner

Der langsamste Schnellzug der Welt, der Glacier-Express zwischen St. Moritz und Zermatt, wird immer mehr zum Renner: FO und BVZ haben die Glacier-Frequenzen im letzten Jahr um weitere 4,5 Prozent gesteigert.

Die Furka-Oberalp-Bahn (FO) beförderte im letzten Geschäftsjahr 1,9 Millionen Passagiere. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr stiegen um 2,1 Prozent oder 0,6 Millionen Franken. Zugelegt hat die FO vor allem bei den 1.-Klasse-Reisenden (5,2%) dank dem Glacier-Express mit seinen neuen Panoramawagen. Beim Autoverlad an der Furka blieb man knapp unter dem Vorjahresergebnis. Gesamthaft konnte die FO ihr Defizit auf 8 Millionen Franken reduzieren. Damit schliesst die FO-Rechnung mit dem tiefsten Fehlbetrag seit 1975.

Die andere touristisch wichtige Schmalspurbahn, die Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ), fährt seit Jahren dicke Gewinne ein: 1994 waren es 1,43 Millionen Franken, 0,37 Millionen weniger als im Vorjahr. Lineare Kürzungen des Bundes bei der Tarifnahrung und Mindereinnahmen beim Gütertransport sind die Hauptgründe für den Gewinnrückgang. Die Passagierzahl ist leicht auf 2,78 Millionen Personen angestiegen. Im Winter sank die Personenfrequenz um 4,1 Prozent; im Sommer verzeichnete die BVZ eine Zunahme von 7,2 Prozent. Wesentlichen Anteil hatte auch hier der Glacier-Express. Auf dem BVZ-Abschnitt Zermatt bis Brig stieg die Glacier-Frequenz 1994 um 4,5 Prozent. GER

## Ökologie in der deutschen Touristik

### Der Öko-Trend hat sich etabliert

Ökologie hat sich in der deutschen Touristik einen festen Platz erobert, das zeigt eine kürzlich erschienene Bestandaufnahme. Massnahmen, die sich finanziell kaum lohnen oder hohe Investitionen erfordern, bleiben allerdings die Ausnahme.

PIETER POLDERVAART

«Am Ferienort umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel», nennt die ADAC-Reise GmbH eine ihrer Umweltaktivitäten. Eine andere ist, Buchungsintervalle innerhalb der Woche zu ermöglichen und so Staus am Wochenende zu verhindern. Während die zweite blosses Symptombekämpfung ist, steht die erste eher quer in der Landschaft, versuchen doch immer mehr Hotels oder ganze Ferienregionen (wie aktuell der Verkehrsverein Graubünden), weniger den Ausflugsverkehr selbst als auch die langen Anfahrtsstrecken vom Auto auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern.

## Generell klarer Trend

In der deutschen Touristikbranche beginnt ein Minimum an Umweltmassnahmen zum Standard zu werden. Eine Bestandaufnahme des deutschen Bundesumweltministeriums führt das Umweltengagement eines Dutzends Reiseveranstalter und Hotelketten sowie der vier wichtigsten Verbände auf. Wie ein roter Faden durch die Anfang 1995 im Auskunftsverfahren erhobenen Massnahmen ziehen sich abfallarme Frühstücksbuffets, Sparspülungen bei Toiletten, hotel-

interne Abfalltrennung, umweltschonende Büroartikel und der fakultative Wäschewechsel. Betont wird dabei, dass die Gäste in die Umweltanstrengungen miteinbezogen werden, wobei die Informationen über Steller und Kleber im Zimmer, über Hinweise in der Hotelzeitung oder über das Gäste-TV motiviert werden. An die grosse Glocke gehängt werden diese Aktivitäten aber kaum (mehr), fast durchs Band geben sowohl Reiseveranstalter wie Hotels zur Auskunft, kein eigentliches Öko-Marketing zu betreiben.

## «Grüner Koffer» hat Zukunft

Beim Labelling hält sich die deutsche Branche zurück, allgemein wird auf die umstrittene Aussagekraft solcher Zeichen verwiesen. Ein möglicher Ausweg für die Zukunft könnte das Gütesiegel «Grüner Koffer» sein, dessen Vergabekriterien für Veranstalter, Hotels und Fremdenverkehrsgemeinden weitgehend fertiggestellt sind. Während für die Vergabe an die ersten beiden Kategorien kein Zeitpunkt feststeht, will der Zeichengeber, der «Verein für ökologischen Tourismus in Europa e.V.», gemeinsam mit dem Deutschen Fremdenverkehrsverband, noch dieses Jahr Pilotversuche mit ersten Ferienorten beginnen. Die Herausgeber des nach 1994 zum zweiten Mal erschienenen Berichts verweisen – gerade in Hinblick auf die Einführung des «Grünen Koffers» – auf die Wichtigkeit einheitlicher Bewertungsmethoden. Eine Möglichkeit ist dabei das Öko-Audit (siehe htr vom 2. März 1995), das auch in Deutschland noch in den Anfängen steckt. Kaum erwähnenswert finden die befrag-

ten Unternehmen die durch Öko-Massnahmen eingesparten Finanzen. Entweder sind diese tatsächlich vernachlässigbar, was im Gegensatz zu einschlägigen Erfahrungen stünde. Oder man streicht lieber das eigene Umweltengagement hervor als den wirtschaftlichen Nutzen, den man daraus zieht. Über Zahlen wird dann berichtet, wenn sie in Form von Sponsoring etwa an das «Biosphärenreservat Mittlere Elbe» gehen oder wenn die Gäste vor dem Abflug über unsinnige Souvenirs aufgeklärt werden (Deutsche Reisebüro GmbH).

## Geld ist ein Thema

Sind Massnahmen mit hohen Investitionen oder einem Convenience-Risiko behaftet, ist die Schwelle zu deren Durchführung gross. Ein Beispiel ist die naturnahe Umgebungsgestaltung, etwa das Anpflanzen von Hecken, das Wachsenlassen des Rasens zu einer wilden Blumenwiese oder regenwasserdurchlässige Böden anstelle des asphaltierten Vor- und Parkplatzes. Aufgrund der tiefen Preise für Trinkwasser finanziell kaum lohnend ist auch die Zweitverwertung von Dusch- und Badewasser zu Spülzwecken fürs WC. Immerhin: Die Arabella Hotel GmbH will die Nutzung dieses Grauwassers umsetzen, zum ersten Mal im Herbst 1995 im Rahmen von Renovierungsarbeiten im «Arabella» Bogenhausen.

«Das grüne Buch der Touristik – Umweltschutzaktivitäten der deutschen und internationalen Touristik» 116 Seiten, 1995, kostenlos. Bezug beim Bundesumweltministerium, Ausstellende Berlin, Referat N II 3, Schiffbauerdamm 15, D-10117 Berlin, Telefon (0049) 30 23 14 20, Fax (0049) 30 23 142 4375.

## PANORAMA

**Der neue Heidiland-Bernina-Express.** Die Rhätische Bahn (RhB) wartet in diesem Sommer mit einer weiteren Attraktion im Bahntourismus auf. Bis zum 15. Oktober verkehrt der Heidiland-Bernina-Express. Ausgangspunkte dieses jüngsten Kindes der gut frequentierten Alpen-Expresszüge sind entweder Landquart oder Lugano. Wer die Reise über Albula und Bernina in den Süden in Landquart antritt, erreicht über Klosters und Davos Filisur, von wo es auf der von Chur kommenden Route des Bernina-Express Richtung Engadin weitergeht. Nach der Fahrt über den Berninapass ist im italienischen Tirano Endstation des Schienenweges. Von hier aus besteht ein direkter Busanschluss nach Lugano. Nach einer Übernachtung in Lugano kann die Rückreise über die Gotthardlinie der SBB zum Ausgangspunkt erfolgen. In der umgekehrten Richtung benötigt man mit Vorteil den Wilhelm-Tell-Express von Luzern nach Lugano. Unter der Bezeichnung Monte-Lago-Connection bietet Rhätia Incoming, der Reiseveranstalter der RhB, Pauschalarrangements an. Sie beinhalten neben der Fahrt mit Bahn und Bus auch Unterkunft in Davos oder Lugano. FS

\*

**Schweiz-Angebot von Emirates Holidays.** Die Reiseabteilung der Fluggesellschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Emirates Airline, hat vier neue «The World of Choice»-Kataloge aufgelegt. Spezifische Angebote für die Schweiz befinden sich im Katalog «Winter-Ski», nebst Winterkurorten in Frankreich und Österreich. Im Prospekt «Fly and Drive», der zu verschiedenen Destinationen im Mittleren Osten auch Angebote aus der Schweiz sowie weiteren europäischen Ländern enthält, sind Packages mit Hin- und Rückflug, Transfers und die Automiete für 7, 14 oder 28 Tage ausgeschrieben. Die «Business Options» sind auf den Geschäftsreisenden ausgerichtet. Die Angebote in 28 Städten des Emirates-Streckennetzes umfassen den Flug in der Business-Klasse, zwei Übernachtungen sowie die Transfers per Privatlimousine. Nicht enthalten ist die Schweiz im neuen «Health and Spa»-Katalog von Emirates Holidays, der nebst Destinationen in den VAE und Fernost auch Badekurorte und Heilkliniken in Europa, zum Beispiel in Deutschland, Frankreich und Italien, enthält. SJ

\*

**Die Concorde kommt nach Genf.** Zum 75-Jahr-Jubiläum des Flughafen Genf-Cointrin am 9. September wird Air France in Zusammenarbeit mit ASA AeroSpace, dem auf Spezialflüge spezialisierten Schweizer Unternehmen, die Concorde nach Genf bringen. Sie wird um 15.00 Uhr landen, um 16.30 Uhr zu einem einstündigen Alpenflug zu 990 Franken starten, nach Genf zurückkehren und um 18.45 Uhr wiederum in Richtung Paris abheben. Die Concorde wird während ihrer Aufenthaltsdauer am Genfer Flughafen besichtigt werden können. Der Concorde-Flug Paris-Genf oder Genf-Paris kann ebenfalls gebucht werden. Dieser kostet je nach Klasse auf den Hin- beziehungsweise Rückflug nach/von Paris mit einem regulären Air-France-Kurs 659 oder 877 Franken plus Taxen. SJ

## REKLAME



Richard Diggelmann, Hotel Europe au Lac, Ascona, profitiert von:

**FIDELIO**

Frontoffice vom Hotelspezialisten

**CHECK-IN DATA AG**  
Informatik für Hotellerie und Gastronomie  
Telefon 01 733 74 00

**Ihr neues Ziel – Sigriswil**

In Sigriswil, der Sonnenterrasse über dem Thunersee, verkaufen wir im Auftrage der Besitzzenschaft auf Herbst dieses Jahres

**Ferien- und Seminarhotel Bären**

Dieser wunderschöne und seit Jahren im Markt bestens eingeführte Betrieb, mitten im Dorfzentrum gelegen, verfügt über

- 34 Zimmer mit ca. 68 Betten
- Panorama-Restaurant
- grosser Saal
- Gartenwirtschaft
- Hotelbar
- Diverse Seminarräume und Gruppenarbeitszimmer, ausgerüstet mit moderner Infrastruktur
- genügend Parkplätze
- Minigolf-Anlage und Liegewiese

Der Verkaufspreis richtet sich nach dem durch die SGH errechneten Ertragswert. Interessenten mit Kapitalnachweis wenden sich an untenstehende Adresse.

0775141/99176

**Fred Siebenmann AG**

Unternehmensberatung für  
Hotellerie + Restauration  
Tribtschenstrasse 7, 6005 Luzern  
Telefon 041 44 05 55, Fax 041 44 00 37

Tessin/Locarnese zu verkaufen

**AG mit ca. 8700 m<sup>2</sup> Bauland Zone R2a, jetzt überbaut mit 35-Zimmer-Hotelanlage**

Evtl. im Baurecht oder Beteiligung an Überbauung.

Seriöse Interessenten schreiben an  
Chiffre 155-735060, Publicitas,  
6601 Locarno.

P 77489/44300

**Villa Hotel Chianti Classico**

im Herzen der Toscana, mit 17 Luxus-Suiten, 50–70 M2 Restauration, Prunksäle, Pool, Parkgarten. Vor 3 Jahren total neu renoviert und in perfektem Zustand. Im Gutsbetrieb, Hofkirche, diverse weitere Gebäude. Gesamtanwesen 3,2 ha, Anteile a.e.

Blauee & Naturreservat mit Wildbestand. Einer der schönsten Gutsbetriebe m. gr. Fam.-Trad. Sg. Kauf.

Nötg. Mittel 4 Mio. Sfr.

Angebote unter Chiffre 77459, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77459/171093

Tessin Lago Maggiore zu verkaufen

**Hotel mit Gartenrestaurant**

am See, mit 24 Zimmern, Restaurant-Pizzeria-Bar für insgesamt 300 Sitzplätze. Die bestehende Fläche bietet Erweiterungsmöglichkeiten.

Schreiben Sie an Chiffre K 155-734401 an Publicitas, Postfach 2261, 6501 Bellinzona.

P 76953/44300

Wer bei uns  
inseriert,  
hat Erfolg

Oberengadin

Zu verkaufen (evtl. zu vermieten)

**Pension**

20 Zimmer, öffentliches Restaurant, grosser Garten, 3-Zimmer-Wohnung, Personalzimmer.

Das Haus ist vollständig eingerichtet und betriebsbereit.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre 77326, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77326/30236

Hotelleriehepar (er 41 J., sie 30 J.)

sucht auf Herbst/Winter 1995 oder Frühjahr 1996 ein

**Hotel (min. 50 Betten) mit Restauration in Pacht**

(evtl. später Beteiligung oder Kauf).

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift unter Chiffre 77443, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77443/38218

**Restaurant im Stadtpalais**

Eines der schönsten  
Bar/Restaurants in

**Palma de Mallorca**

befindet sich in einem Stadtpalais im Zentrum Palmas. Es ist die spanische Ausgabe der Harry's Bar. Dieses Kleinod ist ab sofort zu verpachten.

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse schriftlich unter Chiffre 77250, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77250/34129

**Gesucht**

im Grossraum Zürich in einem modernen Sport-Center

**Pächter**

für ein Bistro mit Alkoholausschank 48 Sitzplätze inkl. Bar. Schriftliche Bewerbung unter Chiffre 77446, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77446/382578

Wallis / Grächen

Zu verkaufen

**2-Stern-Hotel**

renovierter, gemütlicher Familienbetrieb, 35 Betten, 50 Restaurantsplätze, 50 Saalplätze, Sonnenterrasse. Wenig Eigenkapital erforderlich. Weitere Objekte auf Anfrage.

H. Witschard, 3930 Visp  
Telefon 028 46 25 50

P 77442/44300

Tessin Locarno

Zu verkaufen an zentraler Lage

**Hotel-Restaurant-Pizzeria**

mit 23 Zimmern, Bar für Passanten und Bankettsaal.

Offerten an Chiffre Z 155-734400 an Publicitas, Postfach 1486, 6601 Locarno.

P 76954/44300

**UNTERNEHMENSBERATUNG****Das Ja-Wort geben**

sich jährlich in diesem urigen Emmentaler Hotel-Restaurant Bauernhöfchen, Bankiersöhne und Dutzende weiterer Paare. Seine Emmentaler Spezialitäten sind, ebenso wie die Aussagen von Jeremias Gotthelf, in der heutigen Zeit mehr denn je ein.

Im Rahmen der Nachfolgeplanung verkaufen wir, im Auftragsverhältnis, das

**KREUZ IM WEIER bei Affoltern i.E.**

Die vorzüglich unterhaltene Liegenschaft umfasst im wesentlichen folgende Räumlichkeiten:

- Gaststube
- Emmentalerstube
- Gotthelfstube
- Hochzeitssaal/Bankette
- Gartenhalle mit Cheminée/Apérohalle
- Klub-Keller/Party-Raum
- 4 Gäste-Doppelzimmer
- Wirtswohnung
- Büro
- 5 Personalzimmer

40 Sitzplätze  
25 Sitzplätze  
16 Sitzplätze  
110 Sitzplätze

Ernsthaften und solventen Interessenten (Kaufpreis ca. 1,7 Mio. Fr. exkl. Kleininventar) senden wir gerne eine kurze Verkaufsdokumentation. Wenden Sie sich bitte an:

TREUHAND SWV

UNTERNEHMENSBERATUNG

Erich Berger, Standstrasse 8, 3014 Bern,  
Telefon 031 331 01 41, Fax 031 332 85 25

**Treuhand SWV**

für Gastgewerbe + Hotellerie



77489/300152

**ALPENHOTEL SCHLÜSSEL**

Andermatt

a/Gotthard

Sommer- & Winterkurort mit internationalem Publikum. Inmitten von 7 Alpenpässen.

Wir vermieten an bester Lage im Neubau des Coop-Centers

**Hotel Garni**

mit allem Komfort im Chaletstil.

50 Betten in 84 Zimmern, alle mit Balkon und Sicht auf Alpenpanorama.

**Kellerlokal**

mit Verlängerung bis 2.00 Uhr. über 200 m<sup>2</sup> Fläche.

- Absolut beste Zentrums- und Parkhaus- und Parkplätzen.
- Bei der Einrichtung kann noch mitbestimmt werden.
- Langjähriger Vertrag erwünscht.
- Fairer Mietzins, teils in WTR.
- Es besteht die Möglichkeit einer eventuellen Rohbaumiete.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:

F. und S. Renner

Mühlegasse 6 (Hotel Europe)

4600 Olten

77447/50270

Jede  
Woche  
praxis-  
nah  
  
hotel  
+  
tourismus  
revue

selten

ist die sofortige Kaufgelegenheit und  
entwicklungsfähig

ist der gemütliche, sehr gut unterhaltene,  
traditionell und rationell eingerichtete

**Gastwirtschaftsbetrieb**

Das Objekt umfasst ein Restaurant mit ca. 100 Sitzplätzen, eine Terrasse mit 70 Plätzen sowie 30 Hotelbetten, die in 16 Zimmern untergebracht sind. Neuzeitliches Inventar und einheitsliches Mobiliar sind im Preis inbegriffen.

Die Liegenschaft befindet sich an sonniger, ruhiger Lage, nur wenige Gehminuten von der Corvatschbahn entfernt.

Ernsthafte Kaufinteressenten beziehen eine detaillierte Dokumentation mit Preisangabe bei der FOPP Organisation und Treuhand, St. Moritz, Telefon: 082 3 54 55, Fax: 082 3 10 62.

077449/199176

Süd-Frankreich

altershalber zu verkaufen

attraktive, gut florierende

**Bar – Glacier – Crêperie**

direkt am Meer, 400 Pl., inkl. 2 App.

Tel./Fax 01 241 87 92

77508/384182

Zu verkaufen

**Hotel in Ascona**

(34 Betten), mit Restaurant, Schwimmbad und Garage.

Erhöhte Lage und schöne Aussicht.

Nur seriöse Interessenten mit Eigenkapital melden sich unter Chiffre 76707, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

76709/191930

JANUAR

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29

Mo 1 8 15 22 29 5 12 19 26 5 12 19 26

Di 2 9 16 23 30 6 13 20 27 6 13 20 27

Mi 3 10 17 24 31 7 14 21 28 7 14 21 28

Do 4 11 18 25 8 15 22 29 8 15 22 29

Fr 5 12 19 26 9 16 23 30 9 16 23 30

Sa 6 13 20 27 10 17 24 31 10 17 24 31

So 7 14 21 28 11 18 25 8 15 22 29



## Mehrwertsteuer

# Tourismuskreise hoffen auf Herbstsession

Die Situation rund um die Gewährung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes für den Tourismus ist komplex. Verschiedene Positionen auf der Tourismusseite wie auch zwischen Bundesrat und Parlament könnten eine rasche Lösung verhindern. Läuft alles nach Wunsch, könnte der 3-Prozent-Satz am 6. Januar 1996 wirksam werden.

ANDREAS NETZLE

«Wir unternehmen alles, damit die Bundesrätliche Vorlage zu einem reduzierten Satz von 3 Prozent für die gewerbliche Hotellerie und Parahotellerie noch in der Herbstsession behandelt wird», erklärte Gottfried F. Künzi, Direktor des Schweizer Tourismusverbandes (STV) am letzten Freitag vor den Kantonalpräsidenten des Schweizer Hoteliervereins (SHV) in Bern. Dieser Absicht steht der Gesetzesentwurf der Unterkommission Mehrwertsteuer der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) entgegen, welche alle steuerrelevanten Fragen im Gesetz regeln will. Über den reduzierten Satz steht freilich nichts im Entwurf. Dieser Punkt soll «zu einem späteren Zeitpunkt» geregelt werden. Geht es nach dem Willen des Bundesrates, könnte der reduzierte Satz von beiden Räten in der Herbstsession vom 18.

September bis 6. Oktober behandelt werden. Setzt sich dagegen die Steuerkommission durch, könnte diese Frage erst irgendwann im nächsten Jahr entschieden werden. Einige Parlamentarier halten offenbar an der Version der Grossen Kammer fest, welche bei der Debatte um den reduzierten Satz im Frühling 1994 (Motion Bezzola/Küchler) festhielt, den Sondersatz erst dann zu gewähren, wenn der Normalsatz von 6,5 Prozent dereinst angehoben werde.

## Taktik auf beiden Seiten

Zur Zeit erarbeitet die Bundesverwaltung (Steuerverwaltung, Sektion Tourismus im Biga) den Entwurf der bundesrätlichen «Lex specialis» für die Beherbergung aus. Der Bundesrat wird die entsprechende Botschaft an seiner Sitzung vom 16. August verabschieden und über die vorbereitenden Kommissionen der beiden Räte noch vor den Wahlen im Herbst ins Parlament bringen. Wird der Ständerat als Erstrat bestimmt, stehen die Chancen für den reduzierten Satz nicht schlecht. Immerhin haben sich 16 Kantone mit dieser Forderung an den Bundesrat und die WAK gewendet.

Sollte die «Lex specialis» (3 Prozent für das Logement) von beiden Räten in der Herbstsession behandelt und verabschiedet werden könnte sie frühestens am 6. Januar in Kraft treten. Müsstens zwischen den Kammern noch Differenzen beseitigt werden, stünde immerhin der Grundsatz des reduzierten Satzes fest.



Nach dem Willen des Bundesrates soll der reduzierte Mehrwertsteuersatz in der Herbstsession unter der Bundeshauskuppel diskutiert werden. Foto: ex-press

Denkbar sind allerdings auch die Varianten Rückweisung an den Bundesrat, Verschiebung und Ablehnung. Dann wird das Thema wahrscheinlich im Rahmen der gesamten ordentlichen Mehrwertsteuer-Gesetzgebung im Laufe des Jahres 1996 behandelt.

Keine Beschleunigung, aber einen gewissen Druck bewirkt die von der FDP Graubünden angekündigte Volksinitiative. Sie könnte allerdings auf die laufenden Verfahren bremsend wirken, indem sich die Gegner auf die Initiative berufen und die Vorlage «dem Volk zur Entscheidung vorlegen» wollen. Damit wäre der reduzierte Satz für mindestens zwei Jahre vom Tisch. Eine ähnliche Wirkung entfaltet auch die Volksinitiative der Lega dei Ticinesi. Kommen bis zum 11. Januar 1997 100 000 Unterschriften zusammen, wird das Volk über eine «volksnahe Mehrwertsteuer» abstimmen. Die Lega verlangt 2 Prozent für den Tourismus sowie für Architekten und Ingenieurhonorare. Von der Steuer befreit werden sollen die Kurtaxen, gemeinnützige Institutionen, der Sport sowie Treibstoffe, Heizöl und Flugbillette.

## Was ist «erheblich»?

Kontaktproduktiv könnten sich auch die diversen Begehren aus Tourismus- und Gewerbetkreise erweisen (vgl. dazu den «STV-Blickpunkt» auf Seite 4). Neben der Konferenz der Bergkantone machen

sich vor allem Tourismus- und Gewerbetkreise aus Graubünden für einen reduzierten Satz von 2 Prozent für alle touristischen und gastgewerblichen Leistungen stark. Auch der Wirtverband (Gastrosuisse) zielt mit seiner Petition auf den Einbezug der Gastronomie unter den Sondersatz. Entscheidend ist dabei die Interpretation des Artikels 8ter der Übergangsbestimmungen, welche die «Tourismusleistungen» spricht, die «in erheblichem Ausmass durch Ausländer konsumiert werden». Hotellerie und Parahotellerie können diesen Nachweis mit Ausländeranteilen zwischen 40 und 50 Prozent laut Bundesamt für Statistik (BFS) leicht führen. Bei der Restauration geht man dagegen davon aus, dass 35 Prozent des Umsatzes als touristische Leistungen angesehen und davon wiederum 60 Prozent von Ausländern erbracht werden. Es ist allerdings umstritten, ob dieser Anteil noch als «erheblich» eingestuft werden kann.

## Artikel 8ter BV

«Für bestimmte im Inland erbrachte Tourismusleistungen kann der Bund auf dem Wege der Gesetzgebung einen tieferen Satz der Umsatzsteuer festlegen, sofern diese Dienstleistungen in erheblichem Ausmass durch Ausländer konsumiert werden und die Wettbewerbsfähigkeit dies erfordert.»

## Kurtaxen-Streik der Verkehrsvereine

In der Frage der Besteuerung der Kurtaxen liegt der Ball im Moment bei der Steuerverwaltung. Die Verkehrsvereine behalten die Mehrwertsteuer auf Anraten des Schweizer Tourismusverbandes vorläufig zurück und warten auf einen rechtsfähigen Entscheid der Steuerverwaltung, der zum Anlass genommen werden könnte, einen Modellfall durch die rechtlichen Instanzen zu ziehen. Laut Peter Anrig vom STV geht es bei einem Gesamtaufkommen an Kurtaxen von jährlich gegen 100 Millionen Franken um einen Steuerbetrag von «weit über 10 Millionen Franken». Für einzelne Orte wie Adelboden, Grindelwald oder die Stadt Bern geht es immerhin um Beträge zwischen 100 000 und 150 000 Franken. Für den

STV sind nur die individuell bestimmbar Dienstleistungen gegen Entgelt, also Billette, Karten und Broschüren oder den Betrieb des Reservationssystems steuerpflichtig. Immerhin hat auch hier der Bundesrat Entgegenkommen signalisiert. Im März hat die Steuerverwaltung zudem entschieden, dass statutarisch festgelegte Mitgliederbeiträge künftig steuerfrei seien, ebenso auch ungebundene Beiträge oder Subventionen. Unnachgiebig ist man dagegen bei den an Gegenleistungen gebundene Sponsorengeldern. Nicht erwähnt wird die Kurtaxen-Besteuerung im Gesetzesentwurf der Mehrwertsteuer-Kommission, hier wird somit wohl das Bundesgericht entscheiden müssen. AN

## Ausländische Artistinnen im Hotelgewerbe

# «Freizeit» ist nicht im Arbeitsvertrag geregelt

Die Kantone waren verärgert vorgeprescht, der Bund zog schliesslich nach: Gegen die Ausbeuter ausländischer Striptease-Tänzerinnen soll nun mit einer härteren Gangart vorgegangen werden. Doch der Vernehmlassungsentwurf stösst bei den Dancing- und Cabaret-Besitzern nicht ungeteilt auf Zustimmung.

THOMAS VASZARY

Im Zuge der Frage nach «Förderung der Prostitution?» rund ums frühere Hotel Dancing Kreuz in Nottwil LU und der nur schwierig zu definierenden Grauzone bei der Ausbeutung von ausländischen Tänzerinnen sollen ab 1. November neue Richtlinien das Marktspiel bestimmen. Eigentliche Schrittmacher dieser neuen nationalen Richtlinien waren einzelne Kantone, weil der Bund auf sich warten liess; unterschiedliche kantonale Richtlinien die Folge davon. Die nun vom Bundesrat bis Mitte August in die Vernehmlassung gegebene neue Verordnung über die Begrenzung der Zahl der Ausländer (BVO) sieht eine Verschärfung vor, geht aber dabei nicht soweit wie die seit 1. Juli gültigen Richtlinien im Kanton St. Gallen. Dort werden dem 3-Kreis-Modell entsprechend nur noch Tänzerinnen aus EU-Staaten (1. Kreis) zugelassen. Die ASCO (Verband Schweizerischer Konzertlokale, Cabarets, Dancings und Diskotheken) dazu:

Artistinnen ausserhalb der EU-Staaten würden damit gezwungen, im «Untergrund» als Touristinnen in privaten Saunaklubs zu arbeiten. In Sachen «Förderung der Prostitution» distanziert sich die ASCO «von diesem nach Sexualstrafrecht verbotenen Tatbestand» und spricht sich für strengere Kontrollen aus. Doch die Einschränkung folgt auf den Fuss: «Die Freizeitbeschäftigung der Artistinnen nach getaner Arbeit ist nicht Sache der ASCO», meint ASCO-Sekretär und Rechtsbeistand Hans Peyer. Als «Gesprächsverweigerung des Bundesamtes für Ausländerfragen (BAF)» bezeichnete König die mangelnde Zusammenarbeit zwischen Bund und der ASCO. Seit 1993 herrsche Funkstille und auf eine Umfrage der ASCO bei allen kantonalen Fremdenpolizeinstellen und

kantonalen Arbeitsämtern sei der Bund ebenfalls nicht eingegangen. Laut ASCO hätte der Bund bei einer frühzeitigen Zusammenarbeit dem Fluss hin zu unterschiedlichen Richtlinien der Kantone entgegenwirken können.

## Nettolohnverfahren fragwürdig

Die ASCO sieht neben positiven Worten zum Verzicht des Bundes auf die Anwendung des 3-Kreis-Modells keine Probleme bei der Einhaltung des geforderten Mindestalters von 20 Jahren, dem Vorhandensein von drei Arbeitsverträgen bei Einreise und der Kontingentierung von Bewilligungen. Bei der Kontingentierung sei jedoch noch mit dem Bund die Art und Weise des Vorgehens zu klären, relativierte ASCO-Präsident Jürg König.

## Schwarze Schafe härter anfassen

«Wir wollen die Schwarzen Schafe vermehrt härter anfassen», erklärt Hans Peyer, Sekretär des Verbandes Schweizerischer Konzertlokale, Cabarets, Dancings und Diskotheken (ASCO). Die Mittel dazu seien aber beschränkt. Die ASCO will zusammen mit dem Fraueninformationszentrum Dritte Welt (FIZ) eine detaillierte Informationsbrochure ausarbeiten und ein Sorgentelefon einrichten. Eines der grossen Probleme für die FIZ ist die latente Abhängigkeit der ausländischen Frauen von ihrem Arbeitgeber

infolge Verschuldung für Visa-Papiere, die Ungewissheit über ihre Tätigkeit und ungesicherte, nicht in ihrer Sprache verfasste Verträge bei der Ankunft. Angesprochen wurden auch übersetzte Miet-, Schwarzzahlungen, der Zwang zu Alkoholkonsum und Prostitution. Die FIZ fordert die Abgabe von alkoholfreiem Sekt und die Zahlung von Kinderzulagen. Laut ASCO sind ihre Mitglieder bereits angehalten worden, den Tänzerinnen alkoholfreie Getränke anzubieten. VY/KK

## Relais du Silence

## 1000 Kilo Bronze für Werbung

Die Hotelgruppe Relais du Silence Schweiz erwägt den Anschluss an ein internationales Reservatonsystem. Um ihre Mitgliederhotels für den Gast besser kenntlich zu machen, liessen Relais du Silence Schweiz für rund eine Tonne Bronzetafeln giesen.

An der Generalversammlung der Hotelgruppe Relais du Silence Schweiz wurden die Mitglieder über den eventuellen Anschluss der Gruppe an internationale Reservationssysteme wie Amadeus, Apollo, Galileo oder Sabre mittels des in der Schweiz verfügbaren Reconcile Direktreservationssystemes informiert. Die neu ausgearbeiteten Statuten der Hotelgruppe wurden einstimmig verabschiedet.

Per 1. Januar 1996 werden fünf neue Mitglieder zu Relais du Silence Schweiz hinzustossen: Die 4-Stern-Hotels Hornberg, Saanenmöser; Strandhotel Belvédère, Spiez; Waldhotel Bellevue, Davos und die beiden 3-Stern-Hotels La Palanca, Lenzerheide und das Hotel Waldheim au Lac in Wilen am Sarnersee. Relais du Silence Hotels Schweiz werden dann 37 Mitgliederhotels umfassen mit 2434 Betten, in fünfzehn 4-Stern-, neunzehn 3-Stern-Hotels und drei Landgasthöfen.

## Bronzetafeln weisen den Weg

Gerade rechtzeitig für die Sommersaison liessen die Relais du Silence Schweiz Hotels tausendeinhundert Kilogramm Bronze zu Tafeln mit dem Logo der Gruppe giesen. Diese Tafeln zielen nun alle Mitgliederhotels der Hotelgruppe. Sie sollen «dem Gast den Weg zeigen, sollen zu ruhig gelegenen, vom Besitzer selbst geführten Betrieben hinweisen. Alle diese Hotelbetriebe legen zudem Wert auf eine ausgezeichnete Küche und persönlichen Service». UM

## HOT-TELL

125 Jahre Waldstätterhof Brunnen SZ. Zu Beginn der touristischen Pionier- und Blütezeit der Zentralschweiz wurde am 17. Juli 1870 das Seehotel Waldstätterhof in Brunnen eröffnet. In verschiedenen Veranstaltungen wird an Pionier Fridolin Fassbind erinnert. So wurde am 12. Juli die Jubiläumsausstellung mit Plänen aus der Bauzeit eröffnet. Es sind kulturhistorische Kunstwerke. Unter anderem bekommen die Betrachter die damalige Quaianlagen am Vierwaldstättersee zu sehen. Am eigentlichen Geburtstag wird ein Jubiläumsbrunch mit Buffet durchgeführt. Weiter sind zwölf Promenadenkonzerte vorgesehen. JJA

\*

Kooperation der Basler Versicherung mit dem Basel Hilton-Hotel. Just neben dem Basel Hilton-Hotel hat die Basler Versicherung für Konferenzen ein neues Auditorium mit einem Hauptraum von 220 Plätzen gebaut. Beim Bahnhof Basel SBB besteht nun ein weiteres Konferenzzentrum. Es besitzt eine direkte Serviceverbindung zum «Hilton» und seinem Restaurationsbetrieb. Das Hilton gehört wie das neue Auditorium mit Konferenzraum, Foyers und Bankettsälen der Basler Versicherung. LA

## REKLAME

## Die Kellner Selbstbedienung



## Tessin

# Hoteliers lancieren «Lugano Aktiv»

Der aktuellen Krise im Tessiner Tourismus kann nur mit neuen Ideen begegnet werden, dachten sich vier findige Hoteliers aus Lugano und Umgebung. Als Ergebnis ihrer Überlegungen präsentierten sie dieses Frühjahr die Initiative «Lugano Aktiv 1995». Sie ist entstanden aus dem Willen zur Zusammenarbeit über jede Konkurrenz hinweg.

BARBARA HOFMANN

«In schwierigen Zeiten muss man lernen, über den eigenen Topf hinaus zu schauen», dachte sich im letzten Herbst der Luganeser Hotelier Peter Hoock. Chef des 4-Stern-Suitenhotels Parco Paradiso. Weshalb, so seine Überlegung, könnten die Tessiner Hotels der oberen Mittelklasse die individuellen Freizeitangebote für ihre Gäste – die Palette reicht von Golf- bis zu Malwochen, von Motorbootfahrten bis zu Weinseminaren

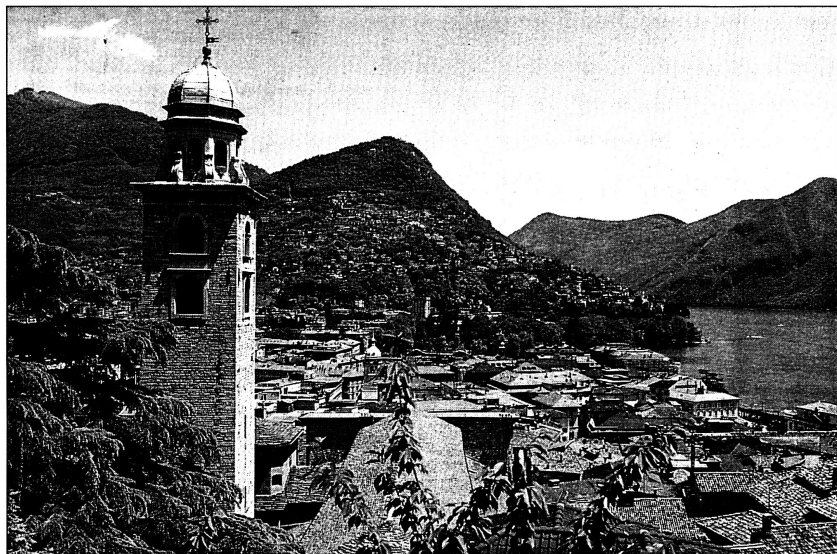
– nicht als attraktives gemeinsames Paket anbieten und auch gemeinsam dafür werben? Sprach's, lud seine Kollegen zu einem Roundtable – und gewann nur gerade vier Teilnehmer. Dabei waren neben Hoock, Corrado Kneschaurek, Chef des Luganeser Hotel du Lac und des Luganeser Hoteliervereins, ausserdem Giovanni Gazzola vom Country-Club Origgio und Anne und Claude Buchs von der Villa Magliasina in Magliaso. Die vier taten sich über alle Konkurrenz hinweg zusammen und entwickelten ein Synergie-Konzept, das so in der Schweiz bisher kaum zu finden sein dürfte.

## Zu viert mit reichem Angebot

«Lugano Aktiv» heisst das Programm, oder auch «La Dolce Vita», und bietet für den verwöhnten Gast Kultur- und Freizeitaktivitäten (fast) jeder Couleur. Jeder von uns bietet seinen Gästen ein spezielles Freizeitprogramm», so Peter Hoock-Domig, «keiner kann aber eine grosse Palette anbieten». Was liegt da näher, als eine Partnerschaft einzugehen

und die Leistungen gemeinsam zu offerieren?

Jetzt kann, wer im Parco Paradiso wohnt, im «Origgio Country Club» malen und in der «Villa Magliasina» golfen oder ein Architekturseminar besuchen oder sich auch am Ausflugsprogramm des «Du Lac» beteiligen. Angeboten werden auch Führungen durch Museen oder Galerien, Ausflüge zu Pferde oder auf einem der Tessiner Seen. «Keiner kann alleine alles anbieten, aber zu viert offerieren wir ein reichhaltiges Angebot», stellt Peter Hoock fest. Selbstverständlich sei auch, dass man das Partnerhotel empfehle, wenn das eigene bereits ausgebucht sei. «So verliert Lugano keinen Gast, denn wer einmal gut beraten wurde, kommt wieder», sagt Hoock, der erst vor drei Jahren das «Parco Paradiso» übernommen hat. Der eigens für dieses Programm entwickelte Prospekt «Lugano Aktiv 1995» wird nicht nur bei den kantonalen Verkehrsvereinen, sondern auch bei der Schweiz Tourismus in Frankfurt verteilt. Inwiefern die Aktion einschlägt, wird die kommende Sommersaison zeigen.



Innovative Hoteliers: In Lugano taten sich vier Hoteliers zusammen und entwickelten unter dem Namen «Lugano Aktiv» ein Synergiekonzept. Foto: VV Lugano

## Hotellerie im Kanton Bern

# Totaler Einsatz für reduzierten MwSt-Satz

Auch an der Delegiertenversammlung des Hoteliervereins des Kantons Bern und der Generalversammlung der Berner Oberländer Hoteliers stand der Kampf um einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie im Mittelpunkt. Beide Versammlungen fanden mit sehr mässiger Beteiligung in der Höheren Gastronomie-Fachschule Thun statt.

URS MANZ

Er sei erstaunt, dass nur eine Handvoll Hoteliers anwesend sei, stellte Heinz Probst, Direktor des Schweizer Hoteliervereins an der koordinierten Versammlung des kantonalbernerischen und des Berner Oberländer Hoteliervereins statt. In der Tat hatten sich rund Hoteliers entschuldigt, nur knapp zwanzig Hoteliers des Kantons waren anwesend. Grund für diese Absenzen war wohl auch die unglückliche Terminierung der Versammlung mitten in der Hochsaison.

Sowohl Peter Steiner, Präsident der beiden bernischen Hoteliervereine wie auch Probst stellten den Kampf um den reduzierten Mehrwertsteuersatz in den Mittelpunkt. Sie riefen alle Hoteliers auf, das Lobbying voranzutreiben und den Kontakt mit den eidgenössischen Parlamentariern zu suchen, in der Region und im eigenen Hotel. Sie dankten dem anwesenden Berner Oberländer SVP-Nationalrat Hanspeter Seiler für seinen Ein-

satz zugunsten der Hotellerie und den Tourismus. Es gehe darum, 25 000 Franken pro Betrieb, oder für die Berner Oberländer Hotellerie 8 bis 10 Millionen für die Mehrwertsteuer zu bezahlen oder nicht, rechnete Probst vor. Zugunsten eines koordinierten Vorgehens unter Führung des Schweizer Hoteliervereins verzichteten die Berner Hoteliers auf ihre Resolution für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz.

Auch Urs Schaer, erster Direktionssekretär der kantonalen Volkswirtschafts-direktion ging in seinem Referat auf die Mehrwertsteuer ein. Das überraschend positive Signal aus dem Bundeshaus für einen reduzierten Satz von 3 Prozent sei erfreulich, doch die Branche sollte sich

noch nicht in Sicherheit wiegen, warnte er.

## Positive Signale für Tourismus

Die familienfreundliche Kampagne für das Berner Oberland komme zum Tragen, orientierte Beat Aneller, der Geschäftsführer des Hoteliervereins Berner Oberland. Von der Aktion Bahn/Hotel/Flug mit der Deutschen Bahn (ICE) und der Air Engiadina hätten bereits im ersten Monat 35 Betriebe Buchungen verzeichnen können. Eine ähnliche Aktion sei nun mit der Crossair und dem italienischen Pendolino geplant.

Mit dem Ziel, das Verfahren zum Anschluss des öffentlichen Verkehrs an den Berner Regionalflughafen Bern-

## Erhöhung der Beherbergungsabgabe?

Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern gibt bei den kantonalen Tourismusorganisationen eine Erhöhung der Beherbergungsabgabe in Vernehmlassung. Laut Peter Müller vom bernischen Amt für wirtschaftliche Entwicklung steht eine Erhöhung der Beherbergungsabgabe von 10 bis 20 Rappen zur Diskussion. Ein Entscheid zu dieser Sache steht im Herbst in Aussicht. Die allfällige Erhöhung würde erst später wirksam werden, da sie die bernische Regierung von Gesetzes wegen schon zwei Jahre im Voraus beschliessen muss.

Im Kanton Bern fliessen die Beherbergungsabgaben in den Tourismusfonds, welcher zur Finanzierung der in der

Tourismuswerbung tätigen Organisationen dient. Dieser Fonds habe abgenommen, weil der Kanton sich antizyklisch verhalten und viele Mittel in die Tourismuswerbung investiert habe, betonte Müller. Anders steht es mit dem Kantonalen Hotelfonds, den gastgewerbliche Betriebe mit 10 Rappen pro Nacht alimentieren und aus welchem bauliche Investitionen von Hotels und Gasthöfen unterstützt werden. Der Hotelfonds verfüge noch über genügend Geld. Im Verlaufe der nächsten Jahre sei nicht mit einer Erhöhung der Hotelabgaben zu rechnen, beruhigte Urs Schär, erster Direktionssekretär der bernischen Volkswirtschaftsdirektion, die Hoteliers. UM

## Steckborn

# Hotel Feldbach wiedereröffnet

Das See & Park Hotel Feldbach in Steckborn ist im Juni nach einem sechsmonatigen Umbau wiedereröffnet worden. Klösterliche Seminaratmosphäre wird offeriert.

Das See & Park Hotel Feldbach liegt direkt am Bodensee auf einer Halbinsel und besteht aus zwei Arten von Gebäuden: einem alten Klostergebäude aus dem 13. Jahrhundert und modernen Häusern. Generalunternehmer des Neu- und Umbaus war die HRS AG, Kreuzlingen. Die gleichen Architekten, die schon 1986 die Renovation leiteten, waren auch jetzt wieder am Ball: Peter und Jörg Quarella, St. Gallen. Die Zürcher Designerin Pia Schmid ist verantwortlich für die Farbgebung und Neugestaltung der Innenräume. Das Hotel ist auf Seminare und Feriengäste ausgerichtet.

## Tagung im Klosterraum

Tagungsräume und Restauration liegen im alten Refektorium, einem Teil des ehemaligen Klosters der Zisterziensern. Die Kapazitäten sind für Bankette/Tagungen bis zu 80 Personen ausgelegt. Klostermässiges hat man auch für den modernen Beherbergungsstrakt eingeführt: Die 36 Zimmer liegen kreuzgangartig um den Hof angeordnet. Ein Kräuter- und ein Rosengarten mit einer Sammlung alter Rosensorten runden das Gelände ums Hotel ab.

Das Gastro-Konzept ist weniger klösterlich-üppig als mediterran-bodensegebunden. Cuno Blattner, ex Senior Vice President Gate Gourmet International, hat es zusammen mit dem Feldbach-Küchenschef Marcel Gutjahr ausgearbeitet. Hoteldirektor Daniel Füglistler ist besonders stolz auf seine Gastro-Offerte. Hinter dem Betrieb steckt die Seehotel Feldbach AG, deren Aktionäre Model AG, Thurgauische Kantonalbank, Bernina Fritz Gegauf AG sowie die Orts- und Schulgemeinde Steckborn sind.

Die Feldbach-Palette umfasst das Hotel, Seminar(klausuren) sowie Kultur & Freizeit. Natürlich kombiniert mit dem Gastro-Erlebnis Prêt-à-manger. Das Hotel Feldbach bezieht natürlich auch die Umgebung mit ins Angebot: 18-Loch-Golfplatz in Erlen (Transfer mit dem Courtesy-Coach), Kleintheater, Jazz-Veranstaltungen, klassische Konzerte, Museen, der Freizeitpark Connyland, und – last but not least – das Casino in Konstanz. APK

## IMPRESSUM

## hotel + tourismus revue

Die Fachzeitschrift für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit.

Adresse Redaktion / Verlag:  
Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.  
Telefon: 031 / 370 42 22  
Telefax: 031 / 370 42 24

Herausgeber / Editoren:  
Schweizer Hotelier-Verein SHV, Bern.

Gesamtleitung / Direction:  
Werner Friedrich.

## Redaktion / Rédaction:

Chefredaktor / Rédacteur en chef:  
Andreas Netze (AN).  
Réd. en chef adj.: Miroslaw Halaba (MH).

## Redaktion / Rédaction:

Tourismus: Stefan Renggli (STR).  
Sam Junker (SJ).  
Susanne Richard (SR).  
Hotellerie: Urs Manz (UM).  
Dr. Alexander P. Künzle (APK).  
Thomas Vaszary (VY).  
F & B / Technik: Stephan Wehrle (SW).  
Karin Kofler (KK).  
Dorothea Richner (DR).  
Partie française: Miroslaw Halaba (MH).  
Jean-Paul Fährndrich (JPF).  
Laurent Missbauer (LM).

## Sekretariat / Secrétariat:

Rita Teutsch, Regina Frech.

## Layout / Mise en page:

Franziska Liechti, Gilbert Perrot,  
Beat Schultheiss.

## Korrektor / Correcteur:

Bernhard Zwahlen.

Korrespondenten / Correspondants:  
Schweiz / Suisse: Iso Ambühl (IA), Basel;  
Alexandre Bochatay (AB), Sion;  
Rolf Bühler (RB), Zürich; German  
Escher (GER), Brig; Klaus Höhle (KH),  
Genf; René Jelmi (RJ), Neuchâtel;  
Jean-Charles Kollros (JCK), Territet;  
Eliane Meyer (EM), Zürich; Franz Spanny  
(FS), Chur; Ueli Staub (US), Zürich;  
José Seydoux (JS), Fribourg; Véronique  
Tanerg (VT), Genève; Pierre Thomas  
(PT), Lausanne.

Ausland / Etranger: Barcelona: Ulrike  
Wiebrecht (UW); Frankfurt: Georg Ubenau  
(GU); Lissabon: Susanne Rindlisbacher  
(SR); Mailand: Dott. Ornella Giola (OG);  
München: Maria Pütz-Willems (MAP);  
Paris: Jean-Pierre Grobart (JPG) und  
Katja Hassenkamp (HAS); Sydney:  
Urs Wälderlin (WUS); Tokyo: Georges  
Baumgartner (GBR); Wien: Dr. Heribert  
Purtscher (HP).

SHV - SSH - SSA:  
Stefan Senn (SSE), Stefan Züger (SZ).

## Offizielles Organ für / Organe officiel de:

Verband Schweizer Tourismus-  
Direktoren und -Direktoren (VSTD);  
Schweizer Vereinigung diplomierter  
Tourismusexperten (TOUREX);  
Vereinigung Diplomierter Hoteliere-  
Restaurateurs SHV (VDH); Hospitality  
Sales & Marketing Association (HSM)  
Swiss Chapter, Food and Beverage  
Management Association (FBMA); Swiss  
Congress & Incentive; Buspartner Schweiz;  
Verband Schweizer Badekurorte (VSB);  
Verband Schweizer Kurhäuser (VSK);  
Swiss International Hotels (SIH);  
Schweizerische Vereinigung der  
Firmen-Reisedienste; Amicale  
Internationale des Sous-Directeurs et Chefs  
de Réception des Grands Hôtels (AICR).

## Verlag / Edition:

Verlagsleitung / Chef d'édition:  
Peter Schibler.

Marketing:  
Nicole Zelnick.

Abonnemente / Abonnements:  
Gérard Porta.

Inserate / Annonces:  
Franziska Husy, Dominik Chammarin,  
Pascale Zaugg.

Geschäftsanzeigen / Publicité:  
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,  
Telefon 057 / 44 40 40,  
Telefax 057 / 44 26 40.

Belichtung / Reproduction:  
Fischer Druck AG, Münsingen.

Druck / Impression:  
Druckzentrum Bern, Bern.

Verkaufspreis / Prix de vente:  
Einzelnummer Fr. 3.70\*  
Jahresabonnement Fr. 128.-  
\* inkl. MwSt.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern,  
auch auszugsweise oder in Ausschnitten,  
ist nur mit Genehmigung der Redaktion  
erlaubt. Für unverlangt zugesandte  
Sendungen und Manuskripte lehnen  
Redaktion und Verlag jede Haftung ab.

La reproduction d'articles ou d'images,  
même sous forme partielle, est soumise  
à l'autorisation de la rédaction.  
La rédaction et l'éditeur déclinent toute  
responsabilité pour les documents envoyés  
sans concertation préalable.



## HOT-TELL

**Holiday Inn im Internet.** Als erste Hotelkette der Welt bieten alle Holiday Inn-Hotels ihre Zimmer künftig auch über das internationale Computernetz Internet an. Anzuwählen sind sie in Internet über die Nummer <http://www.holiday-inn.com>. *faf*

\*

**Unzufriedene Gäste in Deutschland.** Weit mehr als die Hälfte aller Gäste ist mit den Hotels und Restaurants in Deutschland unzufrieden. Dies ergab eine repräsentative Befragung von 2600 Personen durch die deutsche Stiftung Food & Beverage Management Association. So klagten 69 Prozent der Hotelgäste und 56 Prozent der Restaurantbesucher vor allem über unaufmerksame Bedienung und unfreundliches Personal. 44 Prozent der Restaurantbesucher meinten, dass sich die Kellner nicht genügend Zeit für sie nehmen würden. Nur 14 Prozent der Befragten hielten das Hotelpersonal für fachkundig. Bei dieser negativen Bilanz, so die Stiftung, bestehe sofortiger Handlungsbedarf. Hilfe erhofft sich die Stiftung nun von bereits in Japan bewährten Lernmethoden. *faf*

\*

**Büro im Hotel.** Die Marriott-Hotelgruppe richtet bis Jahresende 4000 Zimmer in zwölf amerikanischen Städten sowie in Hongkong, London und Frankfurt als Büros für Geschäftsleute ein. Bis Ende 1996 wird jedes fünfte Zimmer in allen der weltweit 258 Marriott-Hotels in einen «Room that works» umgewandelt. *faf*

\*

**Schlecht belegte Grosshotels in Deutschland.** Mehr als ein Drittel aller Zimmer von Deutschlands hundert grössten Hotels bleiben übers Jahr gesehen leer. Die Belegung beläuft sich auf rund 62,7 Prozent. Der Durchschnittspreis beträgt dabei 191 DM, 7 DM weniger als 1993. So sind auch die Umsätze zurückgegangen: 27,7 Millionen DM Umsatz floss in diesen hundert Häusern im Durchschnitt pro Betrieb. Diese Statistik hat die «Neue Gastronomische Zeitschrift für Hotellerie und Gastronomie» kürzlich veröffentlicht. Ausserdem kam heraus, dass die Hoteliers zunehmend an Personal sparen: 1993 waren noch über 21 000 Mitarbeiter beschäftigt, 1994 nur noch 15 838. *tdt*

\*

**Baukosten auf Hotelgäste umgewälzt.** Die amerikanische Stadt Boston plant ein umgerechnet rund 1 Milliarde Franken teures Konferenz- und Sportzentrum. Ein Teil der Baukosten wird dabei auf die Hotelgäste der Metropole Neuenglands abgewälzt: Sie zahlen künftig in den Hotels auf den Übernachtungspreis eine Gebühr in Höhe von 1 Dollar. Dadurch fliessen nun jährlich rund 25 Millionen Franken zusätzlich in die Stadtkasse. *tdt*

Nicole Gottschlich, Costa Kreuzfahrten Schweiz

## «Schwimmende Hotelresorts im schönen Wetter»

**Bläst der Trendwind in der Hotellerie vom Festland auf das offene Meer? Nicole Gottschlich (27), Deutsch-Schweidin, Lausanner Ancienne und Sales- & Marketingprofi aus dem Hotelfach, hat kürzlich von der Festlandhotellerie ins Kreuzfahrtengeschäft gewechselt. Nun setzt sie ihr Hotelwissen bei Costa Cruising Schweiz ein.**

Interview:  
ALEXANDER P. KÜNZLE

**Frau Gottschlich, mögen Sie nun, nach Ihrem Einstieg ins Kreuzfahrtengeschäft, die Hotellerie überhaupt nicht mehr?**

Wie könnte ich auch? Bei jedem schön platzierten Silberbesteck schlägt mein Lausanner Ancienne-Herz gleich höher. Ich muss ja nicht auf solches verzichten, seit ich in der Kreuzfahrtindustrie tätig bin. Höchstens könnte der Wellengang Besteck und Porzellan etwas durcheinander schütteln.

**Wollen Sie damit sagen, dass Sie einen hohen Wellengang in den Tourismusmärkten erwarten?**

Nein, aber ich erwarte abdriftende Gästeströme. Der neue Wind bläst aus Amerika. Und die Festlandhotellerie in Europa muss sich auf zwei Trendwellen gefasst machen, falls alles amerikani-

sche mit einem Time-Lag auch in der Alten Welt zur Geltung kommt. Erstens kommt bald die typische amerikanische Urlaubsformel, wonach das Hotel als Resort gleich auch die Destination ist, vermehrt zum Tragen. Der Ami-Tourist verleiht seine ganze Woche im Resort, weil dort eben alle Facilitäten auf Abruf bereitstehen. Traditionelle Euro-Touristen hingegen schauen noch zögernd auf diese wie sie sagen Retortenferien herab. Dennoch steigt das Bedürfnis danach. Zweitens beflügelt dieser Resort-Urlaub den Kreuzfahrtentourismus.

**Schiffe wären demnach schwimmende Resorts?**

Das ist richtig. Die schwimmenden Hotel-Resorts bewegen sich, meist saisonal, dem jeweils guten Wetter zu. Je mehr sich die Resortferienformel, egal ob am Meer oder in den Alpen, auch in Europas Märkten durchsetzt, desto eher gewöhnt sich der europäische Gast auch an die Idee, dasselbe auf einem Schiff zu versuchen. Die neue Resorthotellerie ist also eine wichtige Wegbereiterin fürs Cruising.

**Das tönt nach Zukunftsvisionen. Wo konkret liegen denn Ihre gegenwärtigen Märkte, wer ist Ihre momentane Konkurrenz?**

Das Cruising ist, besonders in der Schweiz, noch ein kleines Tourismussegment. Aber die Reedereien befinden sich gar noch nicht richtig im Wettbewerbs. Als Konkurrenten erachtet man

eher die Festland- und Badestrand-Hotellerie. In Europa spürt diese Hotellerie die Kreuzfahrten noch nicht gross, die US-Hotellerie aber schon.

**Weil in den USA Kreuzfahrten derart populär sind?**

Ja. Der an Resorturlaub gewöhnte US-Tourist schafft den Sprung vom Strandhotel an Bord eines Resort-Schiffs viel leichter als ein Europäer. Und zwar unabhängig davon, ob er nun an der Küste wohnt oder aus dem Landesinnern kommt. Ein Gast aus dem dem Mittleren Westen ist ja viel weiter vom Meer entfernt als ein Zürcher.

**«Meine Schulung und Berufspraxis aus der Hotelbranche kommen mir bei den Kreuzfahrten nun zugute.»**

**Haben Sie sich Ihre Marktenkenntnisse in der Hotellerie erworben?**

Meine ganze Schulung und meine Berufspraxis holte ich mir in der Hotelbranche. Das kann ich jetzt für die Kreuzfahrten einbringen, denn es gibt viel weniger aufs Cruising spezialisierte als im Hotelbusiness operierende Sales- und Marketingprofs. Einbringen kann ich sogar die «Klassiker» aus der Hotellerie, wie die Idee der Dienstleistung. Ob Reisebüro, Tour Operator oder Endverbraucher, ich werde mich hüten, den Eindruck der Systematik und der Vorge-

**Costa-Paquet-Gruppe:  
1997 11 500 Betten**

Die Costa/Paquet-Gruppe wird 1997 voraussichtlich eine Kapazität von rund 11 500 Betten aufweisen. Cost ist Leader im europäischen Kreuzfahrt-Business. Zwischen 1991 und 1997 hat die Reederei sechs neue Schiffe in ihre Flotte aufgenommen: Costa Marina, Allegra, Classica und Romantica; die «Victoria» soll ab Sommer 1996 eingesetzt werden. Neuerdings ist sogar die Rede von einem zusätzlichen Gross-Schiff wie der Victoria, die 75 000 BRT aufweist und 2000 Gäste aufnehmen kann. Diese sechs neuen Schiffe (ohne das geplante) offerieren Platz für 8100 Passagiere. Die schon etwas in die Jahre gekommenen Klassiker der Costa-Flotte heissen Eugenio Costa, Costa Riviera, sowie Daphne, Mermoz und Pearl aus der Paquet-Gruppe. Wie eine Hotelkette mit verschiedenen Labels oder Sternen kann Costa nun auf den verschiedenen Schiffen Preise, Ferien- und Schiffsart je nach Gästesegment anbieten und optimieren. *APK*

hensweise eines blossen Verkäufers zu erwecken. Als ex-Hotelmakingfrau kann ich aus dem Vollen schöpfen, da mir persönliches Engagement, Suche nach Professionalität und Marktpresenz ohnehin schon zur Routine geworden sind.

**«Die US-Hotellerie spürt die Konkurrenz der Kreuzfahrten stark. Die Europäer noch nicht.»**

**Übertragen Sie einfach Ihr Marketing-repertoire oder machen Sie etwas anderes?**

In adaptierter Weise natürlich übertrage ich. Was für uns im Hotelbüro eine Selbstverständlichkeit war, werde ich auf meine Kreuzfahrtsklientel anwenden. Kundenpflege mittels unserer existierenden Datenbanken: Geburtstagskärtchen, jährliche Treffen der Costa-Freunde bis zur systematischen Pflege der Beziehungen aller Art. Auch möchte ich den Verkauf vermehrt personifizieren – eine weitere Erfahrung aus der Hotellerie-Zeit. Daraus darf kein Egotrip werden, sondern es muss Gästenähe resultieren.

**Steckt schon fast System dahinter, wenn eine Kreuzfahrts-Reederei wie Costa ihre Marketingleute aus der Hotellerie holt?**

Das glaube ich nicht. Bekannt jedoch ist, dass Sales- und Marketingleute aus Erfahrung im Cruising-Geschäft eher dünner gesät sind als allgemein angenommen.



Nicole Gottschlich, Sales & Marketing Direktorin von Costa Kreuzfahrten Schweiz: «Je mehr sich Resortferien durchsetzen, desto eher gewöhnt sich der europäische Gast auch an die Idee, dies auf einem Schiff zu versuchen». Foto: APK

## Deutschland

## Dehoga- contra IHA-Mitglieder

Es sei kein Streit zwischen den Köpfen, sondern zwischen den Mitgliedern, differenziert Bernd Geyer, Geschäftsführer der International Hotel Association (IHA) Deutschland. Sein Verband, der sich als Vertretung von Deutschlands Top-Hotels versteht, ist Mitglied im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga), dem alle grossen Hoteliers und kleinen Wirte angehören. Seit seiner jüngsten Sitzung in Dresden strebt die International Hotel Association nun eine Distanzierung zum Dehoga an: Man beantragte die Aufhebung der zwangsweisen Doppelmitgliedschaft in beiden Verbänden. Bisher mussten nämlich die IHA-Mitglieder neben Beiträgen für ihren eigenen Verband (zirka 2000 bis 5000 DM pro Jahr je nach Zimmerzahl) auch automatisch Beiträge für ihren zuständigen Dehoga-Landesverband zahlen (konnte auf den gleichen Betrag hinauslaufen) – ganz gleich, ob sich ein IHA-Mitglied vom Landesverband getrennt fühlte oder nicht. Über die neue angestrebte Regelung muss der Dehoga per Satzungsänderung am 8. November beschliessen. *MAP*

## Hotelrabatt-Clubs

## Angebote sind oft das Geld nicht wert

**Das Angebot verschiedener Hotelgruppen klingt verlockend: Wer sich für eine Jahresgebühr zwischen 78 und 253 Mark in einen Hotelrabatt-Club einkauft, erhält neben einem schicken Plastikärtchen auch eine wohl sortierte Adressenliste ausgesuchter Häuser. Dort – so macht es die Werbung weis – erhalten Clubmitglieder dann 50 Prozent Rabatt auf den Übernachtungspreis.**

Zwar geben manche Hoteliers und Hotelketten wie Scandic Crown, Radisson, Marriott oder Sheraton Besitzern ihrer Rabattkarten Ermässigungen – aber nur in der ertragsschwachen Nebensaison und nie die versprochenen 50 Prozent. Wer beispielsweise zu Messezeiten oder an Ostern, Pfingsten oder Weihnachten um Preisnachlässe in den aufgelisteten Häusern ersucht, erntet an der Reception nur Spott. «Warum», fragt Jochen Oehler von den Best-Western-Hotels, «sollte man an gut besuchten Terminen auch Rabatte gewähren?»

Sechs Firmen gehen mittlerweile nach dieser Methode auf Kundenfang: Access International, Entertainment Halfprice Europe, Hotelcard National, Hotel Express International, Mondotel und Privilege Card International. Sie werben mit Erfolg: Hotel Express International (Werbeslogan: «Das beste zum halben Preis») beispielsweise setzte seit August 1993 mehr als 7000 Stück seiner 253 Mark teuren Karten ab, Entertainment Halfprice Europe (Jahresgebühr: 130 Mark) köderte in den vergangenen drei Jahren knapp 4000 Interessenten. Meist sind die Vertragsbedingungen verklausuliert, und nur genau hinschaut, erkennt die Fussangeln. Bei einer Auslastung von 80 Prozent, so eine Klausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Entertainment Halfprice Europe, sei der Hotelier nicht mehr verpflichtet, Ermässigungen zu gewähren. «Die Seriosität der Anbieter», urteilt Helmut Wollrab vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, «ist nicht gewährleistet».

## Geprellte Gäste

Das merken inzwischen auch mehr und mehr Touristen und Geschäftreisende, die den Kartenwerbem auf den Leim gin-

gen. «Wer sich hintergangen fühlt», rät der Berliner Jurist Dieter Lang, «sollte zuerst bei einem Konsumentenschutzverein prüfen lassen, ob es sich um einen Fall von arglistiger Täuschung handelt.» Dort ist die Sachlage meist längst klar und auch vor Gericht haben die Anbieter nach den Erfahrungen der Konsumentenschützer schlechte Karten. «Geprellte Kunden», so Stigrid Lanzberger von der Verbraucherzentrale München, «sollten nicht nur die Jahresgebühr, sondern auch die zusätzlich entstandenen Übernachtungskosten mit juristischen Mitteln eintreiben».

Dass sich Hoteliers überhaupt auf die umstrittenen Adressenlisten setzen lassen, hat nur einen Grund: In vielen Häusern ist nur noch jedes zweite Bett belegt, die Direktoren hoffen so auf neue Kunden. Doch meist bleibt die erhoffte Wirkung aus. Häuser der Ketten Holiday Inn, Ramada, Renaissance, Steigenberger und Maritim haben sich mittlerweile wieder von den Listen streichen lassen. «Unerfreuliche Diskussionen an der Reception über die Höhe der gewährten Ermässigung», so Maritim-Geschäftsführerin Monika Gommolla, «haben uns und dem Gast nur Ärger gebracht.» *tdt/APK*

## NEWS

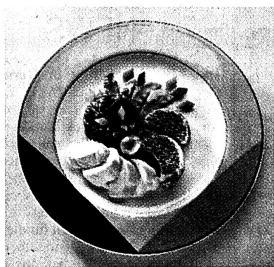
**Top Line Marketing in Geroldswil:** Zwei ex-Kuoni-Leute, Heinz Zimmermann und Peter Gadiant, eröffnen auf Anfang Juli ihr eigenes Marketinghaus. «Top Line Marketing» soll der Hotelbranche, aber auch Bergbahnen oder Kurvereinen, die keine eigenen Marketingstrukturen aufweisen, als eine Art «externe Marketingabteilung» zur Seite stehen. Ein grosser Vorteil für die beiden Partner dürfte der Umstand sein, dass sie nicht traditionelle Werber aus der oft bekannten übergeordneten Distanz zur Branche sind, sondern als Tourismusinsider ihre Kunden von innen heraus kennen. Die Firma hat ihren Sitz in Geroldswil bei Zürich, Telefon 01 775 74 41. *APK*

\*

**Harvey Hotel Management macht Vertrag mit Lexington Services.** Die Harvey Hotel Management mit 35 Hotels hat einen Vertrag mit Lexington Services abgeschlossen, um so internationale Reservierungen über die Global Distribution Systems (GDS) zu ermöglichen. Lexington Services ist ein GDS, welches mehr als 100 000 Zimmer weltweit beinhaltet. In Europa wird es vertreten durch Richey International, ein Unternehmen mit Sitz in Genf, das Berichte für Ketten, wie die Leading Hotels of the World, erstellt. *r.*

DER GOLDENE KOCH VON KADI 1995

## RUDOLF CUSTER, KÜCHENCHEF DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK WIL SG, KOCHTE ALS DRITTER VON SECHS MEISTERKÖCHEN UM DEN GOLDENEN KOCH VON KADI 1995



“Für einen Teil meiner alltäglichen Gäste, die Patienten, sind die Mahlzeiten oft die einzigen Freuden in ihrem Tag. Wenn wir da gute Arbeit leisten, macht das schon zwei Drittel der Therapie aus.”  
Liebvolle Küche als Heilmittel – Rudolf Custers Einstellung zur täglichen Küchenarbeit in der Klinik ist bezeichnend für die Liebe, mit der er seine Küche führt. “Liebevoll gekocht” kann ja vieles heissen, kann Liebe zum Handwerk, zur originellen Komposition, zum Umgang mit Aromen oder Farben meinen; für Rudolf Custer ist es vor allem die Liebe zu den Gästen, auf die es ankommt. Diese will schlicht Genüsse und Vergnügen bereiten. Demnächst will der Meister seines Fachs in der weitgehend selbstversorgenden Klinik beweisen,

### WETTBEWERBS-MENU

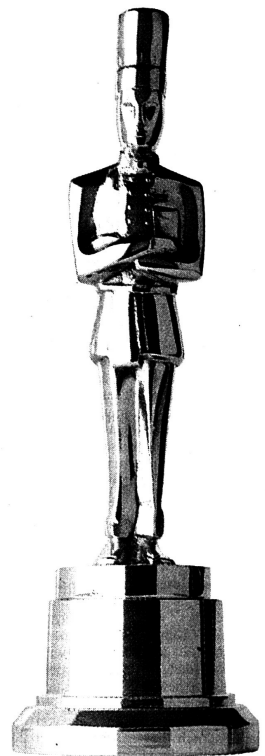
*Kalte marinierte Lachsforellensstreifen; gefüllte Blinitasche mit bunten Sprossenkeimlingen*

*Röstiravioli auf Blattspinat, gratiniert mit einem Gorgonzola-Sabayon*

*Pochiertes Pouletbrüstchen auf Steinpilzragout; in Mohnsamen panierte Maiskörnergnocchi; Savarin von Ratatouille auf Kefen*  
*Joghurtschaumschnitte mit Beerenchutney, parfümiert mit Himbeer-Balsamico und kandiertem Ingwer; Limettensorbet*

dass auch dezentral und zeitverschoben köstliche Freuden serviert werden können – mit kalter Linie und induktionsaufbereitet. Das Niveau seines begeisternden Wettbewerbs-Menüs wird Rudolf Custer zwar so kaum erreichen, aber sicher eines für den Alltag, um das seine Gäste zu beneiden sind.

Als dritter der sechs Nominierten kochte Rudolf Custer seinen Beitrag um die einmalig attraktive Trophäe, die für Schweizer Kochkünstler im KADI-Wettbewerb um höchste Meisterschaft in ihrem



Fach zu holen ist. Für den 3,5 kg schweren, 27 cm hohen Goldenen Koch von KADI präsentierte er der Jury ein Viergangmenu, dessen Köstlichkeit die weiteren drei Nominierten demnächst zu übertreffen versuchen.

KADI AG, Kühl- und Tiefkühlprodukte, 4901 Langenthal, Telefon 063 290 500, Telefax 063 290 680.

# KADI®

VON KADI DIE QUALITÄT,  
VOM KOCH DIE KUNST.

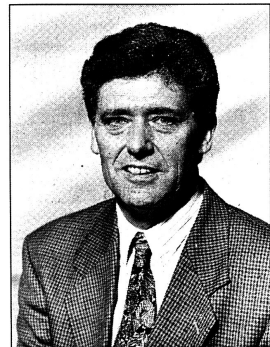
## Rivella-Gruppe

## Erfolg im Ausland – Schweiz stagnierend

Die Rivella-Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr im Auslandsgeschäft zugelegt, während der Schweizer Markt zum zweiten Mal in Folge leicht Terrain einbüsste. Einer der Gründe ist die schlechte Entwicklung im Gastronomie-Bereich, wo Rivella rund 40 Prozent des Ausstosses absetzt.

STEPHAN WEHRLE

Der Strukturwandel in der Schweizer Gastronomie, die zunehmende Konkurrenz im Getränkektor und die verspätete Einführung der PET-Flasche haben der Rivella-Gruppe im vergangenen Jahr auf dem Schweizer Markt leicht zugesetzt. Während der heisse Sommer 1994 im Süssgetränke- und Mineralwasserbereich gesamtschweizerisch zu einer Zunahme von 10,5 Prozent führte, verlor Rivella in dieser Zeit leicht: Der Ge-



Neuer Wind mit Franz Rieder: Der 49jährige ist vor zwei Monaten in die Rivella-Geschäftsleitung berufen worden. Foto: zvg

samtausstoss in Litern betrug 59,9 Millionen Liter, im Vergleich zu 60,1 Millionen im Vorjahr, was einer Einbusse von 0,5 Prozent entspricht. Rund 40 Prozent der Produktion oder knapp über 50 Prozent der Kleinabgabe verkaufte die Rivella-Gruppe im Gastronomiebereich. Obschon im Bereich Gastronomie keine konkreten Zahlen vorliegen, glaubt man bei Rivella an einen überproportionalen Rückgang in dieser Sparte.

## Aktionen im Gastro-Bereich

Der laufende Strukturereignisprozess, der zu einem Rückgang der traditionellen Gaststätten führt, ist für das in Rothenstein domizilierte Unternehmen vor allem deshalb ein Problem, weil das Branding Rivella insbesondere im traditionellen-schweizerischen Restaurant sehr gut positioniert ist. Dem rückläufigen Trend soll nun Rechnung getragen werden, wie Franz Rieder, der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung, gegenüber der *Hotel + Tourismus revue* bestätigt. Mit gezielten Massnahmen sollen die Bindungen zu Rivella verbessert und gleichzeitig neue Segmente angepeilt werden. So führt der Süssgetränkehersteller zusammen mit der Schweizer Sporthilfe und dem Schweizerischen Olympischen Komitee zur Zeit eine Aktion durch, in welcher die Gastronomie als Sponsor auftreten können. Mit einem Diplom können sich die teilnehmenden Hoteliers und Wirtse als Sportförderer profilieren und dies in ihr eigenes Marketing integrieren. Eine positive Meldung aus dem Gastro-Bereich gibt es bei Rivella dennoch: Das als Handelsprodukt in der Gastronomie vertriebene klassische Mineralwasser Vallée Noble konnte im vergangenen Jahr 15 Prozent zulegen. Der Anteil der Handelsprodukte innerhalb der Rivella-Gruppe beträgt jedoch lediglich 1,8 Prozent des Gesamtausstosses.

## Grosse Zunahme im Ausland

Während im Schweizer Markt die Wachstumsgrenzen des Unternehmens

## Kennzahlen Rivella-Gruppe

|                                      | 1994   | 1993*  | 1992   |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|
| Getränkeausstoss in Mio. Liter       | 73,33  | 71,23  | 72,06  |
| • Ausland                            | 13,46  | 11,13  | 9,92   |
| • Inland                             | 59,87  | 60,10  | 62,14  |
| Gesamtertrag brutto in Mio. Fr.      | 90,9** | 93,8   | 97,1   |
| • Veränderung in %                   | -3,0 % | -3,4 % | -1,9 % |
| Cash-flow in Mio. Fr.                | 15,3   | 14,0   | 12,2   |
| • in % des Ertrages                  | 16,8 % | 14,9 % | 12,6 % |
| Reingewinn                           | 4,8    | 3,6    | 1,3    |
| Sachinvestitionen in % vom Cash-flow | 8,9    | 3,1    | 12,0   |
|                                      | 58,2 % | 22,1 % | 98,4 % |
| Bilanzsumme                          | 106,0  | 103,0  | 118,8  |
| • Anlagevermögen (%)                 | 62,4 % | 65,5 % | 73,8 % |
| • Eigenkapital (%)                   | 51,2 % | 50,8 % | 47,9 % |
| Beschäftigte**                       | 237    | 245    | 252    |

\* Ab 1993 wurde nach FER-Richtlinien konsolidiert. Die Zahlen sind deshalb nicht direkt mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar.

\*\* Durchschnittlicher Personalbestand. Infolge des Ausscheidens der Repa AG aus der Gruppe liegt der Mitarbeiterbestand auf Jahresende um acht Personen unter dem des Vorjahres.

\*\*\* 1994 erstmals ohne Ertrag der Repa AG, die per Ende 1993 aus der Gruppe ausschied.

bald erreicht sein dürften – Rivella verfügt über einen Marktanteil von 9,5 Prozent – konnte die Gruppe im letzten Jahr im Ausland stark zulegen. So werden bereits 13,46 Millionen Liter oder 22,4 Prozent der Gesamtproduktion im Ausland abgesetzt, was einer Zunahme von 20,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Wachstum resultierte aus den positiven Entwicklungen in Holland und im deutschen Bundesland Hessen, das vor rund drei Jahren als Testmarkt lanciert wurde. Auch in Zukunft setzt man im Familienunternehmen auf das Ausland: Verwaltungsratspräsident Robert Barth betonte jedenfalls anlässlich

des jährlichen Pressesgesprächs, dass der Tag näher rücke, an dem im Ausland mehr Rivella getrunken werde als im Inland. Zu den in der Presse durchgesickerten Meldungen zu eventuellen Partnerschaften oder gar Fusionen äusserte sich Barth, der die operationelle Leitung an Rieder und seinen Sohn Alexander Barth (Markt Ausland) abgegeben hatte, äusserst zurückhaltend. Immerhin bestätigte Barth, dass sowohl in technischer Hinsicht als auch finanziell eine Kooperation denkbar wäre. Tatsache ist, dass das innovative Unternehmen mit seiner gegenwärtigen Grösse auch in Zukunft ein Übernahmekandidat sein wird.

## Weisswein-Importe

## Kein Ende des Protektionismus

Die neue Weisswein-Importregelung, die am 1. Juli in Kraft getreten ist, gerät immer mehr unter Beschuss. Sowohl Importeure als auch Detaillisten kritisieren die zu geringe Menge, die zum Normaltarif eingeführt werden kann.

Seit dem 1. Juli ist die neue Regelung für den Weisswein-Import in Kraft und wird von allen Seiten kritisiert. Steine des Anstosses sind vor allem die zu knapp bemessene Menge, die zum Normaltarif importiert werden kann sowie die unterschiedlichen Ansätze. So können in den verbleibenden sechs Monaten des laufenden Jahres bei einem Gesamtkonsum von 460 000 Hektolitern Weisswein lediglich 37 800 Hektoliter zum Normaltarif, das heisst zum Minimalzoll von 50 Rappen pro Liter, eingeführt werden können. Auf weitere 120 000 hl wird ein Zoll von 3 Franken pro Liter geschlagen und für Einfuhren über dieses Kontingent wird gar ein Zollsatz von 3,75 Franken pro Liter oder 4,39 Franken in der 75-cl-Flasche erhoben.

Dass die neue Regelung bereits heute groteske Formen angenommen hat, sieht man sogar im zuständigen Bundesamt für Aussenwirtschaft (Baw). So beanspruchen lediglich 32 Weinhandelsfirmen die gesamten zum Mindestsatz importierbaren Kontingente. Diese Firmen haben bis zum Stichtag am 17. Juni mehr als das Fünffache beantragt. Lediglich 1,88 Prozent der mutmasslichen Importe können demnach zum Sondersatz von 50 Rappen pro Liter eingeführt werden. Die grossen Weinimporteure Coop, Caves Mövenpick und Denner betrachten die neue Regelung als konsumentenfeindlichen Affront und Missachtung des Volkswillens. Scharf kritisiert wird vor allem Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, dem vorgeworfen wird, mit allen Mitteln die einheimischen Weinproduzenten zu schützen. SW

## McDonald's Restaurant in Bulle

## Auch Hamburger-Riese will dazugehören

McDonald's eröffnet in Bulle im Kanton Freiburg einen neuen, nach ökologischen Kriterien eingerichteten Betrieb. Er gilt als Prototyp für weitere Restaurants in der Schweiz.

PATRICK RUDAZ

McDonald's verfolgt eine neue Strategie: Seit ein paar Jahren strebt der Konzern die flächendeckende Niederlassung von McDonald's Restaurants in Schweizer Kleinstädten an. Bevorzugt werden Kleinstädte mit 10 000 Einwohnern, die an Hauptverkehrsachsen oder zumindest gut frequentierten Strassen liegen.

Zur Zeit existieren in der Schweiz rund 50 Betriebe. Der in Bulle realisierte Betrieb soll als Prototyp dienen und für die Weiterentwicklung des McDonald's-Konzeptes zukunftsweisend werden. Die Verwirklichung des nach ökologischen Kriterien ausgerichteten Betriebes entstand in Zusammenarbeit mit einem Basler Unternehmen, das spezialisiert ist auf ökologische Bauweise.

## Vorbild aus Kanada

Als Vorlage dient das traditionelle, kanadische Holzhaus mit hölzerner Doppelwand, in die das Isolationsmaterial eingebaut ist. In Bulle besteht es aus einer 18 Zentimeter dicken Schicht aus wiederverwertetem Papier und Karton. Das Holz stammt aus dem Kanton Freiburg und wurde im vergangenen Winter vor Ort zugeschnitten. Zukünftig soll das für die Speisen verwendete Verpackungsmaterial zu diesem Zweck dienen. Bereits heute wird die Verpackung zu 70 Prozent wiederverwertet.

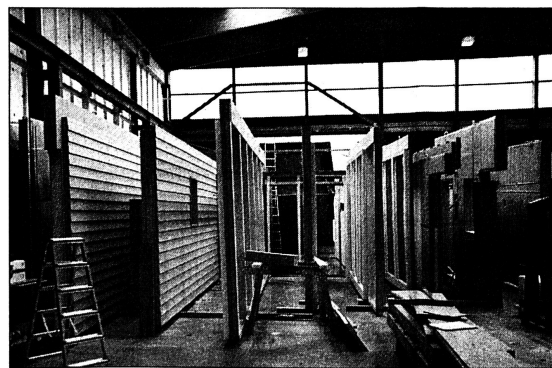
Im Innern wurde der ökologische Gedanke weitergeführt: Die Fliesen wurden ohne Leim verlegt. Die Wände bestehen aus Zelluloseplatten und Gips und die Decken aus Holzfasern. Die ungiftige Farbe ist zudem wasserlöslich.

Das Dach besteht aus wiederverwertetem Metall, was vom umweltschützenden Standpunkt nicht unproblematisch ist: Das Material isoliert schlecht. Zudem ist der Recyclingprozess mit chemischen Vorgängen verbunden, die vom umweltschützenden Standpunkt her fragwürdig sind. McDonald's begründet die Verwendung dieses Materials mit dem geringen Energieaufwand für die Herstellung.

Der Betrieb in Bulle verzichtet auf ein Heizsystem. Der ganze Energiebedarf wird durch Wärmerückgewinnung gedeckt. Das Warmwasser wird mit der Abwärme von Kühlschränken und anderen Kühlsystemen gewonnen und in der Küche wird die freigeordnete Wärme von Apparaten wie beispielsweise der Friteuse als Heizenergie verwendet. Falls nötig, kann sofort auf elektrischen Strom umgeschaltet werden.

## 10 000 Liter Öl gespart

Geplant ist ebenfalls die künftige Versorgung des Betriebes mit Solarenergie.



Um den Energieverbrauch zu senken, verfügt der Betrieb in Bulle über Doppelwände mit ineinander angebrachten Isolationsmaterial. Foto: zvg

Die Verantwortlichen erhoffen sich dadurch Einsparungen von 10 000 Litern Heizöl pro Jahr. Um den Energieverbrauch möglichst tief zu halten, ist jedoch auch die Isolierung der Wände und Fenster unerlässlich. Eine spezielle Doppelverglasung soll den Effekt verstärken. Ein anderes Argument, das die Umweltverträglichkeit des neuen Restaurants hervorheben soll: Die Schnelligkeit des Baus. Die Bauzeit des Restaurants in Bulle betrug nur gerade 50 Arbeitstage. Die Kosten des neuen Betriebes beliefen sich alles in allem, das heisst 50 Sitzplätze, eine grosse Terrasse und ein Drive-in auf 2 Millionen Franken. Generaldirektor Urs Hammer hofft allerdings, bei späteren ähnlichen Projekten die Baukosten senken zu können. Erfahrungen mit dem Restaurant in Bulle sowie die Vervielfachung der einzelnen Strukturen sollen dazu beitragen. Für die kommenden fünf Jahre sind ökologisch gebaute Betriebe in Genf, Münchenstein/BL und Dielsdorf/ZH geplant. Sie sollen mehr als 100 Plätze umfassen.

## SBU-Competition 1995



## Barkeeper-Meisterschaft

24 Teilnehmer kämpften kürzlich in Zürich anlässlich der Schweizermeisterschaft der Barkeeper um die Teilnahme am Finale vom kommenden November. Die Mitglieder der Schweizer Barkeeper Union (SBU) mischten vor einem grossen Publikum im Hotel Zürich in Zürich ihre Drinks vor kri-

tischen Juroren um eine möglichst hohe Punktezahl. Gewinner in der Kategorie Pre-Dinner wurde Thomas Brandenberger vor Roberto Lazzari und Daniel Hubmann. In der Kategorie After-Dinner gewann Ivan Paszti vor Marco Sandionigi und Piero Ianelli. (Foto: zvg) SW

## KULINARIUM

18.06. – 14.07. Forellentert  
29.06. – 16.07. Pfifferlingswochen  
15.07. – 22.07. Wienerwoche  
01.05. – 29.07. Tartare & Carpaccio  
01.06. – 31.07. Mittelmeer-Spezialitäten  
10.07. – 13.08. Grill, Salate, Rosé Weine  
26.07. – 19.08. Curry Crazy  
21.06. – 20.08. Summer in the City  
12.06. – 26.08. Mexikanische Wochen  
05.07. – 26.08. 10 Jahre Smörgasbord  
15.07. – 26.08. Alles isst Salat  
15.08. – 26.08. Beflügelte Gerichte  
19.06. – 31.08. Sommergerichte

Hotel Sântis, Unterwasser  
Schwedenschenke, Mainau  
Park Hotel, Vitznau  
Gasthof zum Löwen, Obfelden  
Restaurant Le Conte, Dietikon  
Aarauerhof, Aarau  
Mövenpick Hotel, Zürich-Regensdorf  
Szenario, Swissôtel, Zürich  
Hotel Nova-Park, Zürich  
Bahnhofbuffet, Zürich HB  
Hotel Sântis, Unterwasser  
Aarauerhof, Aarau  
Bahnhof-Rest. La Bâle, Basel



**Personal-  
freundlicher  
ist effizienter**

Gästezimmer mit dem funktionalen, gewissen Etwas sind schnell ein- und umgerichtet und strahlen vor Gastfreundlichkeit.  
diga ist ihr erfahrener Möbelfachpartner.

**diga** ENGROSMÖBELZENTREN

8854 **Galgenen**/SZ 4614 **Hägendorf**/Olten 9532 **Rickenbach**/Wil 6032 **Emmen**/Luzern 1701 **Fribourg**/Nord 8600 **Dübendorf**/Zürich  
Tel. 055/66 11 11 Tel. 062/46 26 41 Tel. 073/23 64 77 Tel. 041/55 10 60 Tel. 037/26 80 80 Tel. 01/822 22 26

**BON 89/TOP**  
ensenden an  
diga Info-Service, 8854 Galgenen  
Schicken Sie mir bitte gratis  
J den 16ser Gästezimmer Prospekt  
J den 16ser Gästebett-Katalog  
J den 32seitigen Bettwarenprospekt  
Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Verrechnung über den Fachhandel



**bewahrt Sie  
vor bitteren  
Enttäuschungen.**

«Bel Etage» sucht  
für eine attraktive Standgestaltung im Rahmen der Igeho '95  
folgende Ausstellungsobjekte:

- Hotelréception
- Bar/Hotelbar
- Empfangs- und Informationstheken

Bestehen entsprechende Pläne und Projekte? Unsere Partner-Firma Röthlisberger Schreinerei AG in Gümligen hilft bei der Realisierung. Fertiggestellte Objekte werden an der Sonder-schau «Bel Etage» – einer Koproduktion mit dem Schweizer Hotelier-Verein – präsentiert.  
Interessenten melden sich direkt bei Bel Etage, 045 81 01 01 oder bei der Röthlisberger Schreinerei AG, Roland Keller, 031 951 16 52.

Gartenrestaurant Achtung  
**Aktion Grossschirme**  
ab Lager



| Grösse              | Stoff   | Preis      |
|---------------------|---------|------------|
| 1 Stk. 5,2 x 5,2 m  | gestr.  | Fr. 4000.- |
| 1 Stk. 6 m          | gestr.  | Fr. 4300.- |
| 1 Stk. 3 x 4 m      | gestr.  | Fr. 1500.- |
| 1 Stk. 6,5 m        | 2farbig | Fr. 6072.- |
| 1 Stk. 5 x 5 m      | 2farbig | Fr. 3942.- |
| 3 Stk. 3 x 2,5 m    | weiss*  | Fr. 1720.- |
| 1 Stk. 3 x 3 m      | gestr.* | Fr. 2030.- |
| 1 Stk. 6 x 6 m Occ. | orange  | Fr. 3850.- |

\* Schirmmast aussenliegend

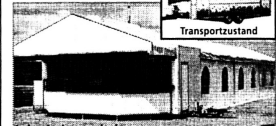
Preise ab Fabrik, exkl. MwSt  
zuzüglich Bodenfläche und Ständer

Texbau AG, 4658 Dänikon  
Telefon 062 65 10 70

**Das HRB-Angebot Rio**

**DAS ROLLENDE FESTZELT**

- Von der Strasse in kurzer Zeit ein Bier-, Fest-, Party-, Büro- oder Verkaufszelt
- Ausbau nach Wunsch
- Verkauf, Eintauch, Leasing



hoher Ausbaustandard  
**01 850 24 35**

HRB Heinemann AG  
Wehntalerstrasse 108 Tel. 01 850 24 35  
Anhängertechnik 8155 Nassenwil Fax 01 850 61 11

**Beschriftungen**  
Selbstkleb-  
Folien, wetterfest  
für innen + aussen  
für jeden Zweck!  
5722 Gränichen  
064 31 25 02 064 31 36 76

### Alle Kerzen

für Ihr Restaurant / Hotel – passend zu Ihrem Service

- über 60 Standardgrössen
- 30 Standardfarben (Spezialfarben möglich)
- direkt ab Fabrik

Verlangen Sie unsere Dokumentation

Telefon 055 53 23 81  
Telefax-Nummer 055 53 88 14

GEBR. LIENERT AG, KERZEN- UND WACHSWARENFABRIK, 8840 EINSIEDELN

**LIENERT KERZEN**

Das Naturgut Wein - gehegt, gepflegt, im eigenen Holzfass-keller herangereift und vollendet. Qualität ganz im Sinne des Wortes.



Grossenbacher & Cie AG  
Weinkellereien  
4900 Langenthal  
Tel. 063-22 19 52  
Fax 063-22 49 35

**travel-market**  
in der «Fundgrube»

- Die gedruckte Informations-  
quelle für Ferien- und  
Reiseangebote als Ergänzung  
zum Teletext.

- Jeden Dienstag und Freitag  
neu am Kiosk.

Inserieren Sie jetzt Ihre Angebote.

**travel-market:**

Telefon 01 811 33 11 & 13  
Fax 01 811 33 13

**minigolf** plant und baut



6130 Willisau Tälebach 4  
Tel. 045/81 08 08

Ausführung mit ortsansässigen  
Kräften.  
Alle Systeme  
(unverbindliche Beratung)

**Reinigungsprobleme?**  
soma zeigt professionelle  
Lösungen für innen  
und aussen.

Verkauf von...  
Reinigungsautomaten  
Staub- und Wassersauger  
Einscheibermaschinen  
Poliermaschinen  
Reinigungsgeräte  
Reinigungsgeräte  
Spezialmaschinen für Ex-Bereich

**soma**  
4710 BALSTHAL  
TEL. 062 71 11 66

### Ausschreibung Restauration IC-Doppelstock und Neigezüge Bahn 2000

Ab anfangs Juni 1997 verkehren zwischen St. Gallen und Interlaken Ost SBB die ersten Intercity-Züge mit den neuesten Doppelstock-Reisezugwagen. Ab Juni 1999 werden in diesen Zügen auch doppelstöckige Restaurationswagen eingesetzt.

In einem weiteren Schritt folgen ab 1999 die ersten Neigezüge. Diese Züge werden von anfang an mit einem Restaurationsabteil ausgerüstet.

Die Restauration in diesen Zügen und allenfalls weitere Dienstleistungen sollen einem oder mehreren erfahrenen, leistungsfähigen und kreativen Gastronomieunter-nahmen übertragen werden.

Interessenten können die Offertunterlagen schriftlich oder telefonisch bei folgender Adresse anfordern:

Schweizerische Bundesbahnen  
Direktion Personenverkehr  
Fernverkehr Schweiz  
Mittelstrasse 43  
3030 Bern

Tel. 0512 20 38 46  
Fax 0512 20 28 91

**SBB**

### Nationalfeiertag

Bei der hotel + tourismus revue Nr. 31 vom 3. August 1995 ist der Inserateschluss für die Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar wegen dem freien 1. August bereits am Donnerstag, 27. Juli 1995, um 12 Uhr

Für die Stellenrevue bleibt der Inserateschluss am Freitag, 28. Juli 1995, um 17 Uhr  
Der letzte Termin für Wiederholungen, Korrekturen, Annulationen sowie für die Last-Minute-Inserate ist am Freitag, 28. Juli 1995, um 20 Uhr

**Spende Blut. Rette Leben.**

**AKTION**  
**55.-**

Jetzt können auch Sie von den Vorteilen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs profitieren. Telekurs vermietet nämlich bereits ab 55 Franken im Monat ein EFT/POS-Kartenterminal. In der Miete inbegriffen sind die 24-Stunden-Telekurs-Hotline für Betreuung und Unterstützung sowie Wartung und Reparatur.

Folgende Kartenoptionen sind möglich:

|                                                                    |            |
|--------------------------------------------------------------------|------------|
| ec-Karte und EUROCARD                                              | Fr. 55.- * |
| zusätzlich VISA, American Express,<br>Diners Club, JCB, City Cards | Fr. 65.- * |
| zusätzlich Postcard                                                | Fr. 75.- * |

\*exklusive MWSt und einmalige  
Aufschaltgebühr von Fr. 150.-

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Visitenkarte für die ausführlichen Mietunterlagen:  
TELEKURS AG, Produkte Support EFT/POS,  
Postfach, 8021 Zürich, Telefon 01 279 27 80  
oder Telefax 01 279 56 44.



 **TELEKURS**



# Schweizer Gastro-Szene...

## «Little big City» – das Mekka der Konzepte

Zürich, die heimliche Hauptstadt der Schweiz? Aus gastronomischer Sicht ganz sicher. Europaweit, wenn nicht sogar weltweit, gilt die Limmatstadt mit ihren 1270 Betrieben als Massstab für die neuesten und trendigsten Restaurationskonzepte.

KARIN KOFLER



Selten stand die Zürcher Beizenszene derart stark im Rampenlicht wie in den vergangenen Monaten. Die Affäre Huber hat den Gastronomen Fred Tschanz und Rudolf Bindella zu viel Medienpräsenz verholfen. Deren Wirkung sei dahingestellt. Unbestritten ist, dass die beiden «Schwergewichte» im Zürcher Gastro-Kuchen sind – bei völlig unterschiedlichen Konzepten. Genau davon aber lebt die Zwingli-Stadt: von der Breite ihres kulinarischen Spektrums und der Tatsache, dass sich in der Regel die trendigsten Gastronomen in ihr niederlassen.

Michael Hostmann von der Katag Treuhand in Luzern bezeichnete Zürich gegenüber der *hotel + tourismus revue* als das «Mekka» der Konzepte. In der Tat: Man pilgert nach Zürich, um zu sehen und gesehen zu werden, sei das im «Rosaly», in der «Blauen Ente», im «Kaufleuten» – wo schon Madonna diniert hat – oder im «Latino», dem Restaurant mit mediterranem Touch. Wer Sehnsucht nach Paris hat, sucht sich ein Plätzchen in der «Brasserie Lipp»; wer auf Tex-Mex Lust hat, geht ins «Tres Kilos» oder ins «Iroquois». Aber auch die Marktgastronomie tritt stark auf in der «little big City»: «Movie», Spaghetti Factory und Back&Brau ziehen ein jüngeres Publikum an. Daneben die Klassiker in den höheren Preiskategorien, wie etwa die legendären Zunfthäuser.

### Laue Hotel-Gastronomie

Einen bescheidenen Anteil an der gastronomischen Vielfalt trägt, wie üblich, die Hotel-Restaurations. In jüngster Zeit ist allerdings etwas Bewegung in diesen Bereich gekommen: Das Hotel Zürich beispielsweise profiliert sich mit gehobener thailändischer und italienischer Küche zunehmend als Gourmet-

Hotel, das «Swissôtel» in Zürich-Oerlikon macht seit kurzem mit dem neuen Restaurationskonzept «Szenario» von sich reden.

Dass die Gastronomie ein USP der Stadt ist, weiss man auch im Verkehrsverein Zürich. Vizedirektor Roland Stahel hebt die intensive Zusammenarbeit mit dem Zürcher Wirtverein hervor, die seit zwei Jahren gepflegt wird und sich in grösseren Events wie dem Zürich-Fäsch oder dem Jazz-Festival, aber auch in einem gemeinsamen Gastro-Führer manifestiert. Restaurants, die nicht im Kreis 1 (u.a. Altstadt) angesiedelt sind, seien sich allerdings nicht immer bewusst, dass auch sie vom Tourismus profitierten. Der VVZ sehe sich hier auch in einer aufklärenden Rolle.

### Zürchs Gastronomie (Stand Ende 94)

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| Restaurants mit Alkoholausschank | 880         |
| Alkoholfreie Restaurants         | 390         |
| Personalrestaurants              | 96          |
| <b>Total</b>                     | <b>1366</b> |



### Das Schweizer Gastgewerbe ...

...weist eine klein- und mittelbetriebliche Struktur auf: Mehr als die Hälfte aller Betriebe beschäftigt lediglich bis drei Arbeitskräfte, den Inhaber inbegriffen.  
... zählt rund 26 900 Gastbetriebe, die sich gliedern in:  
22 % Hotel-Restaurants  
73 % Restaurants, Bars, Tea Rooms  
5 % Kaminen und übrige Betriebe  
... ist von der Betriebsführung her wie folgt strukturiert:  
48 % durch Eigentümer  
40 % durch Mieter/Pächter  
12 % durch Betriebsleiter

KK

## Nach aussen kompakt, «zu Hause» Einzelkämpfer

Luzerns Gastronomie ist in Bewegung: Die Leuchtenstadt gehört heute, zusammen mit Zürich, zu den Trendsettern in Sachen Gastro-Konzepte. Dabei ist die Grösse Luzerns ein zweischneidiges Schwert. Während sich Touristen und Einheimische über die Kompaktheit des Angebots freuen, proben die Altstadtbewohner regelmässig den Aufstand.

KARIN KOFLER



An Kommunikation und Vermarktung des gastronomischen Angebotes mangelt es in Luzern nicht. Verkehrsdirektor Kurt Illi und sein Team haben es geschafft, den Namen der Stadt in die Welt hinauszutragen. Davon profitiert die Gastronomie in starkem Masse: Rund 250 000 Touristen und Touristinnen, meist junge Leute, erkundigen sich pro Jahr am Informationsschalter des Verkehrsvereins im Bahnhof nach Übernachtungs- und Ausgahmöglichkeiten. Und deren finden sie viele, sowohl im kulinarischen

wie auch im Unterhaltungsbereich. Vom mexikanischen Restaurant «Cucuracha» über das «Indiana» bis zum «Verrückt». Der neue «Hexenkessel» zieht die Jungen in Scharen an.

### Überangebot?

Die Vielfalt des Angebotes führt Kurt Illi nicht zuletzt auf die vielen ausländischen Einwanderer zurück, die das touristische Potential der Stadt erkannt und den Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben. Entstanden ist ein kulinarisches Spektrum, das wenig Wünsche offenlässt, vom Griechen über den Spanier bis hin zum Asiaten. Letztere sind in Luzern besonders stark vertreten, weil die zahlreichen Touristen aus dem Fernen Osten selbst im Ausland nach heimischer Kost suchen. Urs Karli, Direktor des Hotel Astoria und selbst innovativer Gastronom (u.a. «Latino», «Cucuracha»), sieht in Luzern schon beinahe die Problematik des Überangebotes. Die Strukturbereinigung, so meint er, würde da noch ihre Opfer fordern. Angesichts dieser Lage hält er auch Kooperationen unter den Gastronomen für wenig sinnvoll: «In einer freien Marktwirtschaft muss jeder für sich selber arbeiten». Karli zeigt mit auch auf, dass in der Hotel-Restaurations

durchaus Potential liegt. Beat Nellen, Sekretär des Hoteliervereins der Stadt Luzern, pflichtet dem bei. Die rund 300 Millionen Franken, die in den letzten 8 Jahren in die Hotellerie investiert worden seien, kämen letztlich auch der Restauration zugute.

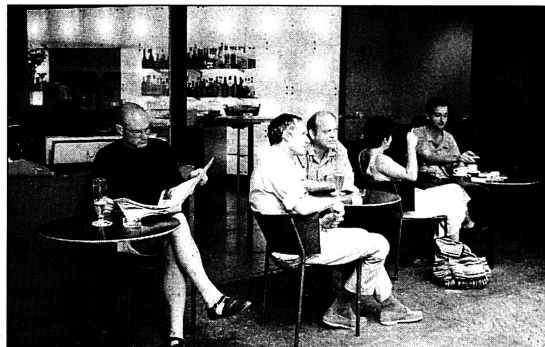
Das Ausgleichvergnügen weckt in Luzern aber nicht nur eitel Freude. Die Bewohner der Altstadt ärgern sich über den Lärm in ihrem Quartier und üben regelmässig Druck auf die Stadt aus. So stand beispielsweise ein Räumen der Boulevardbetriebe bereits um 22 Uhr zur Diskussion. Eine Massnahme, die man, so Hans-Rudolf Ambord, Direktor des kantonalen Wirtverbandes Luzern, glücklicherweise zu verhindern wusste.

### Luzerns Gastronomie

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| reine Restaurants mit Alkohol | 175        |
| Hotel-Restaurants             | 60         |
| Cafés (alkoholf. Restaurants) | 20         |
| <b>Total</b>                  | <b>255</b> |

Seit dem 1.6.95 (Aufhebung der Bedürfnisklausel) hat sich die Zahl der Cafés von 59 auf 20 reduziert. 5 Restaurationsbetriebe sind in städtischem Besitz.

Die Gastronomie spielt innerhalb des infrastrukturellen Angebotes einer Stadt eine wichtige Rolle. Quantitativ ist sie definiert: Mit 26 900 Betrieben zählt die Schweiz zu den gaststättenreichsten Ländern der Welt. Die qualitative Ebene sieht anders aus: Während die einen Städte mit einer grossen Konzeptvielfalt brillieren und diese auch genügend nach aussen kommunizieren, fristen andere – trotz guten Angeboten – ein Mauerblümchendasein. Die *hotel + tourismus revue* hat 7 von ihnen unter die Lupe genommen.



## Wenig Förderung – viel Privatinitiativen

In Basel besteht innerhalb der Gastronomie (noch) eine Vielfalt. Einzig die richtige «Baiz» verschwindet immer mehr, weil alte Treffpunktlöke geschlossen oder umgebaut werden. Mit einem Leitbild setzt sich der kantonale Wirtverband für eine vielfältige «Baizenkultur» in Basel ein.

### ISO AMBÜHL



Vom Gourmet-Tempel von Hans Stucki bis zum Fast-Food-Lokal oder japanischen Restaurant bietet Basel eine recht grosse Vielfalt innerhalb der Gastronomie: Gegen hundert Spezialitätenlokale gibt es unter den rund 500 Restaurants und Hotels. Alarmiert durch den Trend in der Restaurationsszene, Lokale nicht zuletzt aus Gründen der Immobilien-spekulation zu schliessen oder gut eingeführte Treffpunktlöke umzubauen, gründete der kantonale Wirtverband letztes Jahr die Kommission «Baizenkultur», die sich um die Erhaltung und Förderung einer vielfältigen Gastronomie in Basel einsetzt.  
Um ihre Betriebe auf ein breiteres Basis zu stellen, haben sich acht «Baizen» (Rialto, Zar, Schifferhaus, Lange Erlen, Basilisk, Rhyark, Aeschenplatz, Goldener Stern) zu den «Gastfreundlichen» zusammengeschlossen: Sie bereiten gemeinsame Aktionen vor. Sie fassen ihre Werbung zusammen, bei vollem Haus vermitteln sie Bankette an ihre Kollegen oder kaufen bei den Lieferanten gemeinsam und damit kostengünstiger ein, wie Hanspeter Fon-

tana, Wirt des «Rialto», versichert. Der Stadtkanton fördert die Gastronomie in der RheinStadt nicht speziell. Im Gegenteil: Wegen massiver Erhöhungen der Allmendgebühren durch Basels Baudirektor Christoph Stutz schimpfen heute Wirt über drei bis viermal höhere Rechnungen bei den Kosten für Leuchtreklamen oder die Boulevard-Benutzung.  
Derzeit werden in Basel die Abschaffung der Bedürfnisklausel sowie die Aufhebung der Polizeistunde diskutiert. Das Kantonsparlament muss sich damit noch befassen. Aus Spargründen will die Regierung die Liegenschaften der bisher an Pächter vermieten acht Restaurants möglichst loswerden. «Die Zusammenarbeit zwischen Hotelier-Verein und Wirtverband funktioniert», versichert Hotelier-Präsident Albert Geyer. Ausserdem haben die Hoteliers ein gutes Einvernehmen mit dem Verkehrsverein: Eben haben sie gemeinsam «Packages» mit Hotelunterkunft und Billet für das neue Musical «Phantom of the opera» vereinbart. Punkto Anzahl Restaurantbetriebe sind die rund 40 Mitglieder des Hotelier-Vereins relativ unbedeutend.

### Wenig städtische Lokale

In Basel-Stadt gibt es gemäss einer Statistik (1994) des Polizeidepartements rund 496 Hotels und Restaurants. 45 Hotels stehen, 312 Restaurants mit und 139 ohne Alkoholausschank gegenüber. Aufgrund einer Umfrage des Wirtverbandes (1993) bei total 483 Betrieben gibt es in Basel etwa 87 Spezialitätenrestaurants, 254 Treffpunktlöke, 176 Speiselokale, 18 Fast-Food-Betriebe und 44 Bars/Disco's.





# ...mit Highlight Zürich

## Lugano: Vielfalt in der Schlichtheit

Die Lugeser Gastronomie ist schicksalhaft mit dem Tourismus verbunden. Und weil die Tessiner Feriengäste unbeeinträchtigt aller kulinarischen Trends wie eh und je Ossi buchi und Risotto verlangen, dominiert in Lugano die wahrhaftige lombardische Küche.

FRED LAUENER

### LUGANO

Auf den ersten Blick ist Lugano kulinarisch langweilig. In den Gourmetführern wird von den über dreihundert Stadtrestaurants einzig das «Al Portone» und das «Santabondio» am Stadtrand bei Sorengo empfohlen. Vier asiatische, ein mexikanisches und ein Bio-Restaurant gibt es in der Tessiner Metropole. Einige Küchenchefs setzen auf französisch, ein paar wenige auf nouvelle cuisine oder cuisine light, doch damit hat es sich dann auch schon. Die Speisekarten der allermeisten Lokale gleichen sich wie jene der Pizzerien: Bodenständige lombardische Kost, mit der die Tessiner Gastronomen bis heute gut gefahren und die Gäste gut bedient sind.

### Spezialitäten statt Innovationen

Vielfältige, innovative gastronomische Konzepte sind in Lugano möglicherweise Mangelware. Die Lugeser Vielfalt liegt indes in den Variationen der einheimischen Spezialitäten. Der einfache Brasato in der preisgünstigen

Osteria um die Ecke ist ein komplett anderer Braten als jener mit Nüssen und Pflaumen im Grotto oder demjenigen mit Morchelsauce im Hotel-Restaurant.

### Seltene Kooperation

Die meisten Lugeser Gastronomen sind Einzelkämpfer. Gegenüber Kooperationen sind die Gastwirte in der Regel skeptisch. Die Zusammenarbeit von Wirten, Hoteliers und dem Verkehrsverein darf dennoch als gut beurteilt werden. Die Wirte sind im Verwaltungsrat des Verkehrsvereins vertreten und werden bei Werbeaktionen vorgängig konsultiert und bei den Aktionen berücksichtigt. Seit einigen Jahren veranstalten der Verkehrsverein und die Gastronomen ausserdem zu Beginn jeder Saison eine gemeinsame öffentliche Gastro-Schau.

Von andern Stellen, etwa der Stadt oder dem Kanton, wird die Gastronomie indessen nicht aktiv gefördert. Die Gastronomen profitieren allenfalls indirekt über die finanziellen Zuschüsse des Kantons an die Verkehrsvereine. Der Anteil und Stellenwert der Hotel-Restaurants wird von der Mehrheit der angefragten Gastwirte in Lugano als gering betrachtet. Dies dürfte auch mit der grossen touristischen Ausrichtung Luganos zu tun haben: Tags am Strand, abends im Grotto, nachts im Hotel. Eine nicht zu unterschätzende Bedeutung haben allerdings die Restaurants der 4- und 5-Stern-Hotels. Sie decken jene Bedürfnisse ab, welche die mehrheitlich eher rustikalen Osterie, Grotti und Ristoranti nicht leisten können.



## Es isst sich gut am «Horn»

Ob japanisch, chinesisches, italienisch, französisch oder gut bürgerlich schweizerisch – es isst sich gut am Horn. Nicht eine Handvoll herausragender Gourmet-Lokale, sondern die Vielfalt und die durchschnittlich sehr gute Küche prägt die Zermatter Gastronomie.

GERMAN ESCHER



Wirklich spitze ist in Zermatt nur das Matterhorn. Dennoch ist die eine oder andere Adresse besonders hervorzuheben: Im Dorf selber etwa «Le Corbeau d'Or» im Hotel Mirabeau oder das «Portofino» im Hotel Post; auf den Anhöhen der imposanten Bergwelt sind es die Betriebe «Fidelerhof» oder «Furri». Die 36, meist kleineren Gaststätten im alpinen Stil bieten mehr als den Blick aufs Matterhorn. Die Konkurrenz fördert die Kreativität und Qualität.

Die Zermatter sind zu recht auf ihre Berggastronomie stolz. Den Köchen und Wirten im Dorf erwächst am Berg aber eine starke Konkurrenz. Wer tagsüber gut und nicht eben billig speist, geht abends immer preisbewusster durch die Menükarten der Zermatter Restaurants durch. Die rund 130 Spezialitätenrestaurants, Gaststätten, Wirtschaften, Tea-Rooms und Pizzerias führen im Weltkurort, dessen Gäste auch sparsamer geworden sind, zu einem harten Konkurrenz- und Preiskampf.

Erst kürzlich forderte der örtliche Wirtverein seine Mitglieder schriftlich auf, die festgelegten Minimalpreise einzuhalten. Noch vor wenigen Jahren traten die Wirte geeint gegen McDonald's an. Unter dem Vorwand, die einziehenden Hamburgerkultur schade dem gastronomischen Image des qualitätsbedachten Kurortes, und wohl auch in der Angst vor der Konkurrenz setzte man sich gegen den Fast-Food-Riesen zur Wehr – vergeblich. Aufgrund der Gewerbebefreiung musste der Gemeinderat die Bewilligung erteilen. Mittlerweile hat sich Mc Donalds an Zermatter Bahnhofstrasse etabliert – dies vor allem

zur Freude der unzähligen Tagesausflüger.

### Vielfalt – wenig Kooperation

Bis heute ist Mc Donald's die einzige Gastkette geblieben, die in Zermatt ein Restaurant betreibt. Überhaupt sind Kooperationen im Matterhorn-Dorf eher selten. Die meisten Betriebe gehören Einheimischen oder werden von Zermattern betrieben. Ueber einen Drittel der 130 Restaurants sind einem Hotel angegliedert. Zu den bekanntesten gehören die Seiler-Hotels. Zahlenmässig grösser und stärker ist jedoch die Matterhorn-Gruppe. Unter diesem Namen hat die Bürgergemeinde Zermatt ihre 13 Hotel- und Restaurantbetriebe zusammengefasst. Einzig das Grandhotel Zermatterhof steht im Dorf. Die übrigen Burger Häuser sind in der Bergwelt verteilt.

In bester Lage mit Blick aufs Horn und einem Angebot, das kulinarisch und preislich die verschiedensten Gäste wünschenswerte befriedigen mag, erzielen die Restaurants der Matterhorn-Gruppe einen stolzen Umsatz von rund 25 Millionen Franken.



## Breite Abstützung gemeinsamer Interessen

In der Stadt Bern versuchen sowohl der Wirt-, als auch der Hotelier- und Verkehrsvereine die Betriebe in der Stadt zu fördern. Als Besitzerin von verschiedenen Gastronomiebetrieben ist auch die Stadt am Verpflegungsangebot beteiligt.

DOROTHEA RICHNER



450 Mitglieder zählt der Wirtverein der Stadt Bern und Umgebung.

30 der Betriebe im Stadtzentrum sind Hotelrestaurants. Die Interessen der Berner Gastronomie werden denn auch gemeinsam unterstützt: Für den Wirt- und den Hotelierverein ist ein einziges Sekretariat zuständig. Eng sind auch die Kontakte zwischen Wirten, Hoteliers und dem Verkehrsverein der Stadt. In den einzelnen Kommissionen sind die Hoteliers bis zu 50 Prozent vertreten. Als zentrale Schnittstelle zwischen Gästen und Gastronomie tritt das Büro des Verkehrsvereins der Stadt auf. Das Angebot umfasst neben persönlichen Auskünften auch Hotelführer und Prospekt der einzelnen Betriebe. Nach Aussage von Fritz Mäder, Präsident des Berner Hoteliervereins, spielt sich über das Verkehrsbüro der Stadt Bern im Ver-

gleich zu den Verkehrsbüros der übrigen Schweiz der grösste Anteil an Hotelreservierungen ab. Doch auch «Fragen nach Verpflegungsmöglichkeiten werden oft gestellt», so Walter Rösl, Verkehrsdirektor der Stadt Bern.

### Altstadt mit grossem Potential

Auf einen Übernachtungsgast in Bern fallen vier Tagesgäste. Das grösste touristische Potential von Bern befindet sich in der vor allem vom Tagestourismus geprägten Altstadt. Und hier gerät die Stadt bisweilen in einen Informationsnotstand: Während sich Übernachtungsgäste schnell und direkt an der Rezeption ihres Hotels nach Verpflegungsmöglichkeiten erkundigen können, ist es für Tagestouristen oft schwierig, in den verwinkelten Gassen die guten Restaurants ausfindig zu machen. Warum also kein verstärktes Marketing für die Altstadt? «Das Problem liegt tiefer», so Rösl. «Die Altstadt ist immer mehr Arbeits- und immer weniger Wohnort». Am Sonntag ist die Altstadt ausgedorrt, die meisten Betriebe demnach geschlossen. Mit Marketingmassnahmen allein lässt sich das seiner Meinung nach die Gastronomie nicht wesentlich fördern.

Die Stadt Bern selbst ist Besitzerin von 18 Gastronomiebetrieben. Ein Teil der Konsumationseinnahmen fließt in die Kassen der Stadt und sie ist es, die letztlich über die Betriebskonzepte ent-

scheidet. Auf Grund dieser Kompetenzen wird die Stadt im Volksmund als Berns grösste Beizerin betitelt. Dabei reicht das Angebot von der Milchbar über das Tea-Room, die Weinstube, den alten Gasthof, das klassische Speiserestaurant bis hin zum 2-Stern-Hotel. Geführt werden die Betriebe von Vereinen, Wirten und Hoteliers, als Saisonbetriebe, die meisten jedoch als Ganzjahresbetriebe. Die Umsätze bewegen sich zwischen 34 000 und 4 Millionen Franken. Die Suche nach Vereinheitlichung – zum Beispiel in der Werbung – ist im Gang. So wird zur Zeit ein gemeinsames Logo diskutiert, doch befindet sich die Diskussion erst in den Anfängen.

### Tradition hat Vorrang

Sowohl die privaten als auch die städtischen Gastronomiebetriebe sind mehrheitlich der traditionellen Küche verpflichtet. «Der Markt, beispielsweise für chinesische Restaurants, ist bei uns gesättigt», so Klaus Künzli, Präsident des städtischen Wirtvereins. «Die Tradition hat bei uns einen höheren Stellenwert als in grösseren Städten. Was bei uns vielmehr zählt ist die Ambiance, die Umgebung und die Dienstleistung». Auch die drei der Bürgergemeinde gehörenden Betriebe verfolgen die gleiche Richtung. Dies allerdings erst seit drei Jahren: Bis zu diesem Zeitpunkt wurde ein Betrieb als Genossenschaftsbeiz geführt.

## Kulinarische Köstlichkeiten bis hin zum Weisshorn-Gipfel

Auf nicht weniger als drei Seiten wird im Wochenbulletin von Arosa auf «Kulinarische Höhenflüge» hingewiesen, die man von 1800 bis 2653 Meter geniessen kann. Die Vielfalt des Angebots ist im Sommer nur unwesentlich kleiner als im Winter.

FRANZ SPANNY



Im Sommer ist das Angebot auf eine andere Gäste-schicht ausgerichtet. «Auch auf 2653 Metern Höhe, auf dem Weisshorn-Gipfel darf sich das kulinarische Angebot sehen lassen, und nicht zuletzt auch die Weinkarte», versichert Donat Aebli, Vizedirektor des Kurvereins Arosa.

Seitdem vor einigen Jahren ein neues Marketingkonzept erarbeitet wurde, funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Kurverein, Hoteliers und Restaurateuren bestens. Es gibt eine Marketinggruppe, die viermal im Jahr zusammensitzt, Anregungen und Wünsche (auch solche der Gastronomie) entgegennimmt und sie auch nach Möglich-

keit in die Tat umsetzt. «Die Zusammenarbeit ist jetzt viel besser als früher», versichert Andy Abplanalp, Hotelier im Central und Präsident des Bündner Wirtvereins. Auch die Kontakte zwischen Hoteliers und Restaurantbetreibern sind eng. Marcus Bernhart, Präsident des Arosener Hoteliervereins, bekräftigt: «Die Zusammenarbeit wird auch durch den Umstand erleichtert, dass viele Hoteliers und Restaurateure in beiden Verbänden Mitglieder sind – und es gibt in Arosa einen Cercle chef de cuisine».

### Kulinarischer Austausch

Um den Ansprüchen des Gastes gerecht zu werden, besteht zwischen einigen Hotels in Arosa ein «kulinarischer Austausch», das heisst, der Gast kann während seines Aufenthalts in Arosa auf Wunsch sein Abendessen in verschiedenen Hotels einnehmen, ohne dass dabei für ihn irgendwelche Kosten entstehen.

Arosa rangiert zwar punkto Logiernächtezahlen hinter Davos und St. Moritz, es ist aber ein Weltkurort. Dementsprechend ist auch das kulinarische Angebot, das von asiatischer Küche (chinesisches und indonesisches) über die französische und italienische Küche bis hin zu Fisch- und Bündner Spezialitäten reicht.



**Schweizer Hotelier-Verein**  
Weiterbildung

## Workshop «Schreiben mit Pep»

**Datum/**  
**Kursort:** 15. August, Olten

**Kurszeit:** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Referent:** Christoph Ragaz, Sprachberater, Bern

**Teilnehmer:** TexterInnen von kundenorientierten Briefen, Mailings etc. die Freude am Schreiben haben und in der Korrespondenz an individuellen, kreativen Lösungen interessiert sind.

**Kursziel:** Ihre Briefe und Mailings bekommen ein unverwechselbares Gesicht und werden damit originelle und informative Werbeträger für Ihren Betrieb.

**Kurspreis:** Nichtmitglieder SHV/SWV Fr. 375.- (inkl. MwSt)  
Mitglieder SHV/SWV Fr. 318.- (inkl. MwSt)

## Hurra, ein Telefon!

**Datum/**  
**Kursort:** 29. August 1995, Luzern

**Kurszeit:** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Referent:** Fritz Sterchi, Schulungsleiter SHV, Bern

**Teilnehmer:** Alle, die telefonieren

**Kursziel:** Das Telefon wird bewusst als wichtiger Imageträger und wirksames Verkaufsmittel eingesetzt.

**Kurspreis:** Nichtmitglieder SHV/SWV Fr. 375.- (inkl. MwSt)  
Mitglieder SHV/SWV Fr. 318.- (inkl. MwSt)

Weiterbildungskurse finden das ganze Jahr statt. Verlangen Sie jetzt unsere Kursbroschüre.

Monbijoustrasse 130, 3007 Bern, Tel. 031 370 41 11, Fax 01 370 44 44

74906/84735

**HOTELA unterstützt Ihre berufliche Ausbildung**  
**HOTELA Ihre ★★★★★ Versicherung**

## Anton Mosimann's F&B Management Course

London, August 1995  
Anton Mosimann präsentiert ein Seminar für Fachleute aus dem F&B Bereich: Menu engineering - Food philosophy and trends - marketing etc. Dauer 4 Tage. Täglich Dinners in den neuesten und bekanntesten Londoner Restaurants. Kurse in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen:  
Angela Buckley, Cuisine Creative Ltd.  
The Lanterns, Studio 5, Bridge Lane,  
London SW11 3AD. Tel: 0171 924 1111,  
Fax: 0171 924 7187

77445/384111

## Jung · Neu · Kreativ

**BAR**

**FACH  
SCHULE  
THÖRIG**

**Infoline**

Fon 01-363 23 90 - Fax 01-850 60 07

Vom Hobby- zum Profi-Keeper  
Erarbeite auch Du ein Diplom beim  
Schweizer- und Vizeweltmeister



**HOTELSCHULE  
LÖTSCHER**

Schönbühlring 6, 6005 Luzern  
Telefon/Fax 041-44 07 09

Dieses Jahr führen wir  
folgende Intensivkurse durch:

**Réceptionskurs**

23. Oktober - 17. November 1995

**Food and Beverage Kurs**

20. November - 8. Dezember 1995

Gerne senden wir Ihnen  
dazu die nähere Unterlagen.

## Französisch

für das Gast- und Hotelleriegewerbe  
Branchenorientierte Kurse für Anfänger  
und Fortgeschrittene in SW-Frankreich.  
Info: CCIEL - F 79370 Celles s/Belle,  
Tel. (0033) 49 27 92 75 und 49 29 15 70



**Der Schweizer Hotelier-Verein  
und seine Bildungs-Institutionen -  
die Partner für Ihre berufliche  
Aus- und Weiterbildung  
im Gastgewerbe**

### Weiterbildung SHV

- Bern 031 370 41 11  
- Lausanne 021 320 03 33

### Hotel-Handelsschulen SHV

- Bern 031 370 41 11  
- Spiez (NOSS) 033 54 23 51  
- Zürich (AKAD/Minerva) 01 361 17 27  
- Lausanne 021 323 28 95  
- Bellinzona 092 25 17 92

### Schulhotels SHV

- Deutsche Schweiz 031 370 41 11  
- Suisse Romande 027 320 03 32  
- Tessin 091 826 20 38

### Schweizerische Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe SFG

- Schulzentrum Weggis 041 93 29 29

**Ecole hôtelière SSH de Lausanne**  
021 785 11 11

**Höhere Gastronomie Fachschule SHV Thun**  
033 21 55 77

**SHA Hotel Management School**  
«Les Roches» Bluche  
027 41 12 23



**IHTTI SCHOOL OF HOTEL  
MANAGEMENT NEUCHÂTEL**  
Study Hotel Management in the universal language English and obtain an internationally recognised University Degree (3-years). Also 1-year and short courses available.  
Ask Maria Baks for information at:  
IHTTI, Box 4006 Basel, Switzerland,  
Phone 41-61-312 30 94, Fax 41-61-312 60 35

**Wenn's  
pressiert...**  
...übermitteln Sie uns  
Ihre Inserat-Aufträge  
einfach per **Telefax**.  
Rund um die Uhr.  
**031 370 42 23.**

## BAZAR

### Gesucht Partnerin

zur gemeinsamen Übernahme vom  
Hotelbetrieb - Restaurant.  
Ich bin ital. Gastronom, Küchenchef,  
Lehrmeister.  
Bin gross, gutaussehend, 55 J.  
Ich biete Seriosität, gr. Erfahrungen,  
Sinn für gutes Zusammenleben. Auf  
Deine Zuschrift freue ich mich.  
Offerten unter Chiffre 77428, hotel +  
tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.  
77428/163899

### NEU NEU Begleitagentur Red Rose

Telefon 077 74 06 53.  
Wir suchen noch Damen von 18-35.  
Sehr gute Verdienstmöglichkeit.  
P 77297/44300

**APPARTEMENT-HOTEL**  
im Zentrum der Stadt Zürich  
Management AG eines neu renovierten  
Appartement-Hotels (30 möblierte  
Wohnungen) mit langjährigem Mietvertrag  
zu verkaufen. VP 1,3 Mio.  
Ernsthafte Interessenten melden sich unter  
Chiffre K101-738529 an Publicitas, Postfach  
816, 4603 Olten.  
P 77491/44300

**Hotel-Partner**  
Anlagen in  
**Albanien - Bulgarien -  
Rumänien - Vietnam**  
XANXON 8022 Zürich  
77103/384091

Inserate per Telefax  
**031 370 42 23**



## Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: Michèle Galmarini

**International ausgerichtete  
Fachausbildung mit  
Diplom-Abschluss der ersten  
Barschule der Schweiz.**

Laufend Tages-, Nachmittags- und  
Abendkurse für Weiterbildung,  
Umschulung und Privat.  
Kostenlose Stelleninformation.  
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich

Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

### An alle Vorwärtstrebenden im Gastgewerbe:

Machen Sie jetzt das

## Hotelfachschul-Diplom

Wer vorwärtskommen und aufsteigen will, der muss  
sich weiterbilden. Mit einem hochentwickelten  
Fernunterricht ist es möglich, berufsbegleitend ein  
wertvolles Karriere-Diplom zu erhalten. Interessiert?  
Verlangen Sie mit untenstehendem Coupon kostenlos  
und unverbindlich detaillierte Informationen.

**Institut Mössinger AG**

Die Fernschule mit Erfahrung

Raffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 53 91

Informieren Sie mich bitte kostenlos und völlig unverbindlich über Ihren Hotelfach-Kurs mit Diplomabschluss.

Name \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

8665

### A remettre

- Genève centre: Hôtel garni 70 lits  
- Lausanne centre: Brasserie 200 places  
- Nyon: Hôtel-restaurant  
- Lausanne-centre: Hôtel-restaurant  
40 lits, 200 places

Bureau immobilier  
**ZBINDEN & BÜHLER**  
1094 Paudex/Lausanne  
Téléphone 021 791 65 11

P 77490/44300

Annonces par téléfax  
**031 370 42 23**



A remettre à 3 min. de Fribourg

### Café-Restaurant

terrasse, café, salle à manger,  
grand parking.  
Faire offre sous chiffre E 017-151203,  
à Publicitas, case postale 1064,  
1701 Fribourg.  
P 77506/44300

A remettre

### Restaurant de renommée

dans bourg historique et région  
touristique au bord du lac de Bienné.  
Affaire intéressante pour couple expérimenté disposant de fonds propres.  
Pour tous renseignements écrire au  
chiffre 77424, hotel + tourisme revue,  
case postale, 3001 Berne.  
77424/382027

A vendre (avec les murs et mobilier)  
dans le Valais central en plaine  
région touristique et industrielle, à 20 min. des stations  
de ski, 5 minutes de Sion

## magnifique hôtel

(21 chambres, 46 lits)

## café-restaurant

Situation idéale. Chiffre d'affaire important.  
Etablissement en plein essor et pouvant être encore  
développé.  
Fonds propres importants nécessaires. Hypothèques à  
disposition.  
Rachat éventuel d'un petit établissement.  
Intermédiaires et curieux s'abstenir.  
Faire offre sous chiffre O 036-271726,  
à Publicitas, case postale 747, 1951 Sion 1.  
P 77186/44300

## Le buffet de la Gare de VALLORBE

est à remettre pour une date à convenir

Doté de:  
1 restaurant de 120 places  
1 salle pour banquets et sociétés de 60 places  
1 terrasse d'été ombragée de 50 places  
1 appartement de 4 places  
6 chambres pour le personnel

Les conditions de locations sont attractives; les intéressés  
sont priés d'adresser un dossier de candidature avec curriculum vitae, photo et copies de certificats, à la Direction du 1er  
arrondissement des CFF, Division du Domaine, case postale,  
1001 Lausanne, jusqu'au 21 juillet 1995.

Des renseignements peuvent être  
obtenus auprès de Monsieur Zumstein,  
téléphone 021 342 30 12.

**CFF**

O 77445/199178



## D'UNE LANGUE À L'AUTRE

## Sensibilité écologique plus marquée en Allemagne

La sensibilité écologique devient de plus en plus importante pour les touristes allemands. On en veut pour preuve certains exemples pour le moins révélateurs. Ainsi, l'ADAC, le plus important club automobile en Allemagne, encourage ses membres à se passer de leur voiture et à utiliser les transports publics dès qu'ils ont rallié leur destination de vacances. Et ce n'est là qu'une de ses actions en faveur d'un meilleur respect de l'environnement. Une autre de ses actions entend favoriser les réservations de vacances qui débutent en milieu de semaine afin d'éviter les bouchons et les colonnes qui se produisent pendant les week-ends des importantes migrations touristiques. **Page 5**

## Taxe sur la valeur ajoutée et tourisme, suite et fin

La problématique liée à l'octroi d'un taux réduit de la TVA est passablement compliquée. Les différentes prises de position qui émanent des milieux touristiques, ainsi que du Conseil fédéral et du Parlement risquent en effet de faire traîner les choses en longueur. La Fédération suisse du tourisme (FST) s'est quant à elle prononcée en faveur de la proposition du Conseil fédéral d'introduire cette année encore un taux réduit de la TVA de 3% sur les nuitées hôtelières. Elle s'engage pour que cette proposition soit traitée lors de la prochaine session de septembre et qu'elle ne soit pas incluse dans l'examen de la nouvelle loi sur la TVA. **Page 7**

## Quatre hôteliers tessinois à l'heure de la synergie active

L'union fait la force. En partant de cet adage, quatre hôteliers luganais, soit Peter Hoeck du Parco Paradiso, Corrado Kneschaurek de l'Hôtel du Lac, Giovanni Gazzola du Country-Club d'Origgio et Claude Buchs de la Villa Magliasina, ont mis sur pied un programme d'activités communes dénommé «Lugano attiva 1995». Les clients du Parco Paradiso, par exemple, pourront ainsi s'adonner à la peinture au Country-Club d'Origgio, jouer au golf à la Villa Magliasina ou participer aux différentes excursions de l'Hôtel du Lac. «A quatre, nous pouvons proposer un vaste programme d'activités que nous n'aurions jamais pu nous permettre seuls», s'est félicité Peter Hoeck. **Page 8**

## Rivella a vendu le 22,4% de sa production à l'étranger

Le groupe Rivella a vendu en 1994 13,46 millions de litres à l'étranger, ce qui représente le 22,4% de sa production. Ces chiffres sont en augmentation de 20,9% par rapport à ceux de l'année précédente. Cette progression à l'étranger a permis de compenser la légère baisse enregistrée sur le marché helvétique. 59,87 litres ont en effet été vendus en 94 contre 60,10 en 93 et 62,14 en 92. Afin de stopper ce recul en Suisse, Rivella envisage de mettre sur pied différentes actions promotionnelles. Une de celles-ci, avec le concours de l'Aide suisse au sport et du Comité olympique, sera destinée aux restaurateurs et aux hôteliers. **Page 11**

## Comment rendre plus attractifs les cafés bernois?

Les cafetiers, les hôteliers et l'Office du tourisme de Berne travaillent de concert afin de rendre plus attractifs les établissements de la capitale. L'association des cafetiers de la ville de Berne et de ses environs compte cependant 450 membres et 30 établissements du centre-ville sont des restaurants d'hôtels. Ces deux chiffres illustrent à eux seuls l'ampleur de la tâche qui est toutefois facilitée par l'attrait touristique incontestable que suscite la vieille ville. Cette dernière devient cependant toujours moins résidentielle et certains restaurants sont fermés le dimanche. La ville apparaît alors comme morte au grand désarroi des opérateurs touristiques. **Page 15**

## Lausanne

## Gastronomia aura lieu en novembre

«Gastronomia 96» est déjà d'actualité. Quelque 5500 formulaires d'inscriptions viennent en effet d'être envoyés aux exposants potentiels. Diverses nouveautés marqueront cette sixième édition, à commencer par le changement de date de la manifestation lausannoise: **Gastronomia aura lieu plus tard, en novembre, et non plus en octobre.**

MIROSLAW HALABA

Organisé tous les deux ans au Palais de Beaulieu à Lausanne, le Salon international de l'alimentation, de la restauration et de l'hôtellerie «Gastronomia» suit, depuis sa création il y a dix ans, le chemin d'un développement mesuré et qualitatif. L'édition 1996 entre parfaitement dans ce schéma. Sans être révolutionnaires, les nouveautés qui seront apportées l'an prochain devraient accroître l'attractivité du salon. Le directeur, Edouard Debétaz, est en tous cas optimiste. Il espère augmenter aussi bien le nombre d'exposants que celui des visiteurs. La surface d'exposition devrait quant à elle progresser de 5000 m<sup>2</sup>.

## Favorable aux hôteliers

La principale nouveauté de Gastronomia 96 réside dans le changement de date. Le salon sera en effet organisé en novembre – du samedi 23 au mercredi 27 – et non plus en octobre, comme ce fut le cas jusqu'ici. Avantage majeur: il n'entrera plus en concurrence avec le SIAL, grand salon de l'alimentation qui se tient en octobre à Paris et qui intéresse des exposants potentiels de Gastronomia. Plus calme que les mois précédents, novembre convient, par ailleurs, mieux aux visiteurs hôteliers, déclare M. Debétaz. On notera ensuite l'organisation d'une plate-forme pour les jeunes designers. Installé dans une des halles «nord», ce secteur, intitulé «Hotel Design», reprendra l'esprit du secteur «Hotelexpo», introduit pour la première fois en 1994 et qui ne devrait pas être sur pied en 1996, faute d'un succès suffisant. Autres nouveautés: l'organisation d'un «pavillon du cigare» qui sera ouvert aux producteurs cubains et de la première Coupe d'Europe des jeunes pâtisseries.

## Les classiques

A cela s'ajouteront, bien entendu, les «classiques» qui font la notoriété de Gastronomia 96. Le salon sera, comme de coutume, placé sous un thème, à savoir cette fois: «La Fête des terroirs». Un thème

qui permettra au salon de s'ouvrir davantage aux régions gastronomiques européennes. L'Italie et la France seront présentes, mais Edouard Debétaz souhaite aussi attirer d'autres régions «occidentales»: espagnoles ou belges, en particulier.

Le restaurant Gastronomia, animé par les grands chefs, le concours de la Truffe d'Or, la remise du Sésame de l'accueil ou encore le salon informatique Infotel ne manqueront pas à l'appel. A noter que le prix de location du m<sup>2</sup> de surface d'exposition a augmenté de 6% environ, passant de 169 à 179 francs.

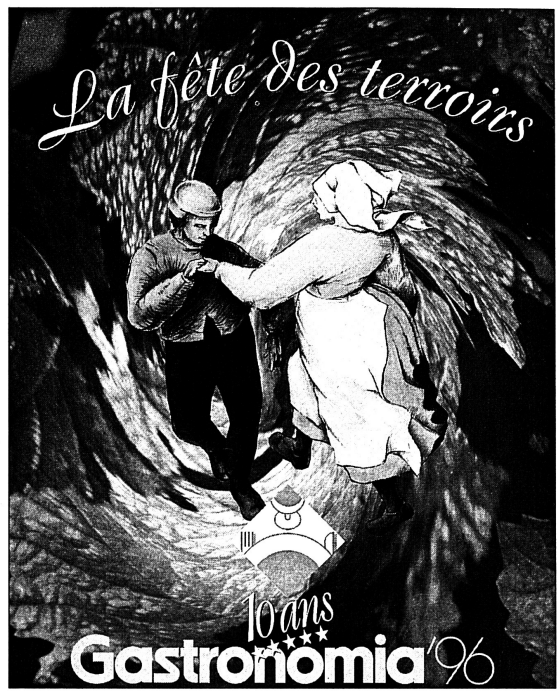
## Avenir serein

Comme pour tous les marchés, celui des foires évolue. Comment le salon Gastronomia, deuxième foire du pays après Igheho, envisage-t-il son avenir? Avec sérénité, à en croire son directeur, et il y a plusieurs raisons à cela. Les chiffres de fréquentation 1994 ont tout d'abord fait apparaître une progression du nombre d'exposants (490 contre 471 en 1992) et de visiteurs (44 800 contre 43 000). M. Debétaz note qu'il y a eu 3000 visiteurs professionnels de plus, ce qui est tout à l'honneur du salon.

A l'issue du salon 1994, quelques exposants allemands s'étaient interrogés sur l'utilité de leur présence à Gastronomia, estimant notamment que l'animation n'y était pas suffisante. M. Debétaz estime que la critique est quelque peu sévère et fait remarquer, tout d'abord, que Gastronomia a développé toute une série d'animations exclusives, dont le restaurant des grands chefs en est une des meilleures illustrations. L'enquête auprès des exposants a montré que ce sont les exposants d'équipements – les grosses pointures du salon – qui ont été les plus satisfaits.

## Le salon de la Suisse romande

Edouard Debétaz ne veut pas jouer Gas-



Quelque 5500 formulaires d'inscription, ornés du motif représentant le thème de Gastronomia 96, soit «La Fête des terroirs», viennent d'être envoyés aux exposants. Photo: Gastronomia

tronomia contre Igheho. Aussi met-il en évidence le rôle du salon lausannois sur le marché suisse romand. «Gastronomia, dit-il, est le salon de la Suisse romande».

## 94% de professionnels

Comme tous les organisateurs de foire, les responsables de Gastronomia mènent différentes enquêtes (questionnaires et analyse des bons d'entrée) pour cerner le profil de leurs visiteurs et mesurer le degré de satisfaction des exposants. Les résultats sont partiellement diffusés dans le prospectus de présentation de la foire.

Ainsi, on peut y lire qu'en 1994, 94% des 44 800 visiteurs étaient des professionnels et parmi ceux-ci 68% travaillaient dans l'hôtellerie et la restauration, 15% dans la restauration collective, 13% dans la distribution et le commerce de détail et 4% dans la formation professionnelle.

D'autre part, 460 exposants sur 490 ont répondu à un questionnaire, 93% d'entre eux se sont notamment montrés satisfaits ou très satisfaits des résultats obtenus (94% à l'issue de Gastronomia 92), 93% (95% en 1992) avaient manifesté l'intention de participer à l'édition suivante de Gastronomia. **MH**

## Genève

## L'ONU n'attire pas les touristes

L'ONU fête son cinquantième anniversaire. Mais peu de chefs d'Etat ont fait le déplacement à Genève: Jacques Chirac, le leader palestinien Yasser Arafat et Kaspar Villiger. C'est peu pour une institution qui rassemble quasiment tous les Etats, Suisse exceptée. Le cinquantième anniversaire des Nations Unies aurait pu être un événement d'envergure mondiale. Malheureusement, il s'est déroulé dans l'indifférence générale.

VÉRONIQUE TANERG

«Le cinquantième anniversaire des Nations Unies ne pouvait pas intéresser le grand public», affirme Herbert Schott, directeur-général de l'Intercontinental, l'hôtel le plus proche du Palais des Nations. «Cet événement ne pouvait avoir qu'un caractère local, voire intime. Il concerne d'abord des milieux diplomatiques.» Et d'ajouter: «Le comité d'organisation a fort bien fait son travail. L'Etat de Genève a mis le paquet.»

Au programme de ce cinquantième anniversaire de la plus grande institution œuvrant pour la paix, trois expositions mineures, l'une d'art contemporain intuitif

l'«dialogue pour la paix», la seconde composée de photographies sur les Nations Unies et la troisième présentant les résultats du concours d'architecture pour la construction du Palais des Nations. Le 20 juin, au moment de l'inauguration officielle des festivités onusiennes, seules les autorités avaient fait le déplacement. Même flop pour le 5 juillet: San Francisco avait fêté la veille l'événement dans la liesse tandis que Genève a opté pour un concert de musique classique, dirigé par Georg Solti, à la tête d'un orchestre de 165 musiciens provenant du monde entier. Bref aucune de ces manifestations n'a attiré de visiteurs étrangers, si ce n'est le forum des jeunes qui a rassemblé 200 adolescents pendant une semaine; ces jeunes ont été accueillis dans des familles genevoises.

Alors que les Nations Unies regroupent quelque 180 membres, une poignée de chefs d'Etat a fait le déplacement. Le plus gros des manifestations est d'ores et déjà passé: il ne reste qu'une journée «portes ouvertes» qui s'achèvera par un concert donné par l'Oxford Orchestra da Camera.

## Rien pour les hôteliers

Le résultat du travail du Comité du cinquantième anniversaire, piloté par l'ancien conseiller d'Etat Dominique Föllmi, est plutôt décevant. Certes, les Nations Unies, ni les autorités n'ont été géné-

reuses, mais le secteur privé aurait déboursé 3,5 millions de francs pour sponsoriser la manifestation. Les hôteliers ont hébergé gratuitement les 165 musiciens venus pour le concert pour la paix.

Si les médias internationaux ont abondamment diffusé des rétrospectives, en revanche, la couverture médiatique du cinquantième fut relativement faible. Et le grand public n'a été informé que très tardivement: les programmes n'ont été disponibles qu'à partir du mois de juin. La plaquette présentant les festivités, qui aurait dû être distribuée au Salon du livre, n'est sortie de presse qu'ultérieurement. Quant à la publicité à l'étranger, elle est quasi-inexistante. «Nous avons essayé de promouvoir cet événement aux Etats-Unis. Mais il n'a pas suscité beaucoup d'intérêt», affirme François Bryand, directeur de l'Office du Tourisme de Genève. «Mais le cinquantième des Nations Unies ne constitue pas en lui-même un motif suffisant pour attirer des visiteurs d'outre-atlantique.»

Tout au long de l'année les Nations Unies génèrent un tiers des nuitées à Genève soit par la venue de délégués, soit celle des diplomates ou encore des membres des ONG; les Organisations non gouvernementales. En revanche, l'ensemble de manifestations de son cinquantième anniversaire n'a pas augmenté le nombre de nuitées dans la cité internationale. Domage.

## Tourisme suisse

## Prévisions estivales pessimistes

Les directeurs d'office du tourisme suisses ne sont pas optimistes pour la saison estivale. C'est ce qui ressort de l'enquête que l'Union de banques suisses a menée en juin auprès de 44 directeurs.

Dans plus de trois quarts des stations interrogées, on s'attend en effet à un recul des nuitées par rapport à la saison estivale (mai à octobre) de l'an passé. Par ailleurs, et pour la première fois depuis longtemps, les prévisions pour la parahôtellerie font également état d'une détérioration du taux d'occupation.

Le cours du franc suisse est la raison la plus souvent invoquée pour expliquer cet état d'esprit. La conjoncture languissante constatée dans les principaux pays émetteurs est toutefois également évoquée.

Les directeurs interrogés craignent en particulier un nouveau recul des clients italiens. 80% d'entre eux sont par ailleurs d'avis que la demande de nuitées dans leur station souffre des offres bon marché de voyages à l'étranger.

Petite éclaircie, cependant, du côté des villes. Trois directeurs sur sept estiment que le nombre de nuitées ne devrait pas être inférieur à celui de l'an passé. Les autres s'attendent en revanche à un recul. **MH**





**L'hotel + tourismus revue cherche:**

## «L'Eco-Hôtel de l'année 1995»

### De quoi s'agit-il?

Comme en 1994, l'hotel + tourismus revue cherche cette année aussi l'établissement hôtelier qui a opté pour une **gestion écologique** et qui s'efforce de l'appliquer de la manière la plus conséquente. Le concours, organisé pour la première fois l'an passé, porte sur **trois catégories**: 1) hôtel saisonnier, 2) hôtel urbain, 3) relais de campagne. Les inscriptions peuvent être envoyées dès aujourd'hui.

### Que faut-il faire?

La formule n'est pas la même qu'en 1994. Ainsi, les établissements intéressés ne devront plus remplir de questionnaire. Ce sont les **régions touristiques** (au nombre de 13) qui auront la possibilité de proposer des établissements au jury. Les propositions pourront également émaner de «Suisse Tourisme», de la Fédération suisse du tourisme et du Service de conseil en matière d'économie d'énergie et de respect de l'environnement de la SSH. L'appartenance à la région est déterminée par l'emplacement géographique de l'établissement. Il va de soi que les hôtels ont également la possibilité de s'annoncer auprès des régions (voir adresses ci-dessous).

### Le calendrier

Les propositions de candidatures sont à adresser au jury **jusqu'au 28 juillet 1995**. Les établissements désignés seront alors invités à présenter brièvement par écrit **jusqu'au 25 août** leur concept et leurs prestations. C'est sur cette base que le jury procédera à une présélection des établissements qui devront être visités. Le choix des lauréats se fera en novembre. La cérémonie officielle de remise des prix aura lieu **le 7**

**décembre** à Landquart à l'issue de la 4e Journée de l'environnement et du tourisme.

### Les distinctions

Le vainqueur toute catégorie se verra remettre le titre officielle de l'Eco-Hôtel de l'année 1995 ainsi qu'une plaquette qu'il pourra apposer dans ses locaux. Il aura le droit de faire figurer gratuitement ce titre dans le Guide suisse des hôtels SSH. Un prix sera également attribué au vainqueur des trois catégories citées ci-dessus. Le jury se réserve, par ailleurs, le droit d'honorer des établissements pour des **prestations particulières** dans le secteur «énergie», «déchets», «nettoyage/lessiverie», «F&B» et «construction». Deux prix spéciaux, à savoir deux fois une **journée de conseils individuel**, le dispensée par le Service de conseil en matière d'économie d'énergie et de respect de l'environnement de la SSH, seront tirés au sort parmi tous les participants au concours.

Les vainqueurs seront présentés dans l'hotel + tourismus revue et les nominés seront mentionnés.

### Où peut-on s'informer?

Le jury sera guidé dans son choix par les principes figurant dans le manuel écologique de la SSH «Du succès naturel». Les questions relatives au concours peuvent être adressées à Elisabeth Zbinden, responsable du Service de conseil en matière d'économie d'énergie et de respect de l'environnement de la SSH. Le jury n'échangera pas de correspondance sur le processus de choix.

\* «Du succès naturel». Manuel pratique relatif à l'écologie contenant 400 conseils destinés à l'hôtellerie et à la restauration. Peut être obtenu auprès de la Société suisse des hôteliers, Monbijoustrasse 130, 3001 Berne, au prix de 76 francs.

### Participation au concours

Peuvent participer au concours tous les établissements suisses qui répondent à la définition donnée par le Guide des hôtels suisses de la SSH aux hôtels, hôtels garni, relais de campagne ou apart-hôtels. L'affiliation à la SSH n'est pas une nécessité.

### Le jury

Le jury est composé des spécialistes et des personnalités suivants:

- Heiner Mack, hôtelier, hôtel «Alte Post» à Müllheim (D), «Eco-Hôtel allemand 1991»;
- Hansruedi Müller, professeur et responsable de l'Institut de recherche sur les loisirs et le tourisme de l'Université de Berne;
- Urs Renggli, ingénieur ETH/SIA, membre du groupe d'échange d'expériences «Cuisine et électricité» établi sur mandat de «Energie 2000»;
- Hans Spreng, ingénieur ETH, responsable du bureau environnement chez Coop Suisse;
- Martin Volkart, hôtelier et co-auteur du manuel écologique «Du succès naturel»;
- Elisabeth Zbinden, responsable du Service de conseil en matière d'économie d'énergie et de respect de l'environnement de la SSH;
- Marc Desaulles, hôtelier, Auberge de l'Aubier, Montézillon, «Eco-Hôtel de l'année 1994»;
- Andreas Netze, rédacteur en chef de l'hotel + tourismus revue.

### Les vainqueurs 1994:

«Eco-Hôtel de l'année 1994»:

Auberge de l'Aubier, Montézillon (NE)

**Vainqueur de la catégorie «hôtel de saison»:**

Hôtel Bethanien, Davos

**Prix spécial de la catégorie «hôtel urbain»:**

Hôtel Mövenpick Regensdorf

**Prix spécial de la catégorie «hôtel garni»:**

Hôtel Bären/Bristol, Berne

**Prix «journée de conseils écologiques»:**

Hôtel Scheuble, Zurich  
Parkhotel Beau-Site, Zermatt

### Grand écho médiatique

Le concours de l'Eco-Hôtel de l'année 1994, patronné par l'hotel + tourismus revue, a eu un grand écho médiatique.

Quelque trente journaux et radios locales ont participé à la manifestation de présentation des vainqueurs et de remise des prix qui s'était déroulée le 2 décembre à Landquart. La télévision suisse a consacré un reportage à l'événement. On a également relevé des articles dans les journaux allemands «Die Zeit» et «Berliner Morgenpost». A noter que 300 établissements hôteliers ont manifesté de l'intérêt pour le concours et 43 d'entre eux ont fait parvenir leur dossier de candidature.

### Les régions touristiques de la Suisse latine:

**Jura bernois:** Office du tourisme du Jura bernois, 26, avenue de la Liberté, 2740 Moutier.

**JU:** Fédération du tourisme de la Rép. et du canton du Jura, Rue de la Gare 18, 2726 Saignelégier.

**FR:** Union Fribourgeoise du tourisme, Route de la Glâne 107, Case postale 921, 1701 Fribourg.

**NE:** Fédération Neuchâteloise du tourisme, 9, rue du Trésor, 2001 Neuchâtel.

**VD:** Office du tourisme du canton de Vaud, Av. d'Ouchy 60, Case postale 242, 1000 Lausanne 6 Ouchy.

**VS:** Union Valaisanne du tourisme, Rue Pré-Fleuri 6, 1951 Sion.

**GE:** Office du tourisme de Genève, Tour-de-l'Île 1, Case postale 5230, 1211 Genève.

**TI:** Ente Ticinese per il turismo, Via Lugano 12, Casella postale 1441, 6501 Bellinzona.

Adresses des autres régions: voir l'annonce consacrée à ce concours et publiée dans la partie allemande.



Victorieux en 1994, l'Aubier, qui domine Neuchâtel à Montézillon.  
Photo: htr

Michel Ferla

## «Suisse Tourisme a besoin d'hommes de terrain»

Les représentations de «Suisse Tourisme» (ST) doivent être en mesure d'effectuer un maximum de travail sur le terrain. C'est ce qu'a notamment déclaré à l'hotel + tourismus revue Michel Ferla, directeur sortant du bureau de «Suisse Tourisme» à Paris et nouveau responsable de la division «marché» au siège de Zurich. La nouvelle stratégie sera dévoilée à la Journée du tourisme suisse, fin août à Genève.

Interview:  
JEAN-PIERRE GROBART, PARIS

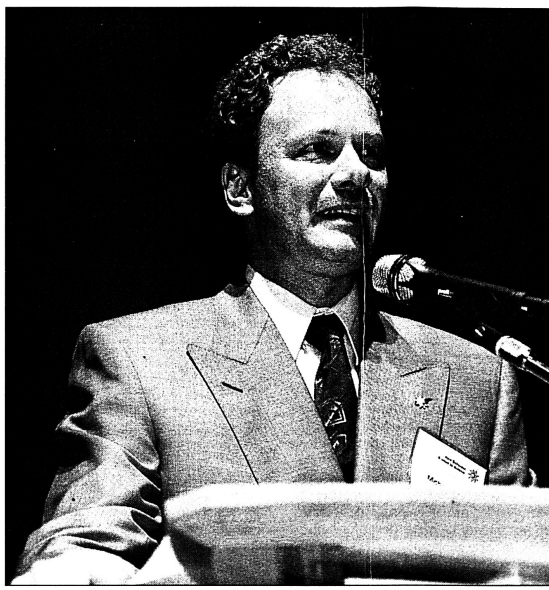
**Quelles seront vos premières réalisations à Zurich?**

Même si je prends officiellement mes fonctions au mois d'août, je suis déjà souvent à Zurich. Ce qui est actuellement prioritaire, c'est de présenter, les 30 et 31 août à Genève, les plans d'action et d'activité promotionnelle dans l'ensemble du monde pour ST. Ces actions prioritaires concernent tous les marchés. Nos partenaires auront ainsi tous les outils en main pour travailler. C'est ce qu'ils attendent en priorité.

**«Des clubs des amis du tourisme suisse seront créés à Paris.»**

**Que vous a personnellement apporté votre passage à Paris?**

Il m'a apporté beaucoup de satisfactions car j'ai pu de manière rapide améliorer notre présence sur ce marché. J'ai eu aussi la satisfaction d'avoir pu recentrer nos activités à Paris sur un seul niveau de bureaux, libérant ainsi des surfaces dont le revenu locatif reviendra aux activités marketing. Dans la foulée, nous avons rénové la terrasse de nos locaux parisiens. Cela permet d'organiser des manifestations avec la presse, les transporteurs, les organisateurs d'incentives. Nous allons aussi créer des clubs d'amis du tourisme helvétique. Ils pourront se réunir sur cette



«Suisse Tourisme» veut améliorer sa présence sur les marchés étrangers: c'est le discours de Michel Ferla.  
Photo: Andreas Messerli

terrasse plusieurs fois par an, nous faire des suggestions et recevoir leurs propres partenaires et clients.

**«Les marchés d'avenir? Tous les pays d'Asie, de l'Europe de l'Est et les pays arabes.»**

Les marchés étrangers seront «travaillés» selon des priorités déjà définies. Quels sont les plus prometteurs? La Suisse, l'Allemagne, et le Bénélux sont les marchés fidélisés. Ce sont des marchés prioritaires. Ils produisent le plus de nuitées. Ce sont donc les marchés qu'il faut soutenir. La France, l'Amérique du Nord (Canada et Etats-Unis) et le Japon, ainsi que la Grande-Bretagne et l'Italie si leurs monnaies se rétablissent,

ont les plus gros potentiels de développement. Quant aux marchés d'avenir, il s'agit de tous les pays d'Asie, de l'Europe de l'Est, des pays arabes et, en dernier lieu, d'Amérique latine.

Il n'y a donc pas de modification au niveau de l'importance des marchés. Mais en revanche, il y en aura dans le fonctionnement de notre travail. Le siège à Zurich va désormais apporter le maximum d'outils marketing à nos représentants. Par exemple, nous leur apporterons une brochure commune de base de l'offre touristique suisse, à laquelle s'ajouteront des offres particulières. Ainsi, nous libérerons nos représentants du travail administratif pour qu'ils puissent être au maximum sur le terrain et développer les contacts. Nous leur fournirons d'autres outils: coordination de leurs voyages de presse, information journalistique cen-

tralisee à adapter dans chaque pays. Nous développerons également le réseau informatique qui permettra de dialoguer directement d'un de nos bureaux étrangers avec n'importe quel point en Suisse, sans passer par Zurich.

**Le réseau des représentations à l'étranger devrait-il encore subir des modifications?**

Suisse Tourisme souhaite améliorer sa présence sur les marchés étrangers, et en particulier sur les marchés d'avenir (Asie, Europe de l'Est, Moyen Orient, Amérique latine, Afrique du Sud et Australie) sans pour autant y ouvrir des bureaux. Nous étudions les meilleures manières d'atteindre ce but. Nous verrons plus clair sur ce point en 1996. La création d'une centrale de distribution de prospectus est programmée avec une préférence pour une implantation en Suisse. Nous étudions plusieurs possibilités.

**Jusqu'ici, les représentations ont été relativement autonomes. Entendez-vous instaurer une gestion plus centralisée?**

Toutes les activités marketing de nos représentations en faveur du tourisme suisse doivent se faire en parfaite autonomie, mais aussi en parfaite harmonie avec le siège. Nos représentations suivent la stratégie arrêtée par ST. Ce qui sera centralisé, c'est l'organisation, la création de brochures. C'est en effet plus simple que si chacun doit s'en occuper lui-même.

**En début d'année, il était question de s'occuper intensivement du marché italien. La force du franc suisse a brouillé les cartes. Qu'allez-vous entreprendre sur cet important marché?**

Nous avons mis ce marché en réserve. Cette année, nous n'avons pas prévu de faire la campagne que nous faisons en Suisse, marché qui représente 51% des nuitées. Il a fallu garder la flexibilité nécessaire pour s'adapter à la position du franc suisse et transférer les budgets. Si la lire italienne reprend sa valeur réelle après des élections anticipées possibles cet automne, nous ne resterons pas inactifs, notamment avec des propositions pour la société Cisalpino pour la promotion de leur nouveau train vers la Suisse.

**La coopération à l'étranger de ST avec Swissair, Pro Helvetia, l'OSEC, les chambres de commerce, est en discussion. Quelle stratégie entendez-vous adopter sur ce point?**

Nous souhaitons renforcer notre collaboration avec ces organismes dans le cadre de notre présence à l'étranger. Une première expérience menée à Hong Kong avec Swissair a été bénéfique. Notre correspondante à Hong Kong a son propre bureau mais bénéficie de l'aide logistique de Swissair. Elle peut par exemple recevoir ses visiteurs dans leurs bureaux.

**«Le fonctionnement de Suisse Tourisme sur le marché intérieur est satisfaisant.»**

**Une seule personne est chargée du marché suisse dont on connaît l'importance pour le tourisme helvétique. Est-ce suffisant?**

En réalité, le responsable du marché suisse a trois collaborateurs. De surcroît, en Suisse, le numéro 120 d'informations touristiques des Télécom PTT deviendra bientôt 150 et permettra une meilleure information des touristes dans les régions. ST doit répondre aux demandes d'informations, mais ne doit pas se substituer aux régions et aux offices de tourisme dont c'est le rôle premier. En revanche, et c'est une première, nous avons fait une campagne sur les attraits touristiques du pays, et nous avons coordonné l'offre hôtelière. Le fonctionnement actuel de ST sur le marché helvétique est donc satisfaisant.

**A votre avis, quand pourra-t-on vraiment dire si la nouvelle organisation de «Suisse Tourisme» a apporté des résultats?**

ST a toujours apporté des résultats. Par contre, aujourd'hui, il y a des orientations précises, une structure et une stratégie bien définies. Le succès du tourisme suisse dépend du respect des grandes lignes de cette stratégie. Nous devons tenir le cap sans rester figés pour autant. Il faut savoir s'adapter, par exemple comme dans le cas du franc suisse et de la lire italienne. Les résultats viendront rapidement.

## COUP DE FIL À...



Pierre Hugentobler  
Directeur de Welcome Swiss Hotels

**Welcome Swiss Hotels fait des efforts pour ouvrir le marché russe à ses membres. Pourquoi ce marché et quelles sont les attentes des touristes russes lorsqu'ils viennent en Suisse?**

Nous avons pour tâche de mettre de nouveaux marchés à la portée de nos membres. Nous pensons que le marché russe dispose d'un potentiel de développement important. La Russie compte de nombreux ressortissants fortunés qui souhaitent voyager. N'ayant pas eu, pendant longtemps, le moyen de quitter leur pays, ils ont un désir énorme de découvrir le monde. Toutefois, de nombreuses restrictions administratives imposées par les pays de destination freinent encore passablement leurs déplacements. L'intérêt touristique que les Russes manifestent pour la Suisse réside en particulier dans la beauté du paysage, la pureté de l'environnement et la richesse de l'offre touristique. Les touristes russes sont, par ailleurs, attirés comme tout le monde par le shopping. Et, phénomène étonnant, contrairement à nos clients habituels, ils ne trouvent pas que notre pays est cher. Non pas parce qu'ils ont beaucoup d'argent, mais parce que la découverte d'un nouveau pays alliée à la liberté totale d'achat dépassent des considérations telles que le taux de change.

Propos recueillis  
par Miroslaw Halaba

## Restauration thématique à Genève

### Serveurs loufoques et mets US: ça marche!

En ouvrant ses portes le 13 mars à Genève, TGI (Thank God It's Friday) ne s'attendait pas à un tel succès: sans aucune campagne de publicité (sinon pour recruter 85 collaborateurs), ce spécialiste de la cuisine américaine a accueilli 45 350 clients en l'espace de trois mois. La preuve que la restauration thématique est promise à un bel avenir.

VÉRONIQUE TANERG

Cette affluente a posé des problèmes de débit: certains vendredis soirs, il fallait compter jusqu'à deux heures d'attente. Et à la pause déjeuner, il fallait souvent plus d'une heure avant de recevoir les plats.

Au menu, uniquement des mets «made in USA»: des «spare ribs», des ailes de poulet, des salades avec une dizaine de sauces au choix servies uniquement avec du pain tiède à l'ail. Pour 50 centimes de plus qu'une seule boisson, le consommateur peut recevoir à volonté du coca-cola, du thé froid ou du café américain.

**Personnel non qualifié**

Parmi les 60 collaborateurs actuellement employés par TGI, aucun n'a fréquenté une école hôtelière (hormis les cadres). Ni les 27 cuisiniers, ni les serveurs n'avaient d'expérience. «Nous les avons recrutés pour leur personnalité et non pas pour leurs antécédents professionnels», explique Georges Naegeli, «general manager».

Les épreuves de sélection ont donc été surprenantes: improviser un jeu avec des balles et des poëles à frire pour être em-

bauché... en cuisine, jongler avec des bouteilles tout en riant des plaisanteries entendues pour un job au bar ou encore chanter en sautant à la corde ou en jouant avec un «hula-hoop» pour travailler à la réception.

Quant aux serveurs, ils ont dû passer un entretien de ventes. Une fois à l'œuvre, ils ont surpris les clients. D'abord parce que les uniformes sont à la fois classiques – jupes ou pantalons noirs accompagnés des incontournables T-shirts aux couleurs américaines – et délinquants, car chacun porte le chapeau le plus loufoque qu'il puisse trouver: haut-de-forme rouge, béret rasta ou casquette à la mode. «Nous leur demandons de se couvrir la tête, c'est tout», explique le directeur de TGI. «Pour le reste, ils font comme ils l'entendent».

**Serveurs à la hauteur**

L'étonnement des clients est encore plus grand lorsque les serveurs viennent prendre la commande: ils se mettent accroupis. «C'est pour éviter que le client se sente dévalorisé par des regards plongeants», explique Georges Naegeli. «Dans l'ensemble, les clients le prennent bien, mais nous avons eu des exceptions, comme par exemple un consommateur qui s'est assis par terre à côté de la serveuse».

TGI joue la carte de la communication. Par exemple, lorsqu'un serveur a fini son service, il vient «présenter» son successeur aux personnes attablées qui attendent encore des commandes. En ce qui concerne la cuisine, TGI a mis au point un concept de division des tâches qui favorise le travail en équipe et permet d'agir avec efficacité et rapidité. Une personne n'est responsable que du grill, une seconde de la friture, une troi-



Les uniformes des serveurs sont à la fois classiques et délinquants puisque chacun porte le chapeau le plus loufoque qu'il puisse trouver. Photo: Véronique Tanerg

sième des plats sautés tandis qu'une troisième ne prépare que les salades avec des ingrédients précoupés. «Tout est frais et préparé maison, même les sauces», affirme le directeur.

**Promotion croisée**

Depuis la fin juin, TGI a lancé une promotion croisée avec Marlboro Travels et British Airways. Il diffuse un concours, via des sets de table, qui permet de gagner trois voyages outre-Atlantique (à Vancouver, Los Angeles et New York), offerts par les deux partenaires. A l'inverse, lorsqu'un client effectue une ré-

servation pour un produit Marlboro Travels (revenu par Stohler), il reçoit un bon-cadeau de 30 francs pour venir casser la graine américaine avant de traverser l'Atlantique nord.

Le choix de Genève n'est pas innocent dans la stratégie de TGI: cette chaîne américaine, qui dispose d'un réseau de 300 points de ventes à tour du globe, a misé sur la «Heimweh» de la communauté américaine, très nombreuse dans la cité de Calvin. Mais elle ne compte pas s'arrêter là: elle recherche d'autres emplacements (de 600 m<sup>2</sup>) en plein centre des grandes cités suisses.





Taxe sur la valeur ajoutée dans l'hôtellerie suisse

# Plaidoyer pour une taxe constitutionnelle

Le Conseil fédéral a décidé de présenter au Parlement un arrêté urgent qui prévoit un taux de TVA réduit fixé à 3% applicable au secteur de l'hébergement (hôtellerie et parahôtellerie). Les Chambres fédérales se prononceront sur le sujet durant la session de septembre. Ce procédé intervient en conformité avec l'article 8ter des dispositions transitoires de la constitution fédérale, selon lequel la Confédération peut, par la voie législative, fixer un taux de TVA inférieur pour certaines prestations touristiques fournies sur territoire suisse.

BRIGITTE MESSERLI,  
LORENZ SCHLAFLI



La TVA, une fois de plus à la croisée des chemins. Le Conseil fédéral entend donner suite à la demande des hôteliers. Les chambres fédérales iront-elles dans la même voie? Photo: htr

Rétrospective: à fin 1993, après avoir soussé tous les arguments, la Société suisse des hôteliers (SSH) a dit oui au projet de taxe sur la valeur ajoutée. Le soutien de la SSH s'accompagnait de la demande d'un taux inférieur pour l'hôtellerie – au titre de l'option ancrée dans la constitution – qui n'a cependant pas encore été concédée à la branche jusqu'à ce jour. Cette option prévoit que la Confédération peut, par la voie législative, fixer un taux inférieur de l'impôt sur le chiffre d'affaires pour les prestations touristiques fournies sur territoire suisse, pour autant qu'elles soient consommées dans une large mesure par des étrangers et pour autant que la situation concurrentielle l'exige.

Six mois après l'introduction de la taxe sur la valeur ajoutée, la concrétisation de cette option a été requise auprès du Conseil fédéral non seulement par la

SSH et l'ensemble de la branche hôtelière, mais aussi par la plupart des gouvernements cantonaux et des directions des départements de l'économie publique. Motif: la situation économique et la situation du marché touristique. Par sa décision, le Conseil fédéral a maintenant pris acte de la requête de la branche et a agi en conséquence.

## Entrée en vigueur en décembre

A la veille de la session d'automne des Chambres fédérales, la SSH s'efforce d'obtenir une décision positive en effectuant un travail d'information précis au sein des groupes politiques. Un concept en rapport prévoit d'activer avant tout les gouvernements cantonaux qui ont adressé une requête au Conseil fédéral, avant sa décision, visant à obtenir un taux de TVA réduit pour le secteur de l'hébergement. Ils doivent justifier et renforcer

une nouvelle fois leur requête. Ils doivent aussi demander notamment que la loi correspondante entre en vigueur au début de la saison d'hiver, à savoir le 15 décembre. D'autres mesures s'adressent aux représentants de Suisse Tourisme en tant que leaders de l'opinion ainsi qu'aux parlementaires fédéraux. Cela, avec l'aide de huit arguments convaincants, objectivement irréfutables, qui plaident pour un taux de TVA réduit en faveur de l'hôtellerie et de la parahôtellerie.

## 1 Le principe d'un taux spécial est ancré dans la constitution

La constitution fédérale prévoit un taux réduit uniquement pour des prestations touristiques, pour autant qu'elles soient consommées dans une large mesure par des étrangers et pour autant que la situation concurrentielle l'exige. Cette disposition a été acceptée à une large majorité par le peuple suisse. Par conséquent, un taux inférieur pour le secteur de l'hébergement ne constitue pas une faveur particulière, mais bien la réalisation d'une disposition constitutionnelle établie précisément pour cela. Dans toutes les autres branches, un taux inférieur exigerait obligatoirement, une modification de la constitution et une votation populaire. Nous n'assisterons donc pas à une rupture de la digue. Le contrôle incombe ici au peuple suisse.

## 2 Les nuitées sont une exportation de notre économie

L'introduction de la taxe sur la valeur ajoutée a sensiblement renforcé la compétitivité de l'économie d'exportation classique. Elle est exemptée de la taxe sur la valeur ajoutée en Suisse. L'économie touristique produite à raison des deux tiers pour l'étranger et ses prestations (certes fournies en Suisse) doivent soutenir la concurrence internationale. Aussi, il est conforme à la constitution de mettre l'économie touristique et les autres

économies d'exportation sur un pied d'égalité. Il ne peut en aucun cas être question d'un privilège concédé à une branche.

## 3 Agir est indispensable

La compétitivité de l'hôtellerie suisse s'est détériorée de façon dramatique. Le recul considérable des nuitées qui se chiffre à 800 000 (7,1%) durant le premier trimestre de cette année est révélateur de la mauvaise situation dans laquelle se trouve l'hôtellerie. Et les perspectives pour la saison d'été ne sont pas meilleures.

## 4 La Confédération ne perd pas d'argent – au contraire

Le prix de l'hôtel est généralement déterminant dans le choix de la destination du voyage, tant pour les Suisses que pour les étrangers. A l'instar de la situation régnant à l'étranger, le taux inférieur s'appliquera aussi bien aux Suisses qu'aux étrangers et entraînera finalement une hausse des recettes fiscales pour l'Administration fédérale des contributions grâce à une augmentation des hôtes, des chiffres d'affaires et des revenus.

## 5 Les prix ont franchi la limite du supportable

Les prix suisses dans le secteur de l'hébergement comptent parmi les plus chers au monde. La réévaluation permanente du franc suisse et la charge supplémentaire occasionnée par la TVA ont renchéri les nuitées en Suisse à tel point que même les établissements les mieux gérés et les plus innovateurs enregistrent un recul des hôtes.

## 6 L'étranger présente des avantages – taux parfois en dessous de 6,5%

Le taux de TVA est plus bas en Suisse que dans les pays touristiques concurrents. Néanmoins, l'établissement de comparaisons globales des taux induit en erreur, étant donné que le niveau des prix et des coûts dans ces pays est sensiblement inférieur. Pas moins de quatorze pays européens accordent un taux de TVA réduit à l'hôtellerie. Parmi ces pays, sept bénéficient même d'un taux inférieur à 6,5%. Trois d'entre eux sont d'importants concurrents touristiques (Hollande, France et Portugal). Pour des raisons de compétitivité, l'année dernière l'Espagne et la France ont abaissé leur taux de TVA de 12% pour les nuitées.

## 7 Mesures efficaces afin d'éviter des pertes pour l'économie nationale

Le secteur de l'hébergement est la pierre angulaire du tourisme en Suisse. Nombreux sont les autres branches et les secteurs qui engendrent la réalisation de chiffres d'affaires dans le tourisme dépassant 40 milliards de francs. Une baisse des nuitées a donc des retombées né-

gatives sur l'ensemble de l'économie nationale. L'introduction d'un taux inférieur constitue une mesure efficace en vue d'améliorer à court terme les conditions-cadres du secteur de l'hébergement. Cette possibilité d'amélioration est prouvée scientifiquement.

## 8 La déduction à 100% de l'impôt préalable ne remplace pas un taux inférieur

Alors que l'octroi du droit à la déduction à 100% de l'impôt préalable sur les frais professionnels d'hébergement et de déplacement (excepté la restauration) constitue un problème purement juridique, un taux de TVA réduit pour le tourisme représente une décision d'une grande portée politico-économique. Le Conseil fédéral a reconnu l'inconstitutionnalité de la réglementation actuelle sur les frais professionnels, ce qui entraîne une simple modification de l'ordonnance. La question d'un taux réduit pour l'hôtellerie et la parahôtellerie est en revanche d'une importance vitale; pas seulement pour l'hôtellerie mais pour l'ensemble du tourisme suisse!

## COMMENTAIRES

### Des objectifs justifiés



«L'arsenal du lobbying est délicat. La représentation des intérêts constitue une tâche permanente, qui exige plus que des décisions pouvant être déclenchées et imposées automatiquement à court terme au parlement, au gouvernement et dans l'administration. Seules une politique de confiance et de transparence continue à moyen terme ainsi qu'une politique de la branche qui soit crédible peuvent assurer un succès durable. Restons donc crédibles et luttons jusqu'à satiété en faveur de nos objectifs et de nos exigences justifiées.»

Alfred E. Urfer, président SSH

### La lutte continue



«La décision du Conseil fédéral visant à introduire un taux de TVA préférentiel de 3% pour le secteur de l'hébergement dans l'hôtellerie et la parahôtellerie est juste et capitale. Il est tant de nos jours qu'il l'était par le passé, totalement illusoire, même vraiment dangereux de croire qu'une opposition fondamentale de la Société suisse des hôteliers (SSH) au changement de système fiscal aurait changé quelque chose au résultat du scrutin (approbation à 70% par le peuple suisse). A mon avis, la SSH s'est surtout employée, à juste titre d'ailleurs, à créer une base constitutionnelle pour un taux de TVA réduit qui soit applicable à certaines prestations touristiques.

La lutte pour l'introduction immédiate d'un taux réduit pour l'hôtellerie et la parahôtellerie continue inlassablement. Je pense que la pression de la base, des cantons et des régions, doit être maintenue jusqu'en automne. Ce sera là l'élément décisif. Ce ne sont pas moins de 16 cantons (une majorité des Etats) qui se sont prononcés par écrit en faveur de l'introduction immédiate d'un taux de TVA réduit pour l'hôtellerie. De nombreux exemples à l'étranger et études scientifiques nous montrent qu'un abaissement du taux de TVA dans l'hôtellerie peut enrayer efficacement et rapidement la tendance à la baisse des nuitées. L'avantage que présente un taux réduit pour l'hôtellerie tant du point de vue de l'économie nationale que de l'économie touristique l'emporte de loin sur le déficit théorique des recouvrements fiscaux.»

Heinz Probst, directeur SSH

## L'inconstitutionnalité de la réglementation actuelle

Le 28 juin 1995, le Conseil fédéral a décidé que les frais professionnels d'hébergement et de déplacement (à l'exception de la restauration!) donneront droit à la déduction à 100% de l'impôt préalable. La modification de l'ordonnance doit être adoptée après les vacances d'été et entrer en vigueur le 1er janvier 1996. Cet amendement ne dispense pas toutefois les chambres fédérales d'accorder lors de la session d'automne à l'hôtellerie un taux de TVA préférentiel. Il convient à ce propos de différencier deux éléments, à savoir la déduction à 100% de l'impôt préalable sur les frais d'hébergement et de déplacement d'une part et le taux de TVA réduit pour le secteur hôtelier et parahôtelier d'autre part. Il y a longtemps déjà, la Société suisse des

hôteliers (SSH) a présenté une requête à fin d'ouverture d'une procédure préalable au prononcé d'une décision, exigeant l'octroi du droit à la déduction à 100% de l'impôt préalable sur les frais professionnels d'hébergement et de déplacement. La SSH est convaincue que l'octroi d'une déduction à 50% est inconstitutionnelle et qu'elle aurait dû en tout cas être supprimée. Néanmoins une correction entraîne uniquement une modification de l'ordonnance. Pour ce qui est du taux réduit pour l'hôtellerie et la parahôtellerie, il s'agit de l'application d'une réglementation prévue par la constitution, d'une requête d'une très grande portée politico-économique. Il en va de la survie de la troisième branche d'exportation de la Suisse. ssh

## Chiffres, données, faits et marketing

D'aucuns prétendent qu'un taux de TVA réduit pour l'hôtellerie entraînera une baisse des recettes fiscales pour la Confédération. Une affirmation qui est toutefois démentie par les calculs de la Société suisse des hôteliers (SSH).

BRIGITTE MESSERLI,  
LORENZ SCHLAFLI

A en croire les calculs de la Société suisse des hôteliers (SSH), la Confédération enregistrera un déficit des recouvrements fiscaux de 85 millions de francs pour la variante de splitting (3% pour le logement et le petit déjeuner, 6,5% sur les autres recettes). Contrairement à la SSH, la Confédération tient également compte dans son calcul des recettes fiscales de la parahôtellerie (appartements de vacances, camping, auberges de jeunesse, etc.) et prévoit 130 à 140 millions de francs de recettes fiscales en moins. Dans son estimation, la Société suisse des hôteliers s'est basée sur un chiffre

d'affaires du secteur du logement, y compris petit déjeuner, de 2,986 milliards de francs par an. Il en résulte par extrapolation un chiffre d'affaires total de l'hôtellerie suisse s'élevant à environ 6,959 milliards de francs.

### Le calcul des prix

Si l'hôtellerie impose la totalité du chiffre d'affaires à un taux de 6,5%, l'impôt net (impôt sur le chiffre d'affaires moins impôt préalable) représente 4,15% du chiffre d'affaires, soit 289 millions de francs, un montant qui correspond à peu de chose près à la situation en 1995.

Si dorénavant, le secteur de l'hébergement et du petit déjeuner est taxé à un taux de TVA de seulement 3%, l'impôt net ne représentera pas plus de 2,93% du chiffre d'affaires, soit tout de même encore 204 millions de francs. En conséquence, le déficit des recouvrements fiscaux sera de 85 millions de francs pour la Confédération.

### Un outil de marketing

Il est toutefois à supposer que le client s'attendra à une baisse du prix de la nuitée

suite au rabais fiscal de 3,5% accordé pour le secteur du logement et du petit déjeuner.

Une diminution du prix de la nuitée stimule à son tour la demande: un accroissement du nombre de nuitées implique une hausse des recettes tant pour le secteur de l'hébergement que pour celui de la restauration et pour les chiffres d'affaires indirects (qui profite également aux boulangers, bouchers, vendeurs de souvenirs, à l'industrie du bâtiment). Cette situation aura pour conséquence que la Confédération encaissera finalement davantage de recettes fiscales qu'aujourd'hui. Il semble que la transparence des prix revête à ce sujet une importance capitale: Si une majoration de prix de 4,7% a eu lieu au début de l'année 1995, suite à l'introduction de la TVA, l'hôtelier pourrait se servir d'une baisse des prix comme outil de marketing pour créer un goodwill auprès de la clientèle.

### Amélioration du résultat

Pour un établissement moyen (hébergement, y compris petit déjeuner 38,4% / restauration et autres recettes 61,6%), le

taux préférentiel de 3% pour le secteur de l'hébergement, y compris petit déjeuner, signifie une amélioration du résultat d'exploitation I de 1,22% du chiffre d'affaires.

Cette amélioration pourrait équivaloir pour le client à une réduction générale des prix sur toutes les prestations ou à une réduction uniquement du prix de la nuitée allant jusqu'à 3,5%. C'est ainsi que l'on obtiendrait précisément une diminution du prix du facteur qui influence le plus le choix de la destination. En effet, c'est principalement en fonction du prix de la nuitée que le client décide de passer ou non ses vacances en Suisse.

### Adapter les prix?

Si un hôtelier n'a pas pu adapter ses prix de 1995 au taux de TVA de 4,7% et qu'il est ainsi parvenu au même résultat d'exploitation I qu'en 1994, force sera de prendre une décision au niveau de l'établissement ou en matière de marketing en cas de splitting éventuel (3% pour le logement et le petit déjeuner) pour savoir si l'hôtelier peut ou non adapter ses prix.

## Samedan

## Die ersten Absolventen

An der ersten Diplomfeier der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden erhielten 18 Absolventinnen und 11 Absolventen ihr Diplom als Tourismusfachleute. 1992 nahmen 36 Schüler die Ausbildung zum Tourismusfachmann oder zur Tourismusfachfrau in Samedan in Angriff. Bestanden haben jetzt:

**Klasse A:** Bachmann Silvia, Pontresina; Bass Esther, Sumvitg; Bollhalder Yvonne, Chur; Bürgler Anita, Schwyz; Cavigelli Jolanda, Chur; Darms Patricia, Samedan; De Pedrini Claudio, Celerina; Fischbacher Marianne, Schluein; Jacot Daniel, Uster; Kuchen Claudia, Landquart; Nüesch Monica, Egg b Zürich; Nussbaumer Patrick, Zürich; Peter Corina, Pontresina; Rota Matteo, St. Moritz; Schmid Patrick, Disentis; Tanner Kordula, St. Gallen. **Klasse B:** Artho Corinne, Stäfa; Brunner Michael, Jona; Caffisch Martina, Davos-Platz; Gilly Daniel, Jona; Haas Adrian, Jona; Hutter Sibylle, Birmensdorf; Jörgen Susanne, Vals; Kemper Ulrike, Villingen-Schwenningen/D; Kersthold Oliver, Pontresina; Lüthi Klaus, Madiswil; Menn Yvonne, Juf; Picenoni Jolanda, St. Moritz; Schustereit Jürg, Schaan/FL.

## Frankreich

## «Diätreisen» ins Schlemmerparadies

Ausgerechnet Frankreich ist das erste Ziel einer Reihe von «Diätreisen», die jetzt ein amerikanischer Reiseveranstalter aufgelegt hat. Die Urlauber speisen auf allen Stationen ihrer Touren – sie führen nach Paris, an die Côte d'Azur und in die Provence – nach strikt fettarmen Rezepten. «Sow», kommentiert die «New York Times», «definiert man Märtchen».

## NÉCROLOGIE

## René Jelmi n'est plus

C'est avec beaucoup de tristesse que nous avons appris le décès, dimanche dernier, de notre correspondant neuchâtelois René Jelmi, à l'âge de 64 ans, après une cruelle maladie supportée avec courage et dignité. M. Jelmi collaborait à l'*hotel + tourisme revue* depuis plus de vingt ans. Fidèle correspondant de la Société des hôteliers du canton de Neuchâtel, il était parfaitement introduit dans les milieux du tourisme. LM

031 370 42 16

## Tourismus



Der Swissair Verwaltungsrat hat per 1. Juli Max Michel (links) zum neuen Geschäftsleiter Swissair-Konzernentwicklung ernannt. Er übernimmt die Verantwortung für die Entwicklung und Anpassung der Konzernstrategie sowie die langfristige Konzernplanung. Michel ist 41-jährig und zurzeit verantwortlich für Finanzen und Personal in der Jacky-Maeder-Gruppe. Er löst Peter Ramel (rechts) ab, der eine neue Führungsaufgabe im Zusammenhang mit der Swissair-Sabena-Partnerschaft übernimmt. Der 47-jährige Swissair-Manager ist designierter Finanzchef (CFO) bei Sabena. Der genaue Zeitpunkt seines Wechsels hängt von den noch hängigen EU-Entscheidungen über die Swissair-Beteiligung an der Sabena ab.

Anlässlich der Generalversammlung von Mitte Juni traten Alexander Füglistaller (Warteck) und Georg Schnell (Schweizerischer Bankverein) aus dem Vorstand des Basler Verkehrsvereins zurück. Sie wurden durch Bankverein-Direktor Felix Rudolf von Rohr und Urs Bauer, Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes ersetzt, der neu als Vizepräsident des Verkehrsvereins zeichnet.



Ralph Staub (Bild) ist neuer Key Account Manager bei American Express. Der 38-jährige Staub ist in Schaffhausen aufgewachsen und war nach der Handelsschule während zehn Jahren in Genf bei Procter & Gamble in den Bereichen Distribution, Finanzen und Controlling tätig. Seit 1992 ist Ralph

Staub bei American Express tätig. In seiner neuen Tätigkeit wird er die Kontaktperson der Top-Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistungen zuständig sein. Er berät die wichtigsten Kunden im Bereich Travel Management Services. Dabei handelt es sich um ein Programm für mittlere und grosse Firmen zur Optimierung des Spesen-Managements und der Geschäftsreisen. SR

Die Generalversammlung der Crossair hat anstelle des zurückgetretenen Swissair-Vertreters Paul Maximilian Müller neu Jürg Marx, Mitglied der Swissair-Konzernleitung, gewählt. Zusätzlich wurden Elisabeth Simonius als Vertreterin der Basler IG Luftverkehr, Vereinigung Pro EuroAirport sowie Ulrich Vischer als Vertreter des Kantons Basel-Stadt in das Crossair-Aufsichtsgremium gewählt.



Die Schweizer Jugendherbergen (SJH) haben an ihrer Delegiertenversammlung einen neuen Präsidenten gewählt. Der bisherige Vizepräsident Max Steiner aus Frauenfeld tritt die Nachfolge von Alex Schudel an, der das Amt während 13 Jahren innehatte. Steiner ist seit 1992 auch Vorstandsmitglied des internationalen JH-Verbandes.

Nach elfjähriger Tätigkeit beim Verkehrsverband Berner Oberland (VBO) hat Presseschef André Dähler gekündigt. Dähler hat im Rahmen seiner Tätigkeit als Presseschef vorwiegend die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung des Berner Oberland Tourismus-BOT betreut. In seine Wirkungszeit fallen erfolgreiche gemeinschaftliche Marketingaktivitäten wie die Aktionen «Bäumiger Sommer» mit dem Preis «Tourismus und Umwelt», «Familienfreundliches Berner Oberland» und

## CARROUSEL



031 370 42 24

«Adventure Berner Oberland». Dähler hat diese Aktivitäten massgebend mitgeplant und mit Einbezug der touristischen Partner erfolgreich umgesetzt. Der ausgebildete Public Relations-Berater will nun eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Er wird künftig im neuen, ab September in Interlaken domizilierten, Postautozentrum Berner Oberland als Bereichsleiter Marketing wirken.



Urs Bieffer (30. Bild) wird ab 1. September die Abteilung Agentenbetreuung bei Kuoni in Zürich führen und gleichzeitig von Peter Lichtsteiner den direkten Kontakt zu den Agenten in den Regionen Basel, Bern und Zentralschweiz übernehmen. Lichtsteiner wird Verkaufschef in der Produktion Übersee, Bieffer arbeitet seit 15 Jahren bei Kuoni. Er ist Filialleiter von Helvetica Tours, zur Zeit in Zürich-Oerlikon, vorher in Aarau. Während dreier Jahre war er als Instruktor für die Travisswiss-Ausbildung am Kuoni-Hauptsitz in Zürich und in verschiedenen Positionen im In- und Ausland tätig.

## Hotellerie

Der Hotelier Hanspeter Ruckstuhl, Direktor des 3-Stern-Hotels Central in Engelberg und Beatrice Utiger aus Kiesen, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF und verantwortlich für Service und Hauswirtschaft im Kongresszentrum Schloss Hünigen in Konolfingen, haben das Diplom für Unternehmensführung SIU erlangt. Das Schweizerische Institut für Unternehmensschulung SIU ist das Aus- und Weiterbildungsinstitut für Gewerbe und Detailhandel.

Nachdem der Managementvertrag mit dem Hotel Palace Gstaad nun abgelaufen ist, übernimmt Franz Rosskogler, der Direktor des Gstaader 4-Stern-Hotels Le Grand Chalet nun die Aufgaben der Scherz Management AG. Via Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten werde das Hotel Le Grand Chalet

mit dem Hotel Palace Gstaad weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben, war zu vernehmen. UM



Wechsel in der Direktion des grössten Kongresszentrums der Ostschweiz, dem 4-Stern-Hotel Thurgauerhof: Zum Nachfolger des Direktionschepaars Peter und Hilda Kienl ist Peter Zindel (Bild) ernannt worden. Zuletzt leitete der Bündner Zindel zwei Restaurationsbetriebe für die Calanda Bräu im Bündner Rheintal. UM



Daniela Mazzeletti (rechts), Reservations- und Informationspezialistin bei Best Western Swiss Hotels in Herrenschanen, verabschiedet sich nach gut sieben Jahren Bern und zieht nach Spanien. Frau Mazzeletti Nachfolgerin heisst Regina Tschumi. Sie verdiente bereits seit zwei Jahren in der Best Western Reservationszentrale von Herrenschanen ihre Sporen ab. APK

## Hôtellerie et tourisme

Président depuis une année de l'Association des intérêts du cœur de La Côte (AICC), qui regroupe principalement l'Office du tourisme de Rolle et le camping local, Georges Coloni a annoncé qu'il cumulerait désormais sa fonction avec celle de directeur de l'office. Ce cumul des fonctions, a relevé le quotidien «24 Heures», s'explique par le départ de Charly May qui a décidé de quitter l'Office du tourisme après en avoir assuré la direction pendant quarante ans. LM

## Swissair-Gazette/UNICEF

## Starfotografen unterstützen Kinder

32 internationale Starfotografen unterstützen mit ausdrucksstarken Kinderaufnahmen die UNO-Unterorganisation UNICEF. Initiator dieses ehrgeizigen Projektes ist die «Swissair Gazette», die in ihrer Juliausgabe zum Thema «50 Jahre UNO» im Rahmen der Swissair Aktivitäten zugunsten der UNO alle Fotos vorstellt und so weltweit publik macht.

Die «Swissair Gazette» hat ein Unterstützungsprojekt zugunsten der UNICEF initiiert. 32 renommierte Fotografen aus der ganzen Welt erklärten sich bereit, ih-

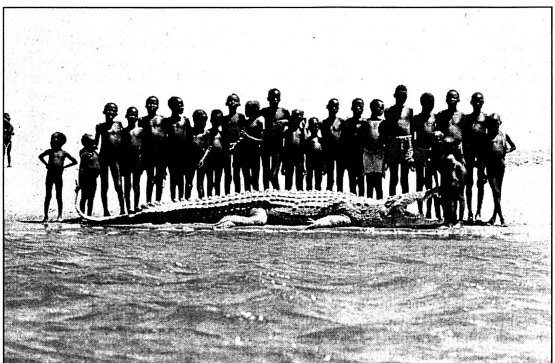
re favorisierten Werke – Kinderbilder, die unter die Haut gehen – kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Aufnahmen werden in der Juliausgabe veröffentlicht, zusammen mit einem Essay zum Thema Humanismus, das der polnische Autor Andrzej Szczypiorski exklusiv für die «Swissair Gazette» verfasst hat. Anschließend werden die Fotos von der UNICEF in Kooperation mit der Swissair ausgestellt und Ende Jahr zugunsten des Kinderhilfswerks verkauft. Die UNICEF sieht vor, ausgewählte Fotos zusätzlich als Sujets für ihre UNICEF-Karten zu verwenden.

Die Juliausgabe der viersprachigen «Swissair Gazette» beträgt 495 000 Exemplare, davon sind 30 000 für die UNO

reserviert. Die übrigen Exemplare werden an Bord der Swissair verteilt.

## Prominente nehmen Stellung

Zum 50-Jahre-Jubiläum der Vereinten Nationen schloss die Swissair mit der UNO einen Partnerschaftsvertrag unter dem Motto «Grenzen überwinden – Begegnungen ermöglichen». Die Informationskampagne «A Tribute to the United Nations» umfasst eine weltweite Anzeigenkampagne, in welcher von Michel Comte fotografierte Persönlichkeiten wie Norman Mailer, Sophia Loren und Geraldine Chaplin zu aktuellen UNO-Anliegen Stellung beziehen, um so die Ideale der UNO einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen.

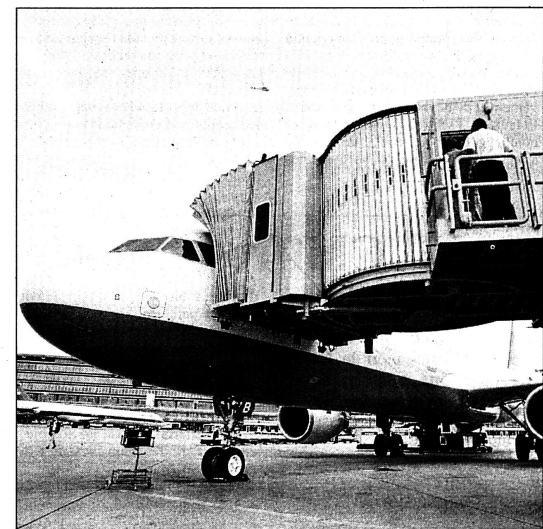


Der Verkauf der Kinderfotos von 32 bekannten Fotografen soll den Kindern dieser Welt zugute kommen. Initiiert wurde die Aktion von der Swissair-Gazette.



Fotos: Peter Beard (links) und Michel Comte (rechts)

## Genève



## Cointrin à l'heure des passerelles

Le temps où les passagers descendant à l'aéroport de Genève recevaient une douche écossaise en guise de bienvenue est sur le point d'être révolu. Qu'il pleuve, qu'il gèle ou qu'il neige, ils auront désormais la possibilité de rejoindre au sec les bâtiments de l'aéroport de Genève-Cointrin. La première passerelle télescopique a en effet été officiellement mise en service le 4

juillet dernier. Les suivantes, pour chacun des satellites 30 et 40, sont en cours d'installation et seront prêtes pour les visiteurs de Télécom 95, le salon mondial des télécommunications qui se déroulera au mois d'octobre à Palexpo. Les verbes descendre (d'un avion) ou monter (dans un avion) se conjugueront alors inévitablement au passé! (Photo ASL) LM

## KADER • CADRES

**Es gäbe vieles zu schreiben**  
– über die Vielseitigkeit der Aufgaben  
– über das kleine, kollegiale Team  
– über den optimalen Standort der Niederlassung (direkt am HB Zürich)  
– über...

Doch Ihre Zukunft bei der SSG Speisewagen AG als

### Bereichsleiter/in der Minibar

würden wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Eine Ihrer vielseitigen Aufgaben wäre z. B. die Mitarbeiterbetreuung und Schulung unserer Stewardessen und Stewards in den Zügen, das Organisieren und Unterstützen von Spezialaufträgen.

Erfahrung und Freude am Umgang mit Menschen sind die Voraussetzungen für diese vielseitige Aufgabe. Sie sprechen fließend französisch und haben Kenntnisse aus dem Gastgewerbe oder dem Verkauf. Flexibilität wird in unserem Unternehmen grossgeschrieben.

Eintritt: 1. September 1995.

Wetten, dass Sie Ihre Bewerbung nicht bereuen werden?

Auf Ihre kurze schriftliche Bewerbung freut sich Frau M. Walther.

### SSG Speisewagen AG

**SSG**

Personalbüro  
Limmatstrasse 23  
8005 Zürich  
Telefon 01 444 51 44

P 77486/27243



### Join us!

Sind Sie: zirkla 28 bis 38 Jahre jung?  
Ausgesprochen gästeorientiert  
und fröhlich?  
Fähig, junge Mitarbeiter/innen zu  
motivieren, zu instruieren und zu führen?  
Belastbar, flexibel und zielorientiert?

Haben Sie: bereits Erfahrung in der Leitung eines  
grösseren Restaurants gesammelt?

Falls Sie diese Fragen mit ja beantworten können, sind  
Sie vielleicht der

### Leiter (he or she)

für «Stars» American Bar and Bistro

unser profiliertes Restaurant mitten im Zürcher Hauptbahnhof.

Wir bieten ein aufgestelltes Team, starke Unterstützung bei Ihrer Aufgabe, gute Arbeitsbedingungen in einem fortschrittlichen Unternehmen und ein entsprechendes Salär. Der Eintritt kann per Anfang September oder nach Vereinbarung erfolgen.

**STARS – We take care of nice People!**

Please call: Susanne Schnyder – 01 211 14 33

oder senden Sie Ihre Bewerbung an die:  
Personalabteilung, Bahnhofbuffet Zürich,  
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich.

77494/29870



Suchen Sie eine neue Herausforderung? – Für unsere GRANDHOTELS  
★★★★QUELLENHOF und ★★★★★HOFRAGAZ suchen wir nach Vereinbarung eine/n

### Rooms Division Manager/in

mit Front-Erfahrung. Als Mitglied der erweiterten Direktion sind Sie verantwortlich für den Bereich Beherbergung (Réception und Loge), die aktive Gästebetreuung sowie für die Unterhaltungs- und Kulturprogramme im RESORT.

Sie sind Inhaber/in des Diploms einer Hotelfachschule, sind sich gewohnt, unternehmerisch zu denken und zu handeln, lieben den abwechslungsreichen Kontakt zu internationalen, anspruchsvollen Gästen und sind sprachgewandt (D/E/F oder I). Organisationstalent und Kreativität in der Gestaltung kultureller Anlässe sind ebenso gefragt, wie die motivierende Art, Mitarbeiter/innen zu führen.

Frau Monika Singenberger und Frau Hortensia Reidt freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und beantworteten erste Fragen gerne telefonisch 081 303 30 30 (Direktwahl 081 303 30 09/08).



77751/2658

### Gastfreundlich – effizient – innovativ

führen wir gesamtschweizerisch 360 Betriebe der Gemeinschaftsgastronomie. In diesem Sinne führen Sie einen unserer Betriebe in einem Dienstleistungsunternehmen in Zürich als

## BetriebsleiterIn

Dem Personalrestaurant sind zwei Cafeterias und ein Direktionsrestaurant angegliedert, in welchem Sie täglich insgesamt 300 Gäste mit einem neuzeitlichen Mahlzeitenangebot verwöhnen. Ausserdem ist Ihr gastgeberisches Flair bei der Organisation und Durchführung von Sonderanlässen gefragt.

Sie tragen die Gesamtverantwortung für einen reibungslosen Betriebsablauf und führen diesen komplexen Betrieb mit unternehmerischem Denken und kompetentem Handeln. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe werden Sie von einem Team von rund 20 Mitarbeiterinnen unterstützt.

Sie verfügen über eine fundierte gastgewerbliche Ausbildung (vorzugsweise Hotelfachschule) sowie mehrjährige Berufspraxis in ähnlicher Funktion. Ausserdem bringen Sie PC- und Administrationskenntnisse mit. Partizipative Führung und Förderung Ihrer Mitarbeiterinnen sind für Sie eine Selbstverständlichkeit. Für die Betriebsführung ist der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis A erforderlich.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

**SV-Service**  
Personaldienst Region Zürich  
Frau H. Stamm Hartl  
Postfach, 8032 Zürich

**SV-Service**

GASTRONOMIE  
BETRIEBSPLANUNG UND -BERATUNG  
BETRIEBLICHE SOZIALBERATUNG

O 77440/178098



Die Jugendherbergen. Die exklusivste Hotelkette der Welt.

Sie sind aufgestellt, kontaktfreudig, vielseitig und sehen in der

### Jugendherberge Hoch-Ybrig als Betriebsleitung

genau die Herausforderung, um Ihre gästeorientierten Fähigkeiten mit der Philosophie der Schweizer Jugendherbergen zu verbinden.

In dieser abwechslungsreichen Funktion übernehmen Sie die Verantwortung für alle Bereiche der Betriebsführung. Sie bringen einfache, abwechslungsreiche Menüs auf den Tisch, halten Haus und Mobiliar instand und haben neben der täglichen Administration noch die Energie, für Ihr Haus im Marketingbereich aktiv zu werden.

Sie verstehen es, die Jugl-Spielregeln mit den unterschiedlichsten Sitten und Gebräuchen Ihrer Gäste zu einer angenehmen Atmosphäre zu vereinen. Zudem kennen und schätzen Sie den saisonbedingten Wechsel zwischen arbeitsintensiven und eher ruhigen Jahreszeiten.

### Wir bieten Ihnen:

- eine moderne Jugendherberge (90 Plätze) in einem bekannten Naherholungs- und Skigebiet
- die Gelegenheit, Ihre kreativen Ideen in ein neues Betriebskonzept einzubringen
- fachliche Unterstützung und eine gründliche Einführung in die einzelnen Aufgabenbereiche
- eine Anstellung in einer überblickbaren Organisation mit weltweiten Verbindungen
- eine 4-Zimmer-Wohnung im Haus.

Die Anstellung eignet sich auch für Paare.

Der Stellenantritt erfolgt per 1. Dezember 1995 oder nach Vereinbarung.

Interessiert Sie diese Aufgabe? Dann schreiben Sie uns einen kurzen Brief mit den üblichen Bewerbungsunterlagen.

**Schweizer Jugendherbergen**  
Schaffhauserstrasse 14, Postfach 161, 8042 Zürich  
(Martin Wagner, Telefon 01 360 14 35).

77436/47236



Wir suchen für das neue

### Spielcasino «Vegas» Luzern

welches am 3. September 1995 eröffnet wird, einen dynamischen und unternehmerisch handelnden

### Casino-Manager

### Die Hauptaufgaben

Sie führen das Casino aufgrund der mit der Direktion erarbeiteten Zielsetzung und definierten Richtlinien weitgehend selbstständig und nach unternehmerischen Gesichtspunkten. Schwerpunkte bilden: Führung und Motivation der Mitarbeiter, Sicherstellung eines reibungslosen Betriebsablaufes, diverse Administrationsarbeiten sowie eine aktive Gästebetreuung.

### Das Anforderungsprofil

Diese Kaderposition möchten wir einer kommunikativen und führungserfahrenen Persönlichkeit aus den Bereichen Hotelfach, Gastgewerbe, Verkauf o. ä. mit Praxis im Umgang mit Kunden und der Administration sowie guten Englischkenntnissen anvertrauen.

### Das Angebot

Eine Tätigkeit mit viel Kompetenz und Handlungsspielraum sowie Abwechslung. Interessante Anstellungsbedingungen gepaart mit einer gründlichen Schulung und Einführung.

### Ihre Kontaktperson

Frau Monika Felix freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**KURSAAL-CASINO AG LUZERN, Personalabteilung,**  
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern, Telefon 041 52 56 19

77414/22748

### Inhalt

|                                         | Seite |
|-----------------------------------------|-------|
| <b>Stellenmarkt</b>                     |       |
| Kader                                   | 1–2   |
| Verkauf/Hotellerie/<br>Gastronomie      | 3–10  |
| <b>Internationaler<br/>Stellenmarkt</b> | 11–12 |
| <b>Stellengesuche</b>                   | 12    |

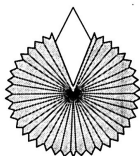
### Sommaire

|                                             | Page  |
|---------------------------------------------|-------|
| <b>Marché de l'emploi</b>                   | 10–11 |
| <b>Marché international<br/>de l'emploi</b> | 11–12 |
| <b>Demandes d'emploi</b>                    | 12    |

### Nationalfeiertag

Bei der hotel + tourismus revue Nr. 31 vom 3. August 1995 ist der Inserateschluss für die Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar wegen dem freien 1. August bereits am Donnerstag, 27. Juli 1995, um 12 Uhr

Für die Stellenrevue bleibt der Inserateschluss am Freitag, 28. Juli 1995, um 17 Uhr.  
Der letzte Termin für Wiederholungen, Korrekturen, Annullationen sowie für die Last-Minute-Inserate ist am Freitag, 28. Juli 1995, um 20 Uhr



Personalberatung für  
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus  
**ADIA HOTEL**

### Aktuelle Stellenangebote auf Seite 7

ADIA HOTEL  
Badener-Längstr. 11 · 8026 Zürich  
Telefon 01/242 22 11



Der Kur- und Verkehrsverein Vals-Valsertal sucht infolge Demission des bisherigen Stelleninhabers eine/n

## Geschäftsführer/in

Vals-Valsertal ist ein aufstrebender Vier-Jahreszeiten-Ferien- und Badeort in Graubünden. Die wichtigsten Angebote sind das Thermalbad, ein äusserst vielseitiges Wandergebiet und das Skigebiet am Dachberg (1'250 - 2'500 m). Die Neue Therme Vals (im Bau; 25 Mio. Projekt) wird in der Schweizer Bäderlandschaft neue Akzente setzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die gesamte Geschäftsführung des Verkehrsvereins: Dienstleistungsbetrieb des Verkehrsbüros mit Schwergewicht Gästeinformation, Anstellen und Betreuen der MitarbeiterInnen, Marketing, Buchhaltung, Unterhalt der Infrastruktur, Zusammenarbeit mit touristischen Partnern.

Unsere Erwartungen:

- Absolvierte Tourismusfachschule oder ähnliche Ausbildung
- Fremdsprachenkenntnisse
- Alter: zwischen 25 - 40 Jahren
- fundierte Marketing- und Organisationsfähigkeiten
- Identifikation mit dem Standort Vals
- Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement
- Begeisterungsfähigkeit

Es bietet sich die Chance, Vals-Valsertal im Hinblick auf die Eröffnung der Neuen Therme Vals neu zu positionieren.

Wenn Sie diese Herausforderung anspricht, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kur- und Verkehrsverein Vals-Valsertal  
Hansueli Baier, Präsident  
7132 Vals  
081 935 21 11

**Vals-Valsertal**

77518/187593

Jede Woche an Ihrem Kiosk



Für unser kleines Mittelklassenhotel (20 Zimmer) mit Restaurant/Bar (150 Plätze) und Take-away in der Altstadt von Zürich suchen wir per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung einen qualifizierten (anerkannte Hotelfachschule, Patent) und bestens ausgewiesenen

## Geschäftsführer

sowie Küchenchef und Chef de service

Der existierende Betrieb wird im Herbst 1995 angepasst werden, um in einer Versuchsphase das neue Konzept zu testen (ohne Hotelzimmer). Der definitive Umbau erfolgt 1996. Eine seriöse und engagierte Mitwirkung in der Planung und Realisierung (Konzept, Stil, Personal usw.) ist erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:

Herrn H. Tanner  
NOORIA AG  
Röschbachstrasse 22  
8037 Zürich

77364/384158

Gesucht

## Geschäftspartnerin

zur gemeinsamen Übernahme von Hotelbetrieb-Restaurant.

Ich bin ital. Gastronom, Küchenchef, Lehrmeister.

Bin gross, gutaussehend, 55jährig.

Ich biete Seriosität, grosse Erfahrungen, Sinn für gutes Zusammenleben. Auf Deine Zuschrift freue ich mich.

Offerten unter Chiffre 77534 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77534/163899

## Brauhoof Langenthal

In unserer heimeligen Brasserie lieben es die Gäste, sich mit einem währschaftlichen Essen verwöhnen zu lassen.

Mögen Sie es, für Ihre Gäste dazusein und suchen Sie eine neue Herausforderung, dann sind Sie unsere neue

## GASTGEBERIN

die unser Team im Brauhoof verstärkt. Nebst der Verantwortung für den gesamten Service sind Sie noch zuständig für die Tagesabrechnungen und diverse administrative Arbeiten.

Bringen Sie eine Serviceausbildung oder bereits gute Erfahrungen im Servicebereich mit, sind Sie zudem noch ideenreich und einsatzfreudig, dann freue ich mich schon auf Ihren Anruf:

Sigi Hunn, Brauhoof Langenthal  
Brauhoof 12 - 14, 4900 Langenthal  
Tel: 063/23 03 04

77518/187593



Organisationstalent?

Kontaktfreudig?

Als Spezialist für die Organisation von Incentive-Reisen, Kongressen, Tagungen, Produktpräsentationen, Event- und Hospitality-Management brauchen wir zusätzliche Unterstützung.

Wir suchen **per sofort** (oder nach Vereinbarung) einen erfahrenen und dynamischen Mitarbeiter für unsere Incoming-Gruppen- & Incentive-Abteilung als

## Verantwortlicher «DMC»

(mit teilweiser Verkaufstätigkeit)

Kontaktfreudigkeit, gute Englisch- und Deutschkenntnisse, kaufmännische Denkweise, Flexibilität und Kreativität sind gefordert.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen mit Foto an Herrn Daniel Tschudy, Geschäftsführer, MCI Travel, Weinbergstrasse 11, 8001 Zürich

**MCI TRAVEL**  
MEETINGS, CONVENTIONS & INCENTIVES

77496/384179

## Chancen für Gastgeber

Kreativität fördern, Verantwortung übertragen, Leistung honorieren – das ist die Philosophie, an der wir täglich gemeinsam arbeiten. Das Ergebnis: Engagierte Mitarbeiter und Freiraum zur Persönlichen Entfaltung.

Wir sind ein modernes Grosshotel der gehobenen Mittelklasse im Grossraum Zürich und suchen zur Ergänzung unseres jungen, dynamischen Teams per sofort oder nach Vereinbarung, eine/n

## Food & Beverage Manager

Eine gelernte Fachkraft, zwischen 28 und 35 Jahren, die ein 25köpfiges Team zu führen weiss.

Wenn Sie zusätzlich kostenbewusst, team- und frontorientiert sind, sowie gute Sprach-, Informatik- und Administrationskenntnisse besitzen, dann sind genau SIE diese gesuchte Person.

Also zögern Sie nicht und reichen Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto ein unter Chiffre P-249-134577, an o/a Orell Füssli Werbe AG, Postfach 4638, 8022 Zürich.

77492/199176

## LOCARNO ...naturalmente

Licenziato/a in economia o titolare del diploma federale di esperto in turismo, trentacinquenne o giù di lì, con esperienza (e qualche successo...) nel settore del marketing, facilità nelle relazioni pubbliche e nella conduzione di risorse umane, dotato/a di dinamismo e creatività, di lingua materna italiana (o almeno bilingue). Ecco il profilo ideale del (della)

## direttore/direttrice

dell'Ente turistico di Locarno e Valli

La nostra è un'organizzazione senza scopo di lucro che offre condizioni di lavoro interessanti e, soprattutto, l'opportunità di operare al fronte di un settore economico in piena evoluzione. La collaborazione con noi può iniziare il 1. settembre 1995 o secondo accordi particolari.

Interessante/a? Spedisca entro il 31 luglio 1995 il curriculum vitae con una foto recente, le copie degli attestati di studio e di lavoro, una lettera manoscritta con le riflessioni sulla sua candidatura e sulla retribuzione che si aspetta, al seguente indirizzo:

Ente turistico di Locarno e Valli  
Direzione  
Largo Zorzi 1  
6601 Locarno

P 77473/227730

**HOTEL WINKELRIED**  
6362 Stansstad am See Tel.041-61 99 01

Möchten Sie gerne im schönsten \*\*\*\*-Hotel am Vierwaldstättersee arbeiten?

Wir suchen auf Ende August oder nach Vereinbarung

## Chef de partie Commis de cuisine

Hätten Sie Lust, in unserem Team mitzuspielen? Haben Sie Interesse an selbständigem Arbeiten? Sind Sie auch kreativ und probieren Sie gerne Neues aus?

Dann sind Sie unser/e Mann/Frau. Bitte melden Sie sich bei Herrn Schüber oder Frau Jesse. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte über die frei werdenden Stellen, oder schicken Sie Ihre Bewerbung:

Hotel Winkelried, 6362 Stansstad  
Telefon 041 61 99 01.

77497/329525

Kaderstellen sucht man  
in der



## VERKAUF

Menschen und Ideen


**MÖVENPICK**  
Produktions AG

Wir bedienen die CH-Gastronomie-Betriebe mit unseren Premium Produkten. (Kundenstruktur: Hotels, Restaurants, Cafés etc.)

Für diese wichtige Art der Kommunikation suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams, per sofort oder nach Übereinkunft, Sie als

**LeiterIn Telefonverkauf**

Gute Französischkenntnisse in Wort und Schrift, mündliche Italienskenntnisse sowie Freude an der Arbeit mit EDV setzen wir ebenso voraus wie angenehme und freundliche Umgangsformen, Kontaktfreudigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mövenpick Produktions AG  
Silvia Busslinger  
Bruggerstrasse 48  
5413 Birmenstorf  
Telefon 056 / 85 31 61

PM 77439/261


**MÖVENPICK**

Mittelfristig ausbaufähiger Zusatz- oder Nebenverdienst als

**freie/r Handelsvertreter/in**

Verkauf von Porzellan, Besteck, Küchenartikel an Boutiquen, Kommissionsbasis. Kein Warenlager. Grosses Gebiet (deutsche Schweiz), Kundschaft zum Teil vorhanden.

Nötig sind: Kontaktfreude, Auto, gute Französischkenntnisse.

C. Hoenig, Les Maisons de Danie  
1747 Corserey, Telefon 037 30 27 30  
77504/384180



## Anzeigenschluss für Verkaufsinserate Freitag 17 Uhr

**Impressum**

Verlag/Redaktion: Monbijoustrasse 130  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 370 42 22  
Fax 031 370 42 23

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein  
SHV, Bern

Gesamtleitung: Werner Friedrich

Verlagsleitung: Peter Schibler

Anzeigenverkauf: Pascale Zaugg  
Dominik Chamartin  
(Agenturen)

**Millimeterpreis**

Stellenangebote: Fr. 1.27 (inkl. MwSt.)  
Stellengesuche: Fr. 1.27 (inkl. MwSt.)  
Last minute: Fr. 2.55 (inkl. MwSt.)

**Anzeigenschluss**

Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr  
Wiederholungen: Montag, 10.00 Uhr  
Last minute: Montag, 16.00 Uhr

Layout/Satz: Fischer Druck AG, Münsingen  
Roland Gerber, Manuela Fuchser

Druck: Druckzentrum Bern

**RIEGGER**

*Ihrem Weinkeller zuliebe.*

Als eines der führenden Weinhandelshäuser der Deutschschweiz verdanken wir unseren Erfolg unseren motivierten und qualifizierten Mitarbeitern.

Zur Verstärkung der Verkaufsequipe in unserem Verkaufsgeschäft in Birrhard AG suchen wir Sie als unseren neuen

**Wein-Verkaufsberater**

Sind Sie gewohnt zuzupacken, haben Erfahrung im Umgang mit anspruchsvollen Kunden, verlieren auch in hektischen Momenten nicht den Überblick und sind bereit, Ihre Weinkenntnisse zu erweitern, so sind Sie unser Mann.

Sind Sie an dieser entwicklungsfähigen Position in einem lebhaften Handelsbetrieb interessiert, bitten wir Sie, uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

Riegger Weinkeller und Direktverkauf AG  
Kontaktperson Frau Bernadette Riegger  
Langgass, 5244 Birrhard  
Telefon 056 85 25 25

77438/141894

Das Büro von **Best Western Europe** mit Sitz in Bern-Herrenschwanden koordiniert die verschiedenen Marketingaktivitäten der 15 angeschlossenen Länder in Europa. Ein sehr erfolgreiches Programm ist dabei das Open-Voucher-System, welches von zirka 50 Reiseveranstaltern auf der ganzen Welt vertrieben wird. Um dieses Programm zu betreuen und weiter auszubauen, suchen wir per sofort jüngere/n Dame oder Herrn als

**Sales Manager**

Diese interessante Tätigkeit umfasst neben Verkaufsreisen und Schulung unserer Partner im Ausland (Übersee) auch administrative Arbeiten im Europabüro mit Sitz in Bern sowie den ständigen Kontakt mit unseren Kunden.

**Wir erwarten von Ihnen:** – Grundausbildung in der Reisebranche oder Hotellerie, mit Erfahrung in **Verkaufsförderung/Sales**  
– Flair für Zahlen und Statistiken (PC-Anwender)  
– sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache  
– Bereitschaft zum Reisen/Arbeitsort Bern.

**Wir bieten Ihnen gerne:** – selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team  
– Kontakte mit internationaler Reisekundschaft  
– Vorteile einer weltweiten Hotelgruppe  
– Einstieg in aktive Verkaufstätigkeit.

Wenn Sie sich durch dieses Profil angesprochen fühlen und schon bald den Duft der grossen, weiten Welt schnuppern möchten, dann zögern Sie nicht und senden Sie mir Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Best Western Swiss Hotels**

Herrn Peter Hürlmann  
Mettenwaldweg 16, 3037 Herrenschwanden-Bern  
Telefon 031 302 71 31



77458/15636

CARRIERE

**Mit Menschen für Menschen**

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich hochwertiger Kochgeräte für den privaten Haushalt. Der Erfolg unserer Produkte basiert auf einer einzigartigen Qualität und Ästhetik sowie auf herausragende Merkmale einer bewussten, lebensfrohen Ernährung. Dieser hohe Standard wird von unseren kompetenten Beratern einer anspruchsvollen Schweizer Kundschaft täglich individuell nähergebracht.

Wenn Sie Freude an der beratenden Dienstleistung haben, sich bereits im direkten Kunden- oder Gästekontakt wohlfühlen, oder wenn Sie generell gerne in fröhlicher und respektvoller Art mit Menschen umgehen, finden Sie in unserem motivierten Team eine interessante und dauerhafte Tätigkeit als

**Kaufberaterin oder Kaufberater**

für die Beratung und Präsentation bei unseren Kunden. Sie werden sorgfältig auf Ihre Arbeit vorbereitet und bei der Ausübung angemessen unterstützt. Da Sie Ihre Einsätze von zuhause weitgehendst selber planen, eignet sich diese Aufgabe in hohem Masse auch für den Neben- oder Zusatz-Erwerb.

Ihre Tätigkeit bei uns ist weder von Ihrem Alter noch von Ihrem Wohnort abhängig. Unsere Filialen befinden sich in der ganzen Schweiz.

**Zepter DV AG**

Zugerstrasse 77  
CH - 6340 Baar  
Tel.: 042 / 32 33 55  
Fax.: 042 / 32 20 57

Wir freuen uns auf Ihre seriöse Bewerbung (Ausländer können nur berücksichtigt werden, wenn sie im Besitz einer C-Bewilligung sind): Schicken Sie uns einfach Ihren Lebenslauf oder vereinbaren Sie gleich ein erstes Vorstellungsgespräch mit Frau B. Jehle. Auf Wunsch schicken wir Ihnen vorgängig auch gerne unsere Produkte-Broschüre für weitere Informationen.

P 77532/384188

## HOTELLERIE

**BLASER**

Gastronomie • Hotellerie • Freizeit

Sie wissen, was Sie haben wollen, aber Sie können nicht wissen, was Sie haben könnten!

Wir suchen: Kadermitarbeiter/innen verschiedenster Führungsebenen und Funktionen. Servicemitarbeiter/innen, Chef de service, Réceptionsangestellte, Hofas sowie Köche und Köchinnen aller Stufen.

Viele Teilzeittellen!

Ihr direkter Draht zu umwerfenden Stellen in der Gastronomie und Hotellerie in der ganzen Schweiz.

Ihre Karrierechancen werden von uns kostenlos, neutral, diskret und unverbindlich bewertet. Profitieren Sie von den Vorteilen! Rufen Sie uns an!

P 77539/382951

Temporär • Dauer • Kader

Basel 4051 • Steinvorstadt 53 • Fon 061 281 40 44  
Zürich 8048 • Edelweissstrasse 27 • Fon 01 401 41 11  
Executive Kader • Fon 01 401 43 11

★ ★ ★  
**HOTEL DES BALANCES**

Im Herzen von Luzern, an einmalig schöner Lage direkt an der Reuss, suchen wir für unser Erstklasshotel **ab sofort** einen freundlichen und erfahrenen

**Réceptionisten**

Komfortable Hotelzimmer und Suiten, eine internationale Kundschaft, grosse Selbstständigkeit und FIDELIO umschreiben das Spielfeld, für das Sie mit meinem super motivierten Réceptionsteam verantwortlich sind.

Ihr Einsatz umfasst ebenfalls zwei Nächte pro Woche **Stellvertretung** unseres **Night-auditors**.

Wir bieten Ihnen einen modernst eingerichteten Arbeitsplatz und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl fühlen und Ihr berufliches und menschliches Potential voll entfalten können.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zuhause von Frau Petra Vogt, Chelín Réception, oder Frau Lilo Schacher, Personalchef.

WEINMARKT LUZERN • 6000 LUZERN 5  
GOURMETRESTAURANT LA VAGUE PIANO BAR • BISTRO  
SALLE DES BALANCES • TERRASSE  
TELEFON 041 51 18 51, TELEFAX 041 51 64 51

77510/02063



**BASEL – IHR NEUER ARBEITSORT? – SUPER!**

**RÉCEPTIONIST/IN****1. HOTELSEKRETÄRIN**

Für anspruchsvolle Hotels, Stadt und Region Basel, mit internationaler Geschäftskundschaft suchen wir réceptionsfähige Mitarbeiter/innen, D, F, E, gepflegtes Auftreten, die den Wunsch haben, eine wirklich gute Position zu finden.

**MAÎTRE D'HÔTEL (Dame oder Herr)**

Wir suchen die Persönlichkeit mit Charme, Charisma und fachlicher Kompetenz für eine Top-Position mit absoluter Selbstständigkeit in einem bekannten A-la-carte-Restaurant eines renommierten Hauses.

**CHEF DE SERVICE**

Zwei grosse und vielfältige Häuser mit absoluter Priorität «Bankette», suchen engagierte Kadermitarbeiter, die sowohl im Bereich Organisation/Verkauf und Besprechung von Banketten als auch in deren Durchführung ihre Aufgabe sehen. Interessante Zukunftsperspektive.

**ASSISTANT F&B-MANAGER**

Eine ideale «Sprungbrettstelle» für Abgänger der Hotelfachschule, der in einem der besten Basler Hotels seine Karriere solide aufbauen will.

Wir beraten Sie auch gerne in anderen Positionen und freuen uns auf Ihre erste telefonische Kontaktaufnahme.

**HoReGa Select AG**

Stänzergasse 7, 4051 Basel  
Telefon 061 281 95 75, Fax 061 281 75 45

**HoREGA SELECT**

Fachpersonal • Kaderstellen • Direktionen  
Mieter- Pächtersuche • Krisenmanagement

77519/205191

HOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNGHOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNGHOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNGHOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNGHOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNG

## AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

## KANTON BERN

Ab August wird in einem Hotel in der näheren Umgebung von Lyss ein aufgestellter, motivierter

## CHEF DE SERVICE (M/W)

gesucht.

Wenn Sie eine Servicelehre abgeschlossen haben, versiert sind in der Führung von acht Mitarbeitern und Ihnen die Gästebetreuung Spass macht, sollten Sie sich sofort bei uns melden.

Nach einer gewissen Einarbeitungszeit besteht die Chance, die Position des/der Betriebsassistenten/-in zu übernehmen.

## BASEL

Für unseren Auftraggeber suchen wir per Mitte September 1995 einen Initiator

## BETRIEBSASSISTENTEN

für zwei Restaurants mit insgesamt 150 Plätzen. Der zukünftige Mitarbeiter sollte mit Freude Gastgeber sein, eine Koch- oder Servicelehre absolviert haben und über einen Hotelfachschulabschluss verfügen. Zu den Aufgaben gehören aktive Mitarbeit im Service, Kasensabschlüsse, Inventaraufnahmen und Renditeberechnungen im F&B-Bereich.

## KANTON GRAUBÜNDEN

In einem Erstklasshotel ist ab sofort die Position einer

## SEKRETÄRIN

neu zu besetzen.

Als Assistentin der Betriebsleitung sind Sie hauptsächlich für die Personaladministration verantwortlich. Wenn Sie einen KV-Abschluss haben und Sie die stilvolle Atmosphäre eines Luxushotels lieben, sind Sie die richtige Person.

Nebst der deutschen Muttersprache sollten Sie gute Italienischkenntnisse haben.

Fühlen Sie sich durch eines dieser Stellenangebote angesprochen? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse, z. H. Ruth Grossmann oder Irène Porta. Selbstverständlich haben wir noch viele weitere, interessante Stellenangebote! Rufen Sie uns doch an; wir beraten Sie diskret und unverbindlich.

77524/84735

HOTEL JOB SHV, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 370 43 33

Schweizer Hotelier-Verein

Hotel - Restaurant

## Lüderenalp

1150 m ü. M.  
3457 Wasen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in unser neu umgebautes Haus (200 Plätze/50 Betten, moderne neue Küche)

## Köchin/Koch

Garde-manger mit eigener Verantwortung, Arbeiten in jungem, aufgestelltem Team.

Gerne erteilen wir Ihnen jede Auskunft.

Fam. B. Held-Kugler, 3457 Wasen,  
Telefon 034 77 17 76

77545/37184

KULM  
★★★★★

AROSA KULM HOTEL  
CH-7050 AROSA  
TELEFON 081 31 01 31  
TELEFAX 081 31 40 90

Nach drei, fröhlichen KULM-Jahren suche ich per Mitte September meine kompetente Nachfolgerin als

## Leiterin des Sekretariats

Sie bringen folgende Voraussetzungen mit: KV-Abschluss, EDV-Erfahrung, Gewandtheit in Korrespondenz, sehr gute D-, E-, F-Kenntnisse, Organisationsstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit sowie Freude am Gestalten und Darstellen.

Was auf Sie wartet:  
grosses Freizeitangebot, gutes Arbeitsklima, moderner Arbeitsplatz und ein lieber Chef.

Wäre das etwas? Gerne erzähle ich Ihnen mehr darüber.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.  
Kristina Real, Arosa Kulm Hotel, 7050 Arosa



THE SWISS LEADING HOTELS

Hiltl

## Service-Leiter/In



mit Organisationstalent und Englischkenntnissen gesucht. Als Allrounder/In gewährleisten Sie den reibungslosen Ablauf zwischen Stationsküche und Service. Sie kümmern sich um das Wohl unserer Gäste und Mitarbeiter; und finden

auch in stressigen Situationen immer ein freundliches Wort. Für begabte Sefa ist diese Stelle ein ideales Sprungbrett für eine Kaderposition. Was bieten wir Ihnen dafür? 41-Stunden-Woche, ein familiäres Arbeitsklima und einen schönen Arbeitsplatz in unserem neu umgebauten Restaurant an der Sihlstrasse 28 in 8001 Zürich. Wenn Sie mehr erfahren möchten, greifen Sie einfach zum Telefon: (01) 221 38 72. Herr Hiltl und Herr Vauthier freuen sich jetzt schon auf Ihren Anruf.

Seit 1898

77478/48780



Restaurant «Schlossgut»  
mit Gemeindefaal Münsingen  
Schlossstrasse 8, CH-3110 Münsingen  
Tel. 031 721 45 43, Fax 031 721 06 04  
Montag geschlossen

Gepflegter und modernster eingerichteter Betrieb mit Gaststube, Restaurant, Sali, Sitzungszimmer, Terrasse und Bankettsaal mit bis zu 360 Sitzplätzen, sucht auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft

## Küchenchef

(auch Chef de partie oder Sous-chef, welcher sich verbessern möchte)

Erwünscht werden kreatives und kostenbewusstes Kochen, Führungseigenschaften und Erfahrung im Bankettwesen. Alter zwischen 24 und 35 Jahren. Wir bieten selbständiges Arbeiten, den Fähigkeiten entsprechendes Salär, inkl. 13. Monatslohn, angenehmes Betriebsklima sowie geregelte Arbeits- und Freizeit. Juli Betriebsferien.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn F. Zbinden.

77375/208450

Hotel Restaurant  
Conditiorei Guidon  
7457 Bivio/Julier  
Telefon 081 75 12 21  
Fax 081 75 18 21

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in ein junges Team eine deutschsprachende

## Serviceangestellte

(Italienischkenntnisse von Vorteil).

Angenehme Anstellungsbedingungen. Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf erwarten

Sylva und Fritz Guidon-Andreoli

77425/90247

Im Auftrag unserer Kunden suchen wir sofort oder nach Vereinbarung

## Küchenchef mit

Führungsqualitäten/Lehrlingsausbildung

## Jungkoch

selbständig, Region Grenchen

## Chef de partie/Commis de cuisine

Region Arbon

## Sous-chef/Chef de partie

Region Kandersteg

## Jungkoch/Serviceangestellte

m/w, für gepflegten Speisesservice

Altstadrestaurant/Stadt Bern

## Koch/Serviceangestellte

für gepflegten Speisesservice,

Region Belp

## Koch/Sous-chef

Region Reichenbach

## Jungkoch selbständig

Region Gunten, Thunersee

## Serviceangestellte/Barmaid

Region Emmental

## Réceptionniste

mit Erfahrung, Region Beckenried

## Serviceangestellte

m/w, auch Anfängerinnen

## Commis de cuisine

Chef de partie

## Barmaid

Saison-/Jahresstellen ganze Schweiz.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.  
Telefon 033 43 25 73,  
Frau Amstutz/Frau Bühler.

77538/271829

## Hotel Restaurant

## Plattenhof Zürich

8028 Zürich  
Zürichbergstrasse 19  
Telefon (01) 251 19 10  
Telefax (01) 251 19 11

Für Eintritt nach Übereinstimmung suchen wir

## - Réceptionspraktikant/in

## - Réceptionniste

## - Koch

(mit einigen Jahren Berufserfahrung)

## - Servicemitarbeiter/in

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

76732/40860

628 m.ü.M.

## HOTEL ZÜRICHBERG



Hoch über Zürichs Alltag steht seit November

1994 das neue Vierstern-Hotel der Zürcher

Gastronomiegruppe mit 67 Zimmern, den

beiden Restaurants Kiebitz und

Colibri sowie 5 Seminar- und Bankett-

räumen.

Zur Ergänzung des bestehenden Teams

haben wir per sofort oder nach Vereinbarung

noch folgende Stellen zu besetzen:

Sales Verantwortliche/r

Küchenchef

Restaurantsleiter/in

Service-Mitarbeiter/in

Koch mit Pâtisserieerfahrung

Gouvernante

Zimmermädchen

Service-Aushilfen

Rüstdamen in Teilzeit

(8-11 Uhr)

Office-Aushilfen

(11.30-17 Uhr)

Wie war's mit der wertvollen Erfahrung eines

neueröffneten Hotels an schönster Lage und

der verlockenden Herausforderung, mitzu-

helfen etwas Besonderes daraus zu machen?

Herr Ogg freut sich auf Ihre vollständigen

Bewerbungsunterlagen.



ZFV-Unternehmungen  
Die Zürcher Gastronomiegruppe  
Mühlebachstrasse 86, Postfach, 8032 Zürich

0753041408

Gesucht (Saisonbewilligung möglich) für die kommende Wintersaison von mittelgrossen Hotel garni/Appartementshaus im Engadin, Nähe St. Moritz

Réceptionssekretärin/  
Tournante

Familiäre Atmosphäre in kleinem Team.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Chesa Silva  
CH-7513 Silvaplana/Engadin

77550/31356



Wir suchen den/die

## Chef/in

Chef sein für einen jungen Betrieb, ein neues Konzept, ein aufgestelltes Team. Eine Gastgeberpersönlichkeit für unsere einheimischen und internationalen Gäste. Von Anfang an dabei sein beim Spielcasino Luzern.

Für unsere neu konzipierte

## Casino-Bar

Treffpunkt zum Apéro, nach dem Kino, zu später Abendstunde. Pianobar, Musik, Kultur, Unterhaltung, Spiel, Spannung, Glamour.

Ich freue mich auf Ihre interessante schriftliche Bewerbung.

Beat Rauber, Direktor  
KURSAAL-CASINO AG LUZERN,  
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern, Telefon 041 51 27 51

77413/22748



Lieben Sie den Umgang mit frischen Produkten und deren perfekte Verarbeitung, schätzen Sie das Klima einer leistungsstarken, langjährig eingespielten Brigade, suchen Sie nebst Inspiration auch Verantwortung?

Dann sind Sie unser

## Chef Entremetier

(in Dauerstelle)

per sofort oder nach Vereinbarung im

★★★★GRANDHOTEL HOFRAZ

Wir erwarten von Ihnen Organisationstalent,

Führungsstärke und qualitatives Denken.

Unsere Gäste stellen hohe Anforderungen an unsere Küche

und schätzen unser abwechslungsreiches,

marktfreies Angebot.

Suchen Sie eine Herausforderung?

Frau Monika Singerberger und Frau Hortensia Reidt freuen

sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und beantwor-

ten erste Fragen gerne telefonisch 081 303 30 09/08

71938/2658

RESORT  
GRANDHOTELS  
BADRAGAZ

CH-7310 BADRAGAZ



# Express-Stellenvermittlung des SHV

Die Express-Stellenvermittlung ist eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins. Interessierte Hoteliers und Restaurateure erhalten gegen eine Abonnementsgebühr beliebig viele Bewerbungstalon von Stellensuchenden, die bei unserer Aktion «Gratis-Kleininserat für Berufsleute aus dem Gastgewerbe» mitmachen. Profitieren Sie als Abonnent von diesem unkomplizierten und kostengünstigen Vermittlungs-Service!

## Stellensuchende

| 1                      | 2                  | 3  | 4   | 5        | 6        | 7                            | 8                          |
|------------------------|--------------------|----|-----|----------|----------|------------------------------|----------------------------|
| <b>Küche/cuisine</b>   |                    |    |     |          |          |                              |                            |
| 1213                   | Koch/Betriebsass.  | 58 | CH  | sofort   | D/F/I    | Tagesbetrieb, AG/ZH/UL       |                            |
| 1214                   | Küchenchef         | 32 | D   | C        | Aug. 95  | D/E/F                        | Ollen/Bern/Basel/Zürich    |
| 1215                   | Küchenchef         | 32 | CH  | Aug. 95  | D/E/F    | BE/FR/VD/NE                  |                            |
| 1216                   | Alleinkoch         | 59 | CH  | Aug. 95  | D/F/I    | nicht über 1 500 m           |                            |
| 1217                   | Pâtissière         | 26 | CH  | n. Ver.  | D/E      | Hotel, ZH/BE/GR              |                            |
| 1218                   | Koch               | 24 | D   | A        | sofort   | D/E                          | Hotel                      |
| 1219                   | Alleinkoch         | 48 | CH  | sofort   | D/F/I    |                              |                            |
| 1220                   | Küchenchef         | 29 | A   | sofort   | D/F/E    | ZH                           |                            |
| 1221                   | Hilfskoch          | 34 | P   | A        | n. Ver.  | I/F/E                        |                            |
| <b>Service/service</b> |                    |    |     |          |          |                              |                            |
| 2524                   | Service/Bar/Buffer | 26 | CH  | sofort   | D/F/E    | Pub/Rest., Thunersee         |                            |
| 2525                   | Serviceprakt./w.   | 18 | CH  | Aug. 95  | D/F/E    | TI                           |                            |
| 2526                   | Barmen             | 46 | A   | C        | sofort   | D/E/F                        | Bar, VS                    |
| 2527                   | Sefa               | 32 | F   | C        | n. Ver.  | D/F/E                        | Kl. Hotel/Rest., VS        |
| 2528                   | Sefa               | 39 | CH  | Sept. 95 | D/E/F    | Café/Kantinen, Zürich-Kloten |                            |
| 2529                   | Kellner            | 19 | CH  | Aug. 95  | D/F/E    | Genf u. Umgebung             |                            |
| 2530                   | Sefa               | 31 | S   | A        | Sept. 95 | E/D                          | Hotel/Rest.                |
| 2531                   | Maitre d'hôtel     | 43 | I   | C        | Okt. 95  | I/D/F                        | Hotel/Rest.                |
| 2532                   | Chef de service    | 44 | YU  | B        | sofort   | D                            | Flughafen-Rest. ZH         |
| 2533                   | Sefa               | 32 | YU  | B        | Sept. 95 | D/F/E                        | Hotel/Rest., zus. mit 4322 |
| 2534                   | Sefa               | 21 | S   | Sept. 95 | D/E/I    | GR                           |                            |
| 2535                   | Sefa               | 29 | CH  | Okt. 95  | D/E/F    | Rest./Pub, BL/BS             |                            |
| 2536                   | Maitre d'hôtel/w.  | 27 | F   | A        | sofort   | F/E/D                        | Basel                      |
| 2537                   | Kellner            | 49 | I   | C        | sofort   | I/F/D                        | Hotel/Rest., BE Oberl.     |
| 2538                   | Chef de service/w. | 42 | USA | A        | sofort   | D/E/F                        | Hotel/Rest., BS/UL/SG      |
| 2539                   | Chef de service    | 27 | A   | sofort   | D/E/F    |                              |                            |
| 2540                   | Sefa               | 23 | CH  | Aug. 95  | D/F/E    | Winterthur/Zürich            |                            |

## Administration/administration

|      |                     |    |    |          |          |                                |                            |
|------|---------------------|----|----|----------|----------|--------------------------------|----------------------------|
| 3531 | Directrice/Sales/w. | 41 | CH | sofort   | D/F/E    | 3*-Hotel, West-CH              |                            |
| 3532 | Anfangsrecept./w.   | 21 | A  | A        | Okt. 95  | D/E/F                          | BE                         |
| 3533 | Réceptionistin      | 24 | CH | Aug. 95  | D/F/E    |                                |                            |
| 3534 | Nachtporier         | 58 | CH | Sept. 95 | D/E/F    |                                |                            |
| 3535 | Réceptionistin      | 25 | D  | A        | Okt. 95  | D/E/F                          | 4*-5*-Hotel, West/Inner-CH |
| 3536 | Direktionass.       | 29 | CH | Okt. 95  | D/F/E    | 4*-Hotel, West-CH              |                            |
| 3537 | Anfangsrecept./w.   | 27 | CH | Okt. 95  | D/F/E    | Hotel, Zürich u. Umgebung      |                            |
| 3538 | Buchhalter          | 51 | CH | n. Ver.  | D/F/E    | 4*-5*-Hotel, GE/BS/ZH          |                            |
| 3539 | Réceptionist        | 21 | CH | sofort   | D/F/E    | 4*-5*-Hotel, Kantine/Rest., AG |                            |
| 3540 | Betriebsleiter      | 44 | CH | Aug. 95  | D/F/E    | Hotel, Ski-gebiet              |                            |
| 3541 | Réceptionistin      | 21 | CH | Nov. 95  | D/E/F    | Hotel, VS/GR/SO                |                            |
| 3542 | Kauf. Ang./Sekt.    | 21 | CH | Aug. 95  | D/E/F    | Hotel, Zürich u. Umgebung      |                            |
| 3543 | Réceptionsprakt./w. | 19 | CH | n. Ver.  | D/I/F    | Hotel/Rest.                    |                            |
| 3544 | Direktor/Füchter    | 64 | CH | sofort   | D/F/E    | Hotel, BE                      |                            |
| 3545 | Anfangsrecept./w.   | 22 | CH | Okt. 95  | D/E/F    | Hotel, ZH                      |                            |
| 3546 | Betriebsass./w.     | 23 | N  | A        | Sept. 95 | D/F/E                          | Hotel, GR/VS/BE            |
| 3547 | Anfangsrecept./w.   | 19 | CH | sofort   | D/F/E    | 4*-5*-Hotel, Luzern + Umgebung |                            |
| 3548 | Direktor            | 37 | D  | A        | Sept. 95 | D/F/E                          |                            |
| 3549 | Gerant/Direktor     | 58 | YU | B        | sofort   | D/E/F                          |                            |

## Hauswirtschaft/ménage

|      |                    |    |    |          |          |                             |                                  |
|------|--------------------|----|----|----------|----------|-----------------------------|----------------------------------|
| 4316 | Zimmerfrau         | 34 | A  | L        | sofort   | D/F/E                       | Kl. Hotel/Pens., West-CH/Nord-CH |
| 4317 | Bar-Pionist        | 58 | CS | B        | n. Ver.  | D                           | Bar/Rest.                        |
| 4319 | Zimmerfrau         | 21 | D  | A        | sofort   | D/E                         | Bern                             |
| 4320 | Hofa               | 20 | CH | Okt. 95  | D/E/I    | 3*-5*-Hotel, Ost-CH         |                                  |
| 4321 | Gouvernante        | 24 | CH | Juli 95  | D/E/F    | 4*-5*-Hotel, LU/ZG/ZH/Basel |                                  |
| 4322 | Portier/Küchenh.   |    | YU | B        | Sept. 95 | D/F/E                       | Hotel/Rest., zus. mit 2533       |
| 4323 | Unserhilfe         | 34 | P  | C        | n. Ver.  | F/D/I                       | Hotel, BE; nur franz. Teil       |
| 4324 | Anfangsgouvernante | 22 | CH | Aug. 95  | D/E/F    | Mittelgross, AG/ZH          |                                  |
| 4325 | Hilfsgouvernante   | 20 | CH | Sept. 95 | D/F      | 4*-Hotel, SG/GR             |                                  |
| 4326 | Hofa               | 19 | CH | Sept. 95 | D/I/F    | Hotel, GR                   |                                  |

|      |                  |    |    |         |       |                       |  |
|------|------------------|----|----|---------|-------|-----------------------|--|
| 4327 | Hilfsgouvernante | 29 | CH | n. Ver. | D/E/F | Hotel, West-CH        |  |
| 4328 | Hilfsgouvernante | 26 | CH | sofort  | D/E/F | 3*-5*-Hotel, BE/ZH/UL |  |

- Referenznummer - Numéro des candidats
- Beruf (gewünschte Position) - Profession (position souhaitée)
- Alter - Age
- Nationalität - Nationalité
- Arbeitsbewilligung - Permis de travail pour les étrangers
- Eintrittsdatum - Date d'entrée
- Sprachkenntnisse - Connaissances linguistiques
- Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch) - Type d'établissement/région préférée (souhait)

## Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung

Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285 - pro Halbjahr exklusive Mehrwertsteuer oder Fr. 500 - pro Jahr exklusive Mehrwertsteuer können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern. Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden ausschliesslich an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

Den auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteuerbetrag können Sie in Ihrer nächsten Mehrwertsteuer-Abrechnung als Vorsteuer abziehen.

## Abonnez-vous au Service de placement accéléré

Pour le prix d'abonnement de Fr. 285 - par semestre (la TVA sera ajoutée) ou Fr. 500 - par année (la TVA sera ajoutée), vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

Vous pourrez déduire la TVA sur votre décompte TVA au titre de l'impôt préalable récupérable.

**Telefon: 031 370 42 79**  
**(8 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 16 Uhr)**  
**Telefax: 031 370 43 34**

## Gratis-Kleininserate für Berufsleute aus dem Gastgewerbe

Wenn Sie den Bewerbungstalon ausfüllen, erscheint Ihr Inserat gratis in der *hotel + tourismus revue* unter der Rubrik «Stellensuchende». Gleichzeitig leiten wir Ihren Talon an interessierte Hoteliers und Restaurateure weiter. So erhalten Sie mehrere Stellenangebote von verschiedenen Betrieben. Bitte informieren Sie uns raschmöglichst, wenn Sie die gewünschte Stelle gefunden haben. Herzlichen Dank und viel Glück!

### Bewerbungstalon: (Bitte gut leserlich ausfüllen)

Ich suche Stelle als:

Name:

Eintrittsdatum:

Strasse:

Vorname:

Geboren:

PLZ/Ort:

Telefon privat:

Nationalität:

Muttersprache:

Telefon Geschäft:

Art des Betriebes:

Art der Bewilligung:

Bemerkungen:

Region:

Sprachkenntnisse:

Deutsch:

Französisch:

Italienisch:

Englisch:

(1 = gut, 2 = mittel, 3 = wenig)

Meine letzten drei Arbeitgeber waren:

Betrieb:

1.

2.

3.

Hiermit bestätige ich, dass die obengenannten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Datum:

Unterschrift:

Senden Sie (bitte nicht per Fax) den gut leserlich ausgefüllten Bewerbungstalon an:

**Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern** (Wir benötigen keine Zeugniskopien!)

77523/84735



und Rigi Alp-Stübli

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

**Réceptionistin/Betriebsassistentin**  
**Servicefachangestellte oder Kellner**  
**Zimmermädchen**  
**Hausburschen**

interessanter Einsatzbereich in persönlich geführtem, modernem \*\*\*-Hotel mit grosser Restauration, Bankett- und Seminarräumen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie A. und D. Egger-Gubler  
Hotel Edelweiss, 6356 Rigi-Kaltbad  
Telefon 041 83 11 33

77475/28835



Das Beau-Rivage, ein \*\*\*\*\*-Hotel, gehört mit seinen 99 Zimmern und verschiedenen Restauranttypen zu den führenden Hotels in dem bekannten Ferienort Interlaken. Stil und Qualität sind seit Jahrzehnten die Hauptkennzeichen dieses Luxushotels.

Wir brauchen für die laufende Sommersaison bis Anfang November im folgenden Departement noch eine Verstärkung.

Für den Service:

**Chef de rang**

CH, A-, B- oder C-Bewilligung mit Erfahrung in 4- oder 5-Stern-Hotels und Englischkenntnissen.

**Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.**  
Wenn es auch in Ihrem Interesse ist, unsere internationalen Gäste zu verwöhnen und beruflich weiterzukommen, so schicken Sie doch Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Grand Hotel Beau Rivage  
z. H. Frau R. Bürgler, Personalbüro  
3800 Interlaken  
Telefon 036 21 62 72

77455/16110



**Wie Phönix aus der Asche**  
**Gasthof Löwen in Gossau ZH**

Schönes, aber uraltes Haus  
Zeigerechte Renovation im Juni 1994  
Unsere Küchenbrigade sucht gut ausgebildeten und fachlich qualifizierten Kollegen oder Kollegin.

**80-%-Stelle als**  
**Entremetier?**

Per 1. Sept. 1995 oder früher.

Wir freuen uns auf Sie!  
Schriftlich oder persönlich an:

Fred Fisch - Küchenchef  
Thomas Gmür - Geschäftsführer  
Grüstrasse 23 • 8625 Gossau ZH  
Tel. 01 936 18 63 • Fax 01 936 18 65

77431/30409



Zürich  
Falkenstrasse 6  
8008 Zürich  
Telefon 01 261 76 00  
Fax 01 251 23 94

Wir sind ein Erstklass-Business-Hotel an Zürichs bevorzugter Lage, mit angegliedertem, gepflegtem Speiseraum und suchen auf Ende Juli oder nach Übereinkunft einen aufgestellten

**Chef de partie/**  
**Commis de cuisine**

in mittlere Brigade (auch Aushilfe für einige Monate möglich). Geschätzt werden von unseren Mitarbeitern das angenehme Arbeitsklima, die gut organisierten Arbeitszeiten sowie auch das nahegelegene Personalhaus. Über weitere Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen und freuen uns auf Ihren Anruf!

Verlangen Sie Herrn E. Degiacomi, Telefon 01 261 76 00.

77477/29810

## Originell • Individuell • Persönlich

Ihnen als dynamische Fachkraft bieten wir interessante Stellen mit Aufstiegschancen in erstklassigen Restaurants- und Hotelbetrieben mit Niveau, anspruchsvollem Küchenangebot und sehr gepflegtem Service. Wir können Ihnen Top-Stellen im Pensionsbereich sowie auch im à la carte vorschlagen.

### In Saison- oder Jahresstelle suchen wir

- Direktionsassistent/in
- Chef/in de réception
- Chef de service/Servicefachleute
- Pâtissier
- Chefs de partie
- Réceptionistinnen (D/E/F)
- Barmails (Dancing, Hotelbar, Pub)

Ist Ihre Stelle dabei? – Wenn nicht, rufen Sie uns trotzdem an, wir sind sicher, auch Ihnen ein interessantes Stellenangebot unterbreiten zu können.

**gastro** gastro S Haus & Howald  
Landstrasse 83/Postfach 3061  
5430 Westingen  
Tel. 056 26 01 26, Fax 056 26 17 26



**Schlosshotel Freienhof Thun**  
Freienhofgasse 3  
3600 Thun  
Telefon 033 21 55 11

## Schlosshotel Freienhof 3600 Thun

Im gepflegten \*\*\*\*\*-Seminar-, Ferien- und Geschäftshotel inmitten der malerischen Altstadt von Thun suchen wir in Saison- oder Jahresstelle per 1. September oder nach Vereinbarung

### Chef de partie tournant Chef garde-manger

Für unsere gepflegte Bar  
Top Treff

per 1. August oder nach Vereinbarung

### Bardame oder Barman

Aufgestellten Berufsleuten können wir einen interessanten Arbeitsplatz in unserem lebhaften und vielseitigen Betrieb anbieten.

Saisonbewilligungen sind vorhanden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unser Mitarbeiterbüro z. H. Herrn Fiechter  
Direktion C. & S. Platzler



77405/34649



## mittenza

Das Schwierige am Erfolg ist, dass er jeden Tag neu erarbeitet werden muss!

Wir suchen nach Übereinkunft in Jahresstelle eine/n zielstrebige/n, freundliche/n, einsatzfreudige/n und fachlich gut ausgebildete/n

## Bankettmanager/ Direktionsassistenten/-in mit Ambitionen.

Wir möchten unserem/unsere neuen Mitarbeiter/in die Chance bieten, in einem gut frequentierten und vielseitigen Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel jeden Tag sein/ihr unternehmerisches Denken und organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen.

Ihr Erfolg wird nicht nur durch Ihren persönlichen Einsatz, sondern auch durch unser kulinarisch gutes Angebot und den aufmerksamen Restaurations- und Bankettservice beeinflusst, deshalb haben wir auch gewisse Erwartungen an Ihre Persönlichkeit.

Sie sollten Schweizer Bürger/in sein, einige Jahre Berufserfahrung besitzen und eventuell schon in ähnlicher Position gearbeitet haben.

Wenn Sie zudem eine gute Portion Begeisterungsfähigkeit besitzen und den Willen haben, etwas mehr zu leisten, dann sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Laufbahn vorhanden, und es lohnt sich, uns Ihre Bewerbung mit Handschriftprobe einzureichen.

Ihr Chef, Kurt Jenni, freut sich auf Ihre Unterlagen.



## kongresszentrum hotel mittenza

4132 Muttenz bei Basel  
Hauptstrasse 4  
Telefon 061 461 06 06

La Réunion  
Hôtel Café Brasserie Restaurant  
Terrasses  
1267 Coinsins VD  
Téléphone 022 364 23 01

sucht sofort oder auf 1. August  
noch mehrere Mitarbeiter

### 2 Serviertöchter

Schweizer oder Ausländer mit  
Bewilligung.

### 1 Zimmermädchen

mit Erfahrung.

77278/96444



Gesucht

### Jungkoch/-köchin

in kreatives Team per 1. August 1995  
oder nach Vereinbarung.

Restaurant zur Linde  
Herrn Willy Rüegg, 8314 Kyburg  
Telefon 052 232 49 02

P 77290/130265

Auf Anfang September suchen wir für den James Joyce Pub, im Herzen von Zürich, einen

## Chef de Partie

Möchten Sie unsere anspruchsvolle Kundschaft im historischen Pub aus dem 19. Jahrhundert mit traditionellen und täglich wechselnden Speisen verwöhnen? Als rechte Hand unseres Küchenchefs bringen Sie eine grosse Portion Freude am Beruf, Belastbarkeit und Kreativität mit. Zu Ihrem Rüstzeug gehören weiter eine Grundausbildung als Koch sowie einige Jahre Berufserfahrung. Neben hervorragenden Sozialleistungen und einer leistungsbezogenen Entlohnung, bieten wir Ihnen Freiraum am Wochenende, da unser Restaurant am Samstagabend und am Sonntag geschlossen bleibt.

Markus Segmüller, Tel. 01/236 48 92, beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die  
**CULINARIUM AG**  
Basil Wyrsch, Personaldienst,  
Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich..



77511/155650

Restaurant  
Hotel  
Dancing



Seepark

Hotel Seepark  
6315 Oberägeri/ZG  
Telefon: 042 72 18 55  
Telefax: 042 72 56 29

Für unsere **Gourmet-Küche** im **Hotel Seepark**, direkt am idyllischen Ägerisee gelegen, suchen wir einen

## Jungkoch

per August/September 1995

einen  
**Sous-chef** nach Vereinbarung.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie bitte Frau Gaby Döschler, Küchenchefin, an. Sie wird Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Hotel Seepark**, Hauptstrasse 47, 6315 Oberägeri  
Telefon 042 72 18 55

77503/26921

## HOTEL MONT CERVIN

ZERMATT

Unser

### Chef des cuisines

wird nach langjähriger Zusammenarbeit einen eigenen Betrieb übernehmen. Daher suchen wir auf Anfang Wintersaison, ab zirka Mitte November in Jahresstelle seinen Nachfolger. Nicht-CH-Bürger können nur mit B/C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Unter unserem zukünftigen Kaderangestellten stellen wir uns einen Mitarbeiter vor, der in der nationalen oder internationalen Luxushotellerie Erfahrungen in der Organisation und Führung bzw. Förderung einer Küchenbrigade (zirka 20 Mitarbeiter) aufweisen kann. Ausserdem erwarten wir von Ihnen: Innovationsvermögen, Kalkulationssicherheit, Menüplanung (Einkauf Frischwaren) und sehr gute Kenntnisse der deutschen und der französischen Sprache.

Dieser verantwortungsvolle Posten und die persönliche Leistungsbereitschaft werden nebst sozialen Vorteilen einer modernen Unternehmung entsprechend honoriert.

Fühlen Sie sich den von uns gestellten Anforderungen gewachsen und haben Sie Lust, am Fuss des Matterhorns Ihre Karriere fortzusetzen, dann bitten wir Sie, uns Ihre vollständige Bewerbung zukommen zu lassen.

Seiler Hotel Mont Cervin  
Wolfgang Pinkwart, Direktor  
3920 Zermatt  
Telefon 028 66 88 88

77338/39250



## DOMINO GASTRO

Ihr Personal-Prof

### Direktionssekretärin

Kaufmännische Grundausbildung und eine Hotelfachschule sind die idealen Voraussetzungen für diese Kaderfunktion. Sie haben gerne den Kontakt im Hotel und möchten den Marketingbereich kennenlernen.

### Salesmanager m/w

Für diese Top-Kaderstelle in Zürich brauchen Sie eine fundierte Ausbildung und Praxis in der Hotellerie. Sprachen, gepflegte Erscheinung und ein ausgesprochenes kreatives Denken müssen Sie mitbringen für diese Aufgabe.

### 1. Gouvernante

Für ein aussergewöhnliches, schönes Hotel suchen wir die Kaderfrau mit Führungserfahrung, Durchsetzungswillen und Belastbarkeit.

### F&B-Sekretär w/m

Ihr Aufgabenbereich ist Menü schreiben, Offerten ausarbeiten, telefonieren und aktiver Verkauf sowie die Protokollführung. Gute kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Erfahrung in der Hotellerie benötigen Sie für diese Herausforderung.

### Küchenchef

Das Küchenangebot ist marktführer, und eine 6-Mann-Brigade unterstützt Sie tatkräftig in dieser internationalen Küche. Mittlere-grosse Bankette und eine gepflegte A-la-carte-Küche kennen Sie bereits aus Ihrer Erfahrung.

Weitere Stellenangebote im Bereich Réception, Gouvernante, Service, Küche und Kader!

Rufen Sie uns an! Herr R. Eng und Herr Chr. Hauff geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Telefon 01 432 73 73

Segnesstrasse 1, 8048 Zürich



## Das Hotel mit Charme \*\*\*\*Hotel Wellenberg

Niederdorfstrasse 10 – Hirschenplatz  
8001 Zurich City – Switzerland  
Telefon 01/262 43 00 – Fax 01/251 31 30

Propriétaire:  
Dr. A. E. Scotoni

Ab dem 1. August oder nach Vereinbarung bieten sich jungen (ab 25 J.), unternehmerisch denkenden Persönlichkeiten verantwortungsvolle Aufgaben als:

### Chef de réception

und  
**Réceptionist**  
m/w

Sie kennen die Abläufe an der Réception aus Ihrer Erfahrung, beherrschen das Fidelity-Programm und sprechen die Sprache unserer internationalen Gäste. Sie sind auf charmante Art kommunikativ und arbeiten mit Freude in einem kleinen Team.

Wir versprechen Ihnen eine sehr selbständige, interessante Arbeit, einen befriedigten Feierabend und die Eigendynamik eines tollen Stadthotels.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, z. H. Herrn Pedevira, und darauf, Sie kennenzulernen.

77406/296260

## Grand Hotel ZERMATTERHOF

Discover the Splendour  
Entdecke Tradition und Stil

Traditionelles, vollständig renoviertes \*\*\*\*\*Hotel für hohe Ansprüche im weltbekannten Zermatt, sucht für die kommende Wintersaison 1995/96 und die Sommerperiode 1996 mit Eintritt Anfang Dezember 1995 für folgende Departemente erfahrene, kompetente Mitarbeiter:

**Küche:** modernst eingerichtete Küche, attraktive Spezialitäten und kreative Buffets, 15 Mitarbeiter

### Chef garde-manger Commis de cuisine

**Rôtisserie:** für unsere neue Rôtisserie  
**Chef rôtisseur** mit mehrjähriger Erfahrung

**Restaurant:** gepflegter Guéridon-Service in einem Team von zirka 25 Mitarbeitern

### Chef de rang Commis de rang

**Réception:** **Réceptionist/in D, E, F**  
(Schweizer/in, Pervis B oder C)

**Loge:** **Chasseur D, E, F**

**Wellnesscenter:** **Masseur/in D, E, F**

In einem modern eingerichteten Betrieb mit Restaurant Prato Borni, Rôtisserie, Bar, 86 Zimmern (davon 25 in sehr grosszügigen Suiten und JuniorSuiten) bieten wir:  
– angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team  
– interessante Tätigkeit im Rahmen einer internationalen Kundschaft  
– Vertrag für mehrere Saisons möglich  
– auf Wunsch eine Unterkunft in der Nähe des Hotels  
– interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an:

Grand Hotel Zermatterhof  
z. H. Frau Petra Merenda  
Personalleitung  
3920 Zermatt, Telefon 028 66 11 00



77481/39586



8185 Winkel

Zu unserer Neueröffnung des Landgasthofs Breiti, zwischen Kloten und Bülach, suchen wir auf Mitte September 1995 noch folgende kreative Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie (saucier)**  
**Commis de cuisine (m/w)**

Service: **Serviertöchter**  
**Kellner**  
**Aushilfen**

**Zimmer und Lingerie**

Fühlen Sie sich angesprochen? Sind Sie interessiert, im **nigelnagelneuen** Landgasthof zu arbeiten?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen, oder rufen Sie einfach an, Frau Schärer oder Herrn Schärer verlangen (zurzeit noch Rest. Schloss Scharnfelds, 5430 Wetztingen, Telefon 056 26 19 27).

77342/384151

**Landgasthaus FANRE DANCING**  
6553 OBERGÖSGEN

**Familie MEIER**

wir suchen per sofort  
**KÜCHENKÜNSTLER / INNEN**  
als **Chef de Partie**  
Unsere Anforderungen sind:

- erfolgreicher Lehrabschluss als Koch mit Erfahrung im à la carte Service
- Ein Alter ab 22 Jahren und Ihr Flair für kreatives Arbeiten, sind eine gute Voraussetzung in unserem lebhaften Betrieb.

Wir bieten Ihnen:

- zeitgemässe Entlohnung
- 5 Tage - Woche
- auf Wunsch Zimmer im Haus

Zögern Sie nicht telefonieren Sie uns!  
Unser Küchenchef Hr. Ruef freut sich auf Ihren Anruf. Tel. 062/ 35 45 55

P 7143/70980

Ticino



**ALBERGO RONCO**  
6622 Ronco s/Ascona

Wir suchen für die Zeit August-Oktober

**Koch entremetier**

CH oder mit Bewilligung

Offerte mit Zeugniskopien erbeten an:

Willi Casparis, Albergo Ronco, 6622 Ronco s/Ascona  
Telefon 093 35 52 65

71462/154377

Für unser "Mr. Pickwick Pub - where people meet" in Lenzburg suchen wir den jungen Hotelfachschulabsolventen, der als

**Pub-Master**

sein grosses Know How und seine Begeisterung für das Gastgewerbe

**endlich einmal in die Tat umsetzen will.**

Auch wenn Sie noch nie selber einen Betrieb geführt haben, dafür aber Energie und Ideen für zwei besitzen, dann sind Sie unser Mann oder natürlich auch unsere Frau, der/die zusammen mit einem guten Team für viel Stimmung und Activities in Lenzburg sorgt.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung:

GASTRAG, Ariane Kappel  
Elisabethenanlage 7  
4002 Basel  
Tel. 061/ 272'04'80



0775/19182



Am Bodensee an schönster Lage mit vielen Möglichkeiten bieten wir Ihnen in unserem Silence-Hotel zur Ergänzung unseres Teams folgende Stelle an:

\*\*\*\*-Hotel  
im Seepark  
70 Betten  
Röstserie  
Fisch-/Fleisch-  
Spezialitäten  
Panorama-  
Restaurant  
Sonnenterrasse  
Saal bis 140 Pers  
Hochzeiten  
Familieneiern  
Seminare  
Konferenzen

**Réceptionistin/  
Anfangs-  
réceptionistin**

Tätigkeit im Bereich  
Empfang, Reservation, Seminarabwicklung, Korrespondenz, Rechnungswesen.

Wenn Sie durch Ihre persönliche Note viel zum Wohle des Gastes beitragen wollen und die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen mitbringen, dann sind Sie bei uns richtig.

Eintritt nach Vereinbarung.

Kontaktperson  
Herr A. Stäger  
**Park-Hotel Inseli**  
8590 Romanshorn  
Telefon 071 63 53 53

77495/29050

Alt Guggeien  
Kesselhaldenstr. 86, 9016 St. Gallen  
Telefon 071 35 12 10

Für unser bekanntes Gourmetrestaurant à la carte und Weinstube suchen wir

**Servicefachfrau** oder  
**Servicefachmann**

und  
**Chef de partie m/w**  
mit deutscher Muttersprache zur Verstärkung unseres kleinen Teams.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Herr oder Frau Fuster verlangen.

77237/304689

Gesucht nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle eine

**Serviceangestellte**

in Landgasthof nahe

**Interlaken**

Schichtbetrieb, auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Offerten erbeten an:  
Hotel Gasthof Bären  
Fam. Schipke  
3804 Habkern  
Telefon 036 43 11 82

77026/28784



**Das Individual- und Seminarhotel  
im Zentrum von Luzern**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unserer jungen, aufgestellten Küchenbrigade

**Chef de partie**  
und  
**Commis de cuisine**

In unserem modernen \*\*\*\*-Hotel mit südlichem Charme kochen Sie für Gäste der Locanda Ticinese und des Ciao Pep aber auch für Bankett- und Hotelgäste aus aller Welt.

Ideenreiche, flexible Fachleute mit Freude an der leichten, italienischen Küche wird unser schöner Betrieb begeistern.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

Hotel Continental-Park  
Murbacherstr. 4, 6002 Luzern  
K. Sigrist, Vizedir. Tel. 041/23 75 66

77562/2187

**WITSCHI'S**  
RESTAURANT & BAR

Heinz und Anna Witschi suchen noch aufgestellte Mitarbeiter in Jahresstelle

**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Servicepraktikanten**  
(Bewilligung für Österreich und Deutschland, aber nur für Kandidaten mit abgeschlossener Berufsausbildung)

Sonntag und Montag geschlossen.  
Sommer- und Winterferien.  
Zeitgemässe Toplöhne.

Unterlagen senden Sie bitte an:  
Familie Heinz und Anna Witschi  
Zürcherstrasse 55, Postfach 5  
8103 Zürich Unteregstringen  
Telefon 01 750 44 60.

77420/204099

Zürcherstrasse 55  
8103 Unteregstringen  
Telefon 01/750'44'60

**Eagle Horst Saloon in Chur**

**Sucht Sie**

- Geranten-Ehepaar
- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Service-Mitarbeiterin

Interessenten wenden sich an  
Tel. 081 22 24 31, Herrn H. Salutt  
verlangen.  
PS. Auch suchen wir noch Aushilfen für die GEHLA.

P 77537/7846



Temporär- und Dauerstellen  
im Gastgewerbe

**Ob Küchenbrigade  
oder lieber allein  
wir organisieren  
das Stell-Dich-ein.**

**Tel. 370 43 33**

Monbijoustrasse 130, Bern  
Schweizer Hoteller-Verein

## Mit ADIA HOTEL in die Zukunft

### KÜCHENCHEF

Als führungstarker Küchenchef suchen Sie die Herausforderung in einem jungen Team und legen gleichzeitig grossen Wert auf die Qualität der Erzeugnisse. Ein dynamischer Gastronomiekonzern mit einem zukunftsweisenden Konzept freut sich, in Ihnen einen mitdenkenden Kadermitarbeiter zu finden, der eine mittelgrosse Brigade zielorientiert führen kann. Sie haben Lust, Ihre neuen, kreativen Ideen umzusetzen und gemeinsam mit dem Unternehmen weiterzukommen? Dann sind Sie nur einen Anruf davon entfernt.  
Zürich, Frau Lenoir

### KÜCHENCHEF

Für einen Hotelbetrieb in Bad Ragaz suchen wir einen Fachmann, der in einer kleinen Brigade die Verantwortung über den ganzen Küchenbereich übernimmt. Im Restaurant wird eine gutbürgerliche Küche, verbunden mit leichten Diätkostmenüs, angeboten. Der Familienbetrieb bietet Ihnen eine selbständige und interessante Jahresstelle, die auch für einen Anfangsküchenchef in Frage kommt.  
St. Gallen, Herr Kläger

### DIÄTKOCH W/M

Ein schöner Arbeitsplatz an bester Lage in Zürich, angenehme Arbeitszeiten, ein gutes Salär und gesicherte Sozialleistungen sind neben einer guten Atmosphäre nur einige der positiven Aspekte Ihrer neuen Herausforderung. Sie verfügen bereits über gute Berufserfahrung und -erfahrungen im Diätbereich und wünschen sich ein abwechslungsreiches und interessantes Umfeld. Melden Sie sich bei  
Zürich, Herr Keller

### SALES MANAGER W/M

Sie sind selbstsicher, extrovertiert, sprachgewandt, mobil, zwischen 26 und 34 Jahre alt und verstehen es, mit Stil und Flair die bestehende und anspruchsvolle Kundschaft zu betreuen und neue Kontakte zu knüpfen. Zudem bevorzugen Sie das nicht ganz Alltägliche und lieben es, Ihren Tag selber zu planen und zu gestalten? Dann rufen Sie mich noch heute an.  
Luzern, Herr Zanetti

### BETRIEBSASSISTENT M/W

Ein internationales, etabliertes Speiselokal im Herzen von Basel sucht nach einem «Faceliftings» einen innovativen Betriebsassistenten mit unternehmerischem Esprit. Dank Ihrer fundierten Service- und Führungserfahrung fällt es Ihnen leicht, Mitarbeiter zu fördern und zu motivieren. Personaladministration, Bestellwesen und Schulung sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieser Herausforderung. Sie möchten Ihre Karriere aufbauen und später ausbauen? Dann rufen Sie bald an.  
Zürich, Frau Lenoir

### DIREKTIONSSEKRETÄRIN

Ein expandierendes Unternehmen der Tourismusbranche sucht für den Direktor eine starke Frau (20 bis 40 Jahre), welche sämtliche Termine koordiniert, die verschiedenen Abteilungen mit den nötigen Informationen vertraut macht und ein konstantes Reporting gegenüber dem Direktor aufrecht erhalten kann. Verfügen Sie neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung auch über einen unerschütterlichen Humor und ein fröhliches Wesen, dann erfüllen Sie schon eine ganze Menge der gewünschten Voraussetzungen.  
Zürich, Frau Lenoir

### BANKETT ASSISTENT M/W

Hotelfachschulabsolventen - aufgepasst! Für ein gepflegtes Vierstern-Hotel im Herzen von Zürich suchen wir einen jungen (25 bis 30 Jahre), dynamischen Assistenten der Bankettleiterin, der sich darauf freut, vom Verkauf über Reservationen bis hin zur Betreuung, die Organisation der Bankette, Seminare und Kongresse zu übernehmen. Ganz Ihre Karriereleiterlinie? Rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Lenoir

### RECEPTIONIST M/W

Sommer, Sonne und Lust auf Veränderung? Als gepflegte, aufgestellte Persönlichkeit (22 bis 28 Jahre) möchten Sie Ihre Réceptionserfahrung und Ihr kontaktfreudiges Wesen in ein neues berufliches Umfeld einbringen und sich einer einmaligen Herausforderung stellen. Diese nämlich bieten wir Ihnen in einer luxuriösen Privatreise- und Tagungshotel, wo Sie in stilvoller Ambiance den Empfangsbereich selbstständig führen. Im Tagesdienst und mit freien Wochenenden. Richtig - rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Lenoir

### STEWART/STEWARDESS

Als Pionier unterwegs im ersten Hotelzug Europas. «City Night Line» heisst das einmalige Konzept, welches in Kürze zwischen den europäischen Grossstädten ins Rollen kommt. Mit einem Lächeln, einem «Yes, of course» und Ihrer Spontanität gewinnen Sie die Herzen der Gäste. Sie sorgen für ihr Wohl zwischen Zürich-Wien-Köln und Dortmund oder Hamburg. Als junger, dynamischer und teamfähiger Profi in Hotellerie und Gastronomie verzaubern Sie schon bald Reisende der «City Night Line».  
Zürich, Frau Bachmann

**Weitere Stellenangebote  
auf der nächsten Doppelseite**





## Hotel-Restaurant Waldheim 6343 Risch am Zugersee

Unser Landgasthof SHV erlebt bald die Eröffnung des neuen Hoteltrakts. Für diese Erweiterung braucht das Waldheim-Team noch Verstärkung. Wir suchen:

### Servicefachangestellte/n

Lieben Sie den Umgang mit internationaler Kundschaft, die es sehr schätzt, von einer/einem tüchtigen Verkäuferin/Verkäufer fachkundig beraten zu werden, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf, um weitere Details zu besprechen.

Telefon 042 64 11 55,  
Frau Schriber oder Frau Troxler verlangen.

77470/28932



**CASINO**  
LUZERN

Wir suchen aufgestellte/n

### Barfrau/Barmann

Gastgeber sein und Freund für einheimische und internationale Gäste, Team-Mitglied - Mitarbeiter für Freunde.

Für unsere

### Casino-Bar

Treffpunkt zum Apéro, nach dem Kino, zu später Abendstunde. Pianobar, Musik, Kultur, Unterhaltung, Spiel, Spannung, Glamour.

Frau Monika Felix freut sich auf Ihre interessante schriftliche Bewerbung.

KURSAAL-CASINO AG LUZERN, Haldenstrasse 6,  
6002 Luzern, Telefon 041 51 27 51

77412/22748

Wir sind ein renommiertes und erfolgreiches 5-Sterne-Hotel in Zürich - Nähe Flughafen - und suchen für unseren hochstehenden Barbetrieb auf **September 1995** eine einsatzfreudige

### Bardame

Diese interessante und anspruchsvolle Position verlangt eine erfahrene und dynamische Persönlichkeit mit angenehmem Charakter und gepflegtem Erscheinungsbild, speditiver Arbeitsweise, Dienstleistungsbereitschaft und Freude am Kontakt mit gehobener Kundschaft sowie gute Kenntnisse der englischen und deutschen Sprache.

Dafür erwartet Sie ein selbständiger Aufgabenbereich in einem professionellen Team, ein angenehmes Arbeitsklima, leistungsbezogene Entlohnung sowie neuzeitliche Anstellungsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an Chiffre 77526, hotel + tourismus revue, Postfach 3001 Bern.

77526/307475

## GASTHAUS ZUM PLATZ 7235 FIDERIS GR

Hätten Sie Freude, in einem gepflegten und neuzeitlich geführten Restaurationsbetrieb tätig zu sein und mit ihrer Persönlichkeit zum Erfolg unseres Unternehmens beizutragen?

Möchten Sie selbständig in kleiner Brigade Ihr Wissen und Können einsetzen und erweitern?

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Koch oder Köchin

Was von Ihnen erwartet wird?  
Dass Sie Freude am Beruf haben und Eigeninitiative zeigen, über einen guten Teamgeist verfügen, und dass man sich auf Sie verlassen kann.

Was wir Ihnen zu bieten haben?

- eine abwechslungsreiche, kreative Arbeit in familiärer Atmosphäre
- eine Entlohnung, die Ihren Erwartungen und Leistungen entspricht
- nach Wunsch Kost und Logis im Haus.

Interessiert? Rufen Sie uns einfach unverbindlich an, wir freuen uns auf Sie!

Urs und Paula Vetter, Telefon 081 54 15 01

77419/374091

Z E R M A T T

Arbeiten Sie gerne selbständig und verantwortungsvoll in einem jungen Erfolgsteam?  
Ist sinnvolle Freizeitgestaltung für Sie wichtig?  
Nutzen Sie die hoteleigenen Sportanlagen (Hallenbad und Tennisplatz) und die Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort.  
Für folgende Aufgabenbereiche suchen wir ab der Sommersaison:  
Für unsere Réception und Administration suchen wir ab sofort eine  
**SEKRETÄRIN (D, E, F)**  
für unsere kreative Küche:  
**COMMIS DE CUISINE  
KOCHEHRLING**  
Wir sind ein renommiertes 4-Sterne-Hotel mit persönlicher Atmosphäre und internationalem Gästepublikum, das von freundlichen, motivierten Mitarbeitern betreut und umsorgt wird. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

HOTEL MIRABEAU - CH-3920 ZERMATT  
FAMILIE SEPP & ROSE JULEN - TEL. 028/671772

**SILENCE  
HOTELS - SUITE**  
Restaurant  
(14 Gault-Mitteil-Punkte) 74165/29233

Unser Restaurant braucht einen  
**jungen Saucier**  
mit Erfahrung in erstklassiger Küche, Brigade mit 8 Mitarbeitern.  
Auf September suchen wir für unsere gepflegte Piano-Bar  
**einen Barman**  
mit entsprechender Erfahrung in Top-Bar.  
Für unser Speiserestaurant suchen wir eine/n fachkundige/n  
**Servicefachangestellte/n**  
Anfragen an Hans Rudolf Stalder  
4914 Roggwil, Telefon 063 49 19 66

**DOMINO GASTRO**  
Ihr Personal-Profi  
Basel und Region:  
Wir suchen qualifizierte und dynamische Mitarbeiter/innen  
**Generalgouvernante**  
mit entsprechendem Leistungsnachweis aus Grossbetrieben der gehobenen Kategorie.  
**Hauswirtschafts-gouvernante**  
**Chefin de réception D, E, F**  
**Hotelsekretärin D, E, F**  
für einen mittelgrossen, fortschrittlich geführten Hotelbetrieb. Sie verfügen über mind. 1 bis 2 Jahre Récept.- und Adm.-Praxis.  
**Telefonistin D, E, F**  
**stv. Betriebsleiter/in**  
für einen Systemgastronomie-Betrieb. Sie unterstützen und vertreten den Betriebsleiter, bringen Kenntnisse mit in der Adm., Einkauf, Mitarbeiterführung und im Service. Alter: 25 bis 33 Jahre.  
**Direktionsassistent**  
für den Bereich Bankette, Seminare, Veranstaltungen in einem grösseren Kongresszentrum mit eigener sehr guten Infrastruktur. Gefragt sind gute Führungspraxis, unternehmerisches Handeln, frontorientiertes, selbständiges Arbeiten.  
**Küchenchef**  
**Chefs de partie m/w**  
**Jungköche/-köchinnen**  
**Chef/in de service D, E, F**  
**Servicefachangestellte/innen**  
Frau Otterbach gibt Ihnen gerne weitere Infos diskret und kostenlos  
**Telefon 061 313 40 10**  
St.-Alban-Anlage 64  
4052 Basel

**WIR SUCHEN**  
Wir sind ein \*\*\*\*-Stadthotel mitten in Zürich und doch im Grünen. Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine/n  
**Réceptionist/-en**  
mit Freude am Umgang mit unserer internationalen Kundschaft. Sie finden ein fröhliches, unkompliziertes Réceptionsteam vor und einen modernen Arbeitsplatz, an dem Sie durch Fidelio und Word für Windows unterstützt werden. Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an:  
**HOTEL ENGEMATTHOF**  
ZÜRICH \*\*\*\*\*  
IHR STADTHOTEL IM GRÜNEN  
Z.H. Herrn B. Schenk  
Engematthofstrasse 14, 8002 Zürich  
☎ 01 284 16 16

Für die Neuöffnung eines Landgasthofes im Oberaargau suchen wir per 1. September 1995 einen jungen, selbständigen  
**Koch**  
Reizt es Sie,  
- Verantwortung zu übernehmen  
- das Angebot zu gestalten  
- den Einkauf weitgehend selbständig zu erledigen  
- in einem jungen Team kreativ zu wirken,  
- an einer gutbürgerlichen Küche einen modernen Touch aufzusetzen, dann sind Sie für uns der Richtige.  
Markus Meier  
Gasthof Löwen, 3376 Berken  
Telefon 063 43 17 44

heimeliges Ferienland  
Ostschweiz  
**Hotel zur Krone**  
Fam. A. + M. Seeger-Schmid  
9056 Gais  
Telefon (071) 93 11 37

● 9056 Gais AR

Wir suchen per 1. August/1. September 1995

### Koch Servicemitarbeiterin

in Kleinteam.

Aufstrebender und vielseitiger Hotelbetrieb mit Bankett-/A-la-carte- und Restaurationsservice.

Geregelter Einsatz, guter Lohn sowie flottes Arbeitsklima sind selbstverständlich.

Kost/Logis im Hause.

Bitte wenden Sie sich an:

Familie A. Seeger  
Dorfplatz, 9056 Gais

Telefon 071 93 11 37, Fax 071 93 34 97

77287/12009

Erstklasshotel in Winterthur sucht  
per August 1995 oder nach Vereinbarung

### Réceptionistin

Sie sollten flüssend D, F und E sprechen, von aufgestellter, fröhlicher Natur sein und Freude am Umgang mit Gästen aus aller Welt haben.

Erfahrung im Gastgewerbe ist von Vorteil aber nicht Bedingung. Wir bieten Ihnen eine selbständige Position, fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit geregelter Freizeit und ein angenehmes Betriebsklima. Richten Sie Ihre Bewerbung an Herrn A. Schaffner oder D. Cosandier



**GARTEN HOTEL WINTERTHUR**

★★★★

Stadthausstr. 4, 8402 Winterthur  
Tel: 052/ 212'19'19, Fax: 213'68'70

77469/4039

**swissotel**  
BASEL  
HOTEL LE PLAZA  
Wir suchen nach Vereinbarung eine motivierte und einsatzfreudige  
**Etagengouvernante**

In dieser herausfordernden Funktion sind Sie mit einer jungen und engagierten Brigade für das Wohl unserer Gäste zuständig. Sie helfen mit bei organisatorischen Arbeiten sowie in der Wäscherei und sorgen für Sauberkeit auf der Etage (238 Zimmer und Suiten)

Ausserdem haben wir auch die Position der

### Hausdame

neu zu besetzen.

Diese Aufgabe, speziell für eine Dame mit Flair für Details, beinhaltet die Organisation der Sauberkeit in den öffentlichen sowie rückwärtigen Bereichen und Dekoration. Ausserdem wird auch Mithilfe in den Messerestaurationen, bei Banketten und in der Stewardingabteilung erwartet.

Sie bringen für beide Positionen mit: eine abgeschlossene Ausbildung als Hotelfachassistentin, Berufserfahrung, Flexibilität, Belastbarkeit sowie Verantwortungsbewusstsein und Sprachkenntnisse in F/E.

Dafür bieten wir Ihnen ein angemessenes Salär, eine moderne Infrastruktur, die Vorteile einer internationalen Hotelkette und selbstverständlich ein kooperatives Mitarbeiterteam.

Fühlen Sie sich angesprochen? So zögern Sie nicht, und senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Foto, Diplom- und Arbeitszeugnissen sowie Begleitschreiben) an folgende Adresse:

swissotel Basel, Hotel Le Plaza  
Personalbüro, Messeplatz 25, CH-4021 Basel

77501/3387

## LAUDINELLA ST. MORITZ

Das Hotel mit Kultur

### Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen für unser modernes und aufstrebendes Drei-Sterne-Hotel (180 Zimmer) per sofort oder nach Vereinbarung fröhliche/n, humorvolle/n und kontaktfreudige/n

### Empfangs-Sekretär/in

Sie sind beweglich und einsatzfreudig, haben EDV-Erfahrung (System Fidelio), kennen das Reservations- sowie das Check-in/out-Prozedere und sprechen zudem D/I/E. Ihr gewinnendes Auftreten verbunden mit Ihrem ausgeprägten Dienstleistungsverständnis sind ideale Voraussetzungen für diese vielseitige Aufgabe im Dienste unserer Gäste. Wenn Sie auch in hektischen Zeiten einen klaren Kopf behalten, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Nebst fortschrittlichen Anstellungsbedingungen bieten wir Ihnen einen Arbeitsplatz im Zentrum von St. Moritz-Bad nur wenige Gehminuten von Sommer- und Wintersportanlagen entfernt und rundum ein gutes Klima!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwartet Felix Schlatter mit Interesse Ihre schriftliche Bewerbung.

FERIEN • KONGRESSE • SEMINARE  
7500 St. Moritz  
Telefon 082 2 21 31, Fax 082 3 57 07

0 771083855

Für unser Restaurant in Uetikon am See (rechtes Zürichseeufer) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### Küchenmädchen und/oder Küchenburschen

Wir sind ein kleines, junges Team und suchen jemanden, bei dem Teamwork noch grossgeschrieben wird.

Wir bieten angemessene Entlohnung, Sonntag und Montag frei, fünf Wochen Urlaub, auf Wunsch Zimmer und vor allem gute Stimmung.

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Herrn oder Frau Hussong verlangen.

#### Wirtschaft zum Wiesengrund

I. Hussong  
Kleindorfstrasse 61  
8707 Uetikon am See  
Telefon 01 920 63 60

77386/294128



Wir sind ein modernes Ausbildungszentrum mit einem \*\*\*\*\*-Hotel- und Restaurantbetrieb. Unsere Seminarorganisatorin, Franziska Rütschi, sucht für ihre Verkaufs- und Marketing-Abteilung eine

### Sekretärin/Assistentin

(Eintritt nach Vereinbarung)

#### Anforderungsprofil:

- organisatorisches Talent
- flexibel und belastbar
- selbstständig und teamfähig
- flüssig in D/E/F
- Erfahrung im Hotelfach
- EDV-/PC-Kenntnisse
- verwendete Programme: AS400 Front3/Ami Pro/Lotus 1-2-3/Corol Draw

#### Aufgabenbereich:

- Bearbeitung von Verkaufsanfragen bei Abwesenheit der Seminarorganisatorin
- Erledigen sämtlicher interner und externer Korrespondenz
- laufendes Updating der Verkaufs- und Marketingdateien
- Bearbeitung und Koordination von Mailings und Verkaufsaktivitäten
- Gestaltung von Angebotskarten, Verkaufs- und PR-Material
- Mithilfe an der Front und Gästebetreuung
- Ablösung der Reception.

Wir bieten einen modernen eingerichteten Arbeitsplatz sowie attraktive Anstellungsbedingungen und geregelte Arbeitszeit.

Wenn Sie zwischen 20 und 35 Jahre alt sind, Sie der beschriebene Aufgabenbereich interessiert und Sie Freude haben, in einem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten, dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit Foto einzureichen an:

Hansruedi Bolli, Seminarhotel am Aargau, Seestrasse 10, 6314 Unterägeri, Telefon 042 72 27 27

- 50 Zimmer
- Veranstaltungsräume bis zu 180 Personen
- modernste Technik
- Solarium, Bio Sauna, Dampfbad
- Tiefgarage
- 2 Restaurants/Terrasse



RELA  
SAUNA · SOLARIUM

SHA Seminarhotel AG, Seestrasse 10, 6314 Unterägeri, Telefon 042 72 27 27, Telefax 042 72 38 94  
EIN UNTERNEHMEN DER ELVIA-GRUPPE

0 77466/5033

## Trend Hotel

### Eichwatt

#### Jammern über schlechte Geschäfte?

Nicht bei uns! Wir haben unser Team bereits massiv verstärkt. Doch wir brauchen mehr fröhliche Hände, mitdenkende Köpfe, kritische Augen, fröhliche Gesichter, damit wir weiterhin die Dienstleistung bieten können, die unser Gast von uns erwartet.

#### Was zeichnet uns aus?

- Wir verstehen unser Handwerk, ohne wenn und aber.
- Wir lieben unsere Gäste und somit auch unsere Arbeit.
- Wir haben ein klares Unternehmensleitbild – und leben danach.
- Wir verdienen gut, bringen aber auch unsere Arbeitsleistung dafür.
- Wir können Probleme lösen, auch unsere eigenen.

Können Sie dies auch von sich behaupten?

Dann suchen wir Sie als...

### Réceptionistin

die nur am Abend arbeiten möchte

### Chef de partie tournant

Koch, der am Anfang seiner Laufbahn steht

### Servicemitarbeiter/in

### Betriebsassistent/in

welche die Front liebt.

Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt.

Das Trend-Team und Roger Gloor.

77453/288663

Trend Hotel, CH-8105 Regensdorf-Zürich  
Roger Gloor, Tel 01 870 00 40

## Wo ist meine htr? Jedem seine

Telefon 031 370 42 22  
für 128.– inkl. MWSt./Jahr



## Hotel Restaurant Landhaus CH-Emmenbrücke

LUZERN, E. Schriber-Rust,  
Telefon 041 53 17 37

Für unser modernstes \*\*\*\*-Hotel  
mit Gourmetrestaurant suchen wir  
nach Vereinbarung

### Sous-chef

Wenn Sie fundierte Kenntnisse mitbringen, belastbar sind und Freude am Beruf haben, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

77453/10111

\*\*\*\*\*

Gesucht wird nach Vereinbarung

### Koch

5-Tage-Woche  
mit Erfahrung, Alter ab 30 Jahre  
CH oder mit Bewilligung.

Bewerbung mit Foto an:

Restaurant Stadtcasino  
Fam. A. Mukusan  
Stadthausstrasse 119  
8400 Winterthur

77528/129526

## HOTEL CONTI

Das neue 4-Stern Business  
Hotel CONTI in Dietikon bei  
Zürich sucht nach Vereinbarung  
eine (n)

## Commis de cuisine

Unsere Gäste mit Kreativen  
verwöhnen in den Restaurants  
Le Conte, La Brasserie, der  
Intermezzo Bar sowie drei  
Banketträumen. Sind Sie  
interessiert? Herr Andreas  
Büchel (Küchenchef) freut sich  
auf Ihre Bewerbung oder Ihren  
Anruf.

Hotel Restaurant CONTI  
Heimstrasse 41, CH-8953 Dietikon/Zürich  
Tel. 01/741 31 61, Fax 01/740 74 62

Anzeigenschluss  
für Stelleninserate  
Freitag 17 Uhr

77507/774542

### CHEF DE PARTIE

Diese Stelle öffnet Ihnen Tür und Tor zur grossen weiten Welt. Für eine renommierte internationale Hotelgruppe suchen wir qualifizierte Chef de partie mit viel Unternehmerrgeist und Durchsetzungsvermögen. Wenn Sie kein «leidender Koch», sondern «Koch aus Leidenschaft» sind, dann rufen Sie mich noch heute an.  
Luzern, Herr Zanetti

### SERVICEFACHANGESTELLTE

Ihre Freundlichkeit und Ihr Lächeln können Berge versetzen. Falls Sie den Gästekontakt lieben und sich erst dann so richtig wohl fühlen, wenn alle Tische besetzt sind, rufen Sie mich noch heute an. Vom Trend-Lokal bis zum Landgasthof – bei uns wartet bestimmt Ihre neue Stelle auf Sie.  
Luzern, Herr Zanetti

### HOTELFACHASSISTENTIN

Im Personalrestaurant einer Grossbank in Zürich ist die Position einer Tourneante neu zu besetzen. Einer jungen Hotelfachassistentin bietet sich hier eine ausgezeichnete Möglichkeit, eine vielseitige Aufgabe im Tagesdienst zu übernehmen. Gute Sozialleistungen, Samstag/Sonntag frei, zeitgerechte Entlohnung und ein interessantes Arbeitsgebiet sind nur einige der positiven Aspekte, die Ihr neues Arbeitsfeld umreissen. Melden Sie sich bald.  
Zürich, Frau Bachmann

### ES IST NIE ZU FRÜH...

Heute Windsurfen und Mountainbiken, morgen Skifahren und Snowboarden. Auch wenn Sie heute noch an Ihrer Sommerstelle schwitzen, der nächste Winter kommt bestimmt. Als qualifizierter Mitarbeiter aus Gastronomie und Hotellerie (Schweiz und europäischer Grossraum) wollen Sie die nächste Saison in Zermatt, St. Moritz oder Gstaad verbringen, sich den Sommerspass aber nicht mit der Stellensuche verderben. Schicken Sie mir daher umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen zu, und bis zum Sommerende haben Sie Ihre neue berufliche Herausforderung im Schnee.  
Zürich, Frau Caduff

Weitere Stellenangebote? Rufen Sie uns an!



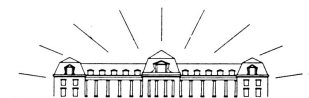
## ADIA HOTEL

01/242 22 11

Personalberatung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus

### Temporärstellen · Dauerstellen Kaderstellen

|                 |                         |               |
|-----------------|-------------------------|---------------|
| 8026 Zürich     | Badener-Longstrasse 11  | 01/242 22 11  |
| 9004 St. Gallen | Marktplatz/Engelgasse 2 | 071/ 23 65 23 |
| 3000 Bern 7     | Marktgasse 28           | 031/312 11 33 |
| 6002 Luzern     | Pilatusstrasse 3a       | 041/ 23 02 60 |



## CASINO LUZERN

Wir suchen für das neue

### Spielcasino «Vegas» Luzern

welches am 3. September 1995 eröffnet wird, dynamische/n und kontaktfreudige

### Assistentin/-en des Casino-Managers

#### Die Hauptaufgaben

Nebst diversen administrativen und organisatorischen Aufgaben vertreten Sie Ihren Chef in sämtlichen Belangen.

#### Das Anforderungsprofil

Für diese Schlüsselposition sehen wir uns nach einer Vertrauensperson aus dem Bereich Tourismus/Hotelfach mit administrativen Allrounderfähigkeiten und guten Englischkenntnissen um.

### Casino-Mitarbeiterinnen

#### Die Hauptaufgaben

liegen vornehmlich in der Überwachung des Spielsaals sowie Betreuung der Kunden, wobei der Geldwechsel eine zentrale Funktion einnimmt.

#### Das Anforderungsprofil

Idealerweise kommen Sie aus dem Verkauf oder Gastgewerbe, verfügen über Erfahrung im Umgang mit Kunden sowie Geld und bezüglich Schichtarbeit flexibel, Englischkenntnisse sind von Vorteil.

#### Das Angebot

Eine interessante und selbstständige Tätigkeit in einem jungen Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie eine gründliche Schulung und Einführung.

#### Ihre Kontaktperson

Frau Monika Felix freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

KURSAAL-CASINO AG LUZERN, Personalabteilung,  
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern, Telefon 041 52 56 19

77415/22748



## Hotel Zürich & *La Résidence*

Möchten Sie Ihre Berufserfahrung in einem modernen Stadthotel erweitern?

Per Anfang August 1995 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

### Nacht-Réceptionisten

der in allen Abteilungen des Front-office eingesetzt wird (Check-in, Check-out, Kasse, Telefon und Information) und den Night-Manager bei den Arbeiten für den Tagesabschluss des Gesamtbetriebes unterstützt. Im Front-office-Bereich arbeiten wir mit dem Computersystem (IBM/AS400).

Für diese Tätigkeit sollten Sie nach Abschluss Ihrer Ausbildung mindestens 1 Jahr an einer Réception gearbeitet haben, fließend Deutsch und Englisch sprechen und wenigstens Grundkenntnisse in Französisch besitzen.

Nebst einer interessanten Tätigkeit bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeiten, attraktive Anstellungsbedingungen und schöne Personalzimmer mit Dusche/WC oder möblierte Studios im Stadtzentrum.

Möchten Sie mehr wissen? Dann gibt Ihnen Frau U. Bieri gerne weitere Auskünfte oder erwartet mit Interesse Ihre schriftliche Bewerbung. Ausländische Bewerber können nur berücksichtigt werden, wenn sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

Neumühlequai 42, 8035 Zürich  
Telefon 01 362 34 37 (direkt)  
oder 01 363 63 63 (Zentrale)

**zurichHotels**

77315/41432

## LUGANO

Gesucht

### Etagenportier/ Hausbursche

### Hausmädchen

### Service- mitarbeiterin

(auch Anfängerin, für Speisesaal)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Hotel Continental  
6903 Lugano  
Telefon 091 56 11 12

75616/94200

**DOMINO GASTRO**  
*His Personal-Prof*

Wir suchen nach Vereinbarung in Aushilfs-, Saison- und Dauerstellen nach Graubünden:

**Chef de partie**  
Raum Biel:

**Chef de partie**  
nach Luzern:

**Küchenchef**  
**Alleinkoch**  
Seetal/Aargau:

**Barmaid**  
verschiedene Regionen:

**Service-mitarbeiter**

Unverbindliche und kostenlose Infos durch Hrn. Schaar und Frau Geissbühler

**064 31 48 31**

Bernstrasse West 64, 5034 Suhr

P 75172/25930



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen, aufgestellten und motivierten

### Barman/Kellner

für unser  
Café Carlo's Americain.

Bewerbungen mit Foto bitte an:

**Hotel Europe Davos**  
Matthias Bruhin, Personalchef  
Promenade 63  
7270 Davos Platz  
Telefon 081 43 59 21

DA 77441/150703



Wir suchen  
**Gouvernante**

für unseren rückwärtigen Dienst.  
Haben Sie Freude an einem lebhaften Restaurantbetrieb im Herzen der Stadt Bern?  
Wenn ja, Ursula Zulauf freut sich auf Ihre Unterlagen.

**CASINO BERN** Herrengasse 25  
3011 Bern

77546/4120

Das **Hotel Bellevue Palace** ist ein 5-Stern-Hotel inmitten der Stadt Bern mit 145 Hotelzimmern, 3 Restaurants und einer Bar, Konferenz- und Banketträumlichkeiten und 175 Mitarbeitern.

Wir suchen auf September 1995 in Jahresstelle

### Concierge/Night-auditor

Für diese vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe suchen wir einen Herrn mit Réceptions-erfahrung und guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch und Englisch).

Gerne erteilt Ihnen Frau N. Rossacher weitere telefonische Auskunft und freut sich auf Ihre Bewerbung.  
**Telefon 031 320 46 21** (Direktwahl)

77525/4081



**HOTEL  
BELLEVUE PALACE  
BERN \*\*\*\*\***

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. 031 320 45 45, Fax 031 311 47 43

*"The Leading Hotels of the World"*



Nova Residence

In unser junges, freundliches Appartement-Hotel suchen wir nach Absprache eine motivierte

### Réceptionistin

(auch Praktikantin möglich)

Unser Hotel liegt im Zentrum der Stadt Zürich und ist mit modernster EDV ausgerüstet.

Frau D. Cekić freut sich auf Ihre Unterlagen.

**Nova Residence AG** Appartement Hotel Businesscenter  
Bienenstrasse 7, CH-8004 Zürich  
Telefon 01 404 88 88, Telefax 01 493 31 44.

P 75496/229504

## MARCHE DE L'EMPLOI

## LE RICHEMOND Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

### réceptionniste

avec si possible 1 à 2 ans d'expérience dans un poste similaire; parlant français, anglais et allemand;

### commis de cuisine

avec expérience dans un poste similaire;

### chef de rang

parlant couramment français et anglais; qualifié, avec expérience dans hôtel 5 étoiles.

Les candidats intéressés, de Suisse ou avec un permis valable, sont priés d'adresser leur offre ainsi qu'une photo à:

**Hôtel Le Richemond**  
Bureau du personnel  
Rue Adhémar Fabri 8-10  
1201 Genève

P 77469/13080

### Hôtel de renommée en Suisse romande cherche ses nouveaux assistant(e)s F & B

Profil souhaité:

Diplômé d'une école hôtelière  
(un CFC de cuisinier ou sommelier serait un plus)  
Entregent et aptitude à prendre des responsabilités  
Grande disponibilité  
Polyglotte

Les candidats de nationalité suisse ou titulaires d'un permis de travail valable sont priés d'envoyer leur dossier complet avec photo sous chiffre 77456 à *hôtel revue*, case postale, 3001 Berne.

77456/2633

### Hôtel de Strasbourg Genève ★★★ 52 chambres

10, rue Pradier, 1201 Genève

Nous cherchons pour compléter notre équipe, entrée immédiate ou à convenir,

### assistante de direction secrétaire de réception

Nous désirons engager des personnes ayant de l'expérience, motivées, organisées et dynamiques. Salaire adapté aux exigences du poste avec beaucoup de possibilités.

Faire offre détaillée à la direction de l'Hôtel de Strasbourg, 10, rue Pradier, 1201 Genève.

77321/13145

Restaurant de campagne cherche

### serveuse

dès le 1<sup>er</sup> septembre 1995. Congé di-manche et lundi.

**Hôtel de Ville**  
Suzanne Cauderay  
Téléphone 021 869 95 53 (le matin)  
1115 Vuillierens s/Morges (VD).

P 77493/384178

Restaurant thaïlandais à Genève cherche

### maître d'hôtel

qualifié et polyvalent sachant s'occuper du service et de la gestion. L'origine du ou de la candidat(e) n'a pas d'importance. Logement possible. Possibilité d'évolution.

Envoyer c.v. complet à

C. Vycichl,  
4, chemin de la Tour de Champel  
1206 Genève.  
Discretion assurée.

77479/314145

Cherche

### cuisinier

avec patente pour centre sportif des Alpes Valdoises.

Entrée à convenir.

Contacter le 025 35 30 30.

77474/270709

**Grand Hôtel des Rasses**

cherche

### 1 femme de chambre/ gouvernante

Entrée août 1995

ou à convenir.

Permis valable.

Faire offres à Monsieur  
H. Wyssbrod, directeur,  
1452 Les Rasses  
Téléphone 024 61 19 61.

77435/20175

Hôtel de renommée  
à Genève  
vous offre

le poste de:

### assistant(e) sales manager

Venez partager avec toute notre équipe votre goût pour la vente et le marketing.

Vous désirez exploiter une solide expérience acquise depuis plusieurs années dans l'hôtellerie et réussir avec nous.

Vous êtes la personne que nous attendons...

Veuillez adresser votre offre complète accompagnée d'une photo sous chiffre 77421 à *hôtel revue*, case postale, 3001 Berne.

Cherchons pour fin août, début septembre 1995

### chef de cuisine

Personne dynamique, motivée ayant le sens de l'organisation.

Envoyez vos dossiers complets avec photo à  
**HOTEL BELLEVUE**, ch. de la Corniche  
1605 Chexbres.

77454/7650



**HÔTEL-RESTAURANT**  
1580 AVENCHES  
TEL. 037 75 34 44

cherche de suite

### 1 secrétaire-réceptionniste

pour son hôtel

Bilingue allemand-français

(langue maternelle allemande)

Si possible avec expérience.

Faire offre écrite à:

**LACOTEL S.A.**  
1580 AVENCHES

77502/196885

### ASSISTANT(E) CHEF COMPTABLE

Ce poste sera offert à une personne ayant:

- une formation hôtelière
- une expérience en rapport avec le poste
- la connaissance de l'IBM 36, du Logiciel ACOM et du système de caisse MICROS
- l'esprit d'initiative, de l'entregent, et le sens des responsabilités.

Nous proposons:

- un poste à responsabilités
- des possibilités d'avancement

Veuillez adresser vos offres au:  
Bureau du personnel, **Hôtel Penta Genève**  
case postale 22, 1216 Cointrin (GE),  
téléphone 022 798 44 40





**Hôtel Penta  
Genève**  
308 chambres \*\*\*\*

cherche un

## ROOM DIVISION MANAGER

destiné à reprendre la responsabilité du service hébergement.

Le candidat idéal, homme ou femme, sera au bénéfice d'une expérience similaire d'au moins 5 ans, et possèdera de très bonnes connaissances en informatique.

Ce poste conviendrait à une personnalité jeune, dynamique, persévérante, d'un contact facile et agréable avec la clientèle, et d'une excellente présentation et éducation.

Veuillez adresser vos offres au:  
Bureau du personnel, **Hôtel Penta Genève**,  
case postale 22, 1216 Cointrin (GE)  
Téléphone 022 798 44 40

## HÔTEL MON-REPOS GENÈVE

situé au cœur des organismes internationaux

cherche de suite ou à convenir

### un jeune serveur

Les candidats de nationalité suisse ou avec permis valable uniquement, intéressés par ce poste, sont priés de faire leurs offres avec photo à  
M. Frédéric Sapin,  
maître d'hôtel.



131, rue de Lausanne  
1202 Genève, Suisse  
Tél. 022 732 80 10, Tél. 412 596  
Repos CH, Tél. 022 732 85 95

77452/12955



— pâtissier dynamique  
— jeune cuisinier italien  
pour notre restaurant «La Toscana»

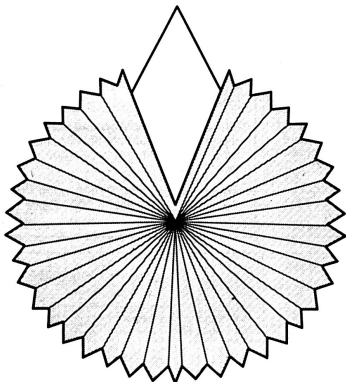
— portier de nuit  
(français, allemand)  
Suisse ou permis C

Vous qui aimez la cuisine du cœur et ses petits plats mijotés, vous êtes désireux d'apprendre l'authentique cuisine Toscane, alors n'hésitez pas!

Contactez  
M. D. Ruffieux  
Hôtel La Porte d'Octodure  
1921 Martigny-Croix



77434/177210



## Fête nationale

En raison du jour férié de la fête nationale du 1er août, la clôture des annonces commerciales, immobilières, pour les réclames ou la rubrique bazar dans l'hôtel + tourismus revue no 31 du 3 août 1995 est fixée au **jeudi 27 juillet 1995 à 12 heures.**

En ce qui concerne le marché de l'emploi, la clôture des annonces reste fixée au **vendredi 28 juillet 1995 à 17 heures.** Le dernier délai pour les ordres de répétition, les corrections, les annulations et les annonces de dernière minute est fixé au **vendredi 28 juillet 1995 à 20 heures.**

## INTERNATIONALER STELLENMARKT

# Project Manager

Small super-luxury hotel will be built in Quito, Ecuador. We are looking for an experienced hotelman who has knowledge of Latin America, speaks Spanish, has participated in development of hotels.

The candidate should be between 35 and 45 years, a professional in the hotel management field with the ability to give professional advice in the development of the whole project.

Please send your application with a curriculum vitae by DHL to:

**Mr. Alberto Deller**  
P.O. Box 2036  
Quito, Ecuador

77556/384193

## Faculty Member

THE ALPINE CENTER, the leading Swiss Hotel & Tourism Management School in Athens, Greece (founded 1986), an associate institute of IHTTI, Switzerland seeks to employ a faculty member to teach Hospitality Management and Business Administration courses, preparing third year Diploma Students for transfers to IHTTI, British and American universities to complete the requirements of the Bachelor's and Master's degrees.

Qualifications: Candidates should have a Master's degree, and substantial relevant international hospitality industry experience.

They should be familiar with the Swiss system of Hotel Management education. Starting date will be early September 1995.

Please send your complete c.v. with recent photo and references to:

The Managing Director  
THE ALPINE CENTER  
for Hotel & Tourism Management Studies  
P.O. Box 17082, 10024 Athens, Greece  
Fax no: -1-8961189

77427/383766

## PALACE PARISIEN

de renommée internationale cherche sa

### gouvernante générale

de formation hôtelière, bilingue français/anglais. Vous détenez une expérience du poste d'au moins 5 ans dans l'hôtellerie de luxe internationale.

Votre dynamisme, vos qualités de gestionnaire, votre sens du contact avec la clientèle ainsi que votre aptitude à animer une équipe importante vous permettront de réussir dans cette mission.

Ecrivez sous chiffre 77555 à  
hôtel revue, case postale,  
3001 Berne.

77555/384192

## Westafrika

\*\*\*-Kleinhôtel am Meeresstrand, Schweizer Besitz, sucht auf Mitte November jungen, einsatzfreudigen

**Koch** oder  
**Hotelfachmann**  
(Stagiaire)

### mitarbeitende Partnerin

für Administration erwünscht.

Nähere Auskunft  
Telefon 01 784 92 29 (abends)

77450/384166

Importante albergo di Milano,  
4 stelle, 140 camere, cerca per  
prossimo autunno esperta  
**governante**

Inviare curriculum al seguente  
indirizzo:

**M.B.E. C.P. 367**  
Via della Moscova 13  
20121 Milano

77416/384150

Wir, als führendes österreichisches Personalvermittlungsbüro für das Gastgewerbe, sitzen direkt an der Quelle zu gutem Personal.

**Sie suchen neue Mitarbeiter?  
Wir helfen Ihnen dabei!**

Faxen Sie uns einfach an, oder schicken Sie uns den Auftrag per Post.

Tel. 0043 512 29 21 37  
Fax 0043 512 29 42 18.

Anschrift:  
Personalbüro Kofler, Mitterweg 5  
A-6020 Innsbruck.

77527/370436



Our guests tell us that what sets a Crystal cruise apart from all the others is the «Crystal Attitude». It is an attitude reflected in the genuine concern our staff members have for each guest's comfort and the enormous pride they take in performing their jobs well.

Crystal Cruises is committed to offering its guests the most luxurious and elegant cruise experience afloat. The line's two ships, the **Crystal Harmony** and the **Crystal Symphony** cater to discriminating travellers who expect and appreciate a Five-Stars-Plus service.

If you would like to work in an environment where everyone can make a difference, the line invites you to submit your applications for the following positions:

**Chefs de partie**  
**Bakers**  
**Butlers**  
**Stateroom Stewardesses**  
**Front office Staff**

**Demi-chefs de partie**  
**Confectioners**  
**Waiters**  
**Assistant Waiters**  
**Sommeliers**

For these positions we require a minimum of 2-3 years experience from leading international hotels or restaurants.

- Previous cruise ship experience is considered a plus, but not essential
- Good command of the English language is required for all positions.
- The successful candidates must be at least 20 years of age.
- We offer competitive salaries and realistic career development within the company.
- Free transportation to the vessel and sailing periods between five and six months, followed by two months vacation.
- Medical and accident coverage while on board and on approved vacation.

Please send your letter of application and enclose a complete curriculum vitae, recent passport photo and copies of your reference papers to:

International Cruise Management Agency A/S  
P.O. Box 95, Sentrum, N-0101 Oslo, Norway

77429/281336



## Suchen Sie

einen Koch,  
eine Servier-  
tochter,  
einen Kellner,  
eine/n  
Verkaufs-  
berater/in,  
eine/n  
Sekretär/in,  
eine/n  
Empfangs-  
angestellte/n  
oder  
Kader-  
personal  
(etc.)

htr Fax  
031 370 42 23  
bis Freitag  
17.00 Uhr

## Chefs de Rang/ Chefs/Demi Chefs de Partie/ Pâtisseries/ Bakers

CND Cruise Services invite applications to work aboard the worlds most prestigious superliners:

QUEEN ELIZABETH 2,  
ROYAL VIKING SUN,  
SAGAFJORD, VISTAFJORD,  
SEA GODDESS I AND II.

Successful candidates should be qualified individuals who have gained a minimum of two years experience in luxury hotels or restaurants and possess an excellent command of the English language.

In return you can look forward to joining a successful team of enthusiastic professionals onboard these vessels in positions which offer competitive salaries at every level.



CND CRUISE SERVICES - DEUTSCHLAND GMBH  
Kajen 12 - 20459 Hamburg - Germany 0 72105/376655

## Steigenberger Avance Frankfurt Airport

Das Hotel Steigenberger Avance Frankfurt Airport liegt direkt am Frankfurter Flughafen und ist mit 430 Zimmern, 32 Konferenzräumen, 3 Restaurants und einem Halenbistro das grösste und umsatzstärkste Haus unserer erfolgreichen Hotelgesellschaft.

Für unseren F&B-Bereich suchen wir Sie zur Unterstützung des bestehenden Teams für die Positionen

## Sous-chef Chef de partie Demi-chef de partie Commis de partie

Freie Anwesenheitskost, Personalunterkünfte und leistungsge-  
rechte Bezahlung sind für uns selbstverständlich.

Wollten Sie schon immer einmal in Deutschland arbeiten und die Internationalität eines Airport-hotels kennenlernen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns an:

STEIGENBERGER AVANCE FRANKFURT AIRPORT  
Personalabteilung  
Unterschweinstiege 2  
D - 60549 Frankfurt am Main  
Telefon 0049 69 69 752 565

70917/333036



sucht...



## GENERAL MANAGER NACH ÄGYPTEN

In ein 4\* Hotel unter Schweizer Betreuung

- 200 Zimmer, wovon 7 Suiten
- 3 F & B- Outlets
- Swimmingpool, Parkanlage, etc.
- Konferenzraum für 150 Personen

## Ihr Anforderungsprofil:

- Jung (30 - 35J)
- Sprachen D/E
- Verkaufsorientiert und Organisationstalent
- Kreativ und dynamisch
- Freude an Gästebetreuung

Wenn Sie den beschriebenen Anforderungen entsprechen, erzählen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch die 'Feinheiten'

HRS Doris Joho, Postfach 421  
Schaffhauserstr. 117, CH- 8302 Kloten  
Tel.: 01/813 01 07, Fax: 01/813 01 56

77535/353787

## STELLENGESUCHE · DEMANDES D'EMPLOI



Wir suchen für frisch diplomierte, motivierte

## Hotelfachassistentinnen

in der ganzen Schweiz neue Arbeitgeber.

Möchten Sie eine gute Fee, die den hauswirtschaftlichen Bereich voll im Griff hat, in Ihrem Betrieb einstellen?

Gerne sind wir Ihnen behilflich, die richtige Kandidatin für Sie zu suchen.

Frau Kammer gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hotel job SHV,  
Monbijoustrasse 130, Postfach,  
3001 Bern, Telefon 031 370 43 33



Schweizer Hotelier-Verein

77531/84735

Sie suchen den

## - Direktor (evtl. Direktionshepaar)

- Mieter
- Käufer

Ich biete Ihnen

- Diplom Lausanne, dipl. Hotelier SHV/VDH
- Doppelbürger CH und D, Jahrgang 1957
- Erfahrung in Kaderpositionen in Stadt- und Saisonhotels
- über fünfjährige Direktion in einem Erstklasshotel (130 Betten) in den Bergen
- Sprachen D/E/F/I.

Mein Ziel

- Ein Hotel ab zirka 90 Betten (CH oder Süd-D) mit Kompetenz in allen Bereichen, Herz, Engagement, Initiative und den Bedürfnissen von Gast, Mitarbeitern und Besizerschaft entsprechend zu leiten
- Eintritt Herbst 1995 oder nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihre erste Kontaktnahme unter Chiffre 77464 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77464/330132

25jährige, attraktive Tschechin mit sehr guten Sprachkenntnissen und Erfahrung sucht Arbeit im Gastgewerbe, (Bar oder Restaurant) im Kanton Zürich.

Zuschriften unter Chiffre 77206, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77206/354124

Ich, Réceptionist/Sekretärin, 32jährig, D/E/F, suche Stelle für

## Telefon/Empfang/Büro

3 bis 4 Vormittage (Mo.-Do.), Raum Baden/Wettingen.

Telefon 056 26 55 87

77499/308820

Junger Barman (27jährig) sucht Stelle als Ferien- oder Stundenaushilfe im Raum Zürich-Glattal.

Englischkenntnisse vorhanden.

Offerten an:

R. Gschel, Rohrstrasse 29  
8152 Glattbrugg.

77472/303259

Hotelier/Restaurateur, HF Luzern, CH, 34jährig, verheiratet, keine Kinder (Gattin 31jährig, ebenfalls Grundausbildung im Gastgewerbe), zurzeit Geschäftsführer eines mittelgrossen Hotels mit starker Restauration, sucht mit Eintritt nach Vereinbarung eine neue berufliche Ausrichtung.

Meine (unsere) Vorstellung ist die Leitung eines Hotels oder Restaurants; Pacht-/Mietofferten kommen für uns auch in Frage. Regional sind wir ortsun- gebunden, jedoch Angebote/Objekte nur aus der deutschsprachigen Schweiz.

Zuschriften bitte unter Chiffre 73003 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

73003/211990

## Hotelpersonal aus Holland

können wir Ihnen durchgehend vermitteln.

Anfragen an:  
Hermine Berkien  
Hotelpersonalvermittlung  
Telefon/Fax 091 48 16 21

77014/264741

## Jeune employé commercial

(20 ans) cherche place à la RÉCEPTION à partir de septembre, région de Genève-Lausanne, pour perfectionner ses connaissances de français. Expérience hôtelière; langues D, E, F; stage de langue en Angleterre; informatique: Winword, Fidelio.

Lettres: Adrian Tschui, Oberländerweg 15, 3653 Oberhofen.

P 77545/376736

## Hofa (19, CH), und Koch (21, F)

suchen auf Oktober 1995 Arbeitsplatz in gutem Hotel und gemeinsamer Region.

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 071 44 57 20.

77533/384189

CH-Bürger sucht frühestens ab November 1995 (evtl. nur über Wintersaison) eine Stelle in

## Tourismus-/Hotelbetrieb

in Wintersportort.

Ich biete: D/F/E in Wort und Schrift, fundierte kfm. Ausbildung und Berufserfahrung, Flexibilität und gepflegtes Auftreten.

Antworten an Chiffre 77498, hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77498/384177

Erfahrener Küchenchef mit mehrjähriger Wirteerfahrung, 43jährig, Österreicher, Niederlassung C, mit Fähigkeitsausweis A, sucht per sofort Stelle als

## Gerant Geschäftsführer Küchenchef

mit eventueller späterer Pachtübernahme.  
Telefon 01 929 05 78

77471/284172

## Direktor/Geschäftsführer

37 Jahre, dynamisch, flexibel, mit überdurchschnittlichem Unternehmereinsatz, sucht neue Herausforderung in internationaler Top-Hotellerie (Direktion, Regionaldirektion), 6 Jahre Exekutiv- und Direktionserfahrung in internationaler Stadt- und Kongress-Hotellerie, Hotelfachschule, kaufmännische Lehre, Studium B.S. Hotelmanagement in USA, Englisch, Deutsch, Französisch, ab September 1995/beste Referenzen.

Antworten unter Chiffre 77500 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

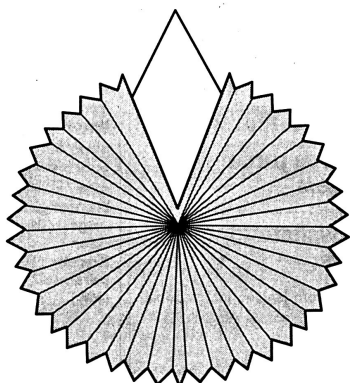
77500/384171

## Aide du patron

Ab dem 1. Oktober 1995 für 1 Jahr oder 6 Monate, 4 Arbeitstage pro Woche, im Bündnerland, Fähigkeitsausweis A Koch, evtl. Klein- bis Mittelbetrieb, Pub, Bar, Sprachen E, F, S.

Offerten unter Chiffre 77549 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

77549/382290



## Nationalfeiertag

Bei der hotel + tourismus revue Nr. 31 vom 3. August 1995 ist der Inseratenschluss für die Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar wegen des freien 1. Augusts bereits am **Donnerstag, 27. Juli 1995, um 12 Uhr**

Für die Stellenrevue bleibt der Inserateschluss am **Freitag, 28. Juli 1995, um 17 Uhr**

Der letzte Termin für Wiederholungen, Korrekturen, Annullationen sowie für die Last-Minute-Inserate ist am **Freitag, 28. Juli 1995, um 20 Uhr**